



## **Modulhandbuch Primarstufe** **Deutsche Fassung**

Modulhandbuch per 15.02.2019

Generiert am 15.02.2019

Das Modulhandbuch beinhaltet sämtliche Modulbeschreibungen für das Frühjahrssemester 2019 der Primarstufe

*Technische Hinweise :*  
Suchkriterien : Modulhandbuch  
Unser Zeichen : 916

## Modul: Entwicklung

---

Nr.	1001.00.M.00.110
Bezeichnung	<b>Entwicklung</b>
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit Ursachen, Prozessen, Merkmalen, Bedingungen und Theorien von Entwicklung</li><li>• Überblick über die Entwicklung vor allem im Kindesalter, auch im Jugendalter</li><li>• Stufenspezifische Entwicklung in ausgewählten Bereichen des Verhaltens, Denkens und Erlebens</li><li>• Reflexion der eigenen Entwicklung</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Entwicklungsstufen, -theorien und -bereiche.</li><li>• erkennen Zusammenhänge zwischen Entwicklungsbedingungen und aktuellen Verhaltensweisen.</li><li>• kennen stufenspezifische Aspekte der Entwicklung und Kriterien für das Beobachten und Beurteilen von Lebenssituationen einzelner Kinder und Jugendlicher.</li><li>• können entwicklungspsychologische Kenntnisse in der pädagogischen Praxis reflektieren und in eine Fachdiskussion treten.</li><li>• setzen sich mit ihrer eigenen Entwicklung auseinander.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul> Ferner auch: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung</li><li>• 1 Lektion wöchentlich Übung</li><li>• Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflcht für die Übungen
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesungen, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftlicher Test</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 4</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dossiers aus verschiedenen Fachbüchern</li><li>• Diverse Skripte</li></ul> Grundlagenliteratur: <ul style="list-style-type: none"><li>• Lohaus, A., Vierhaus, M., Maass, A. (2010). Entwicklungspsychologie. Berlin Heidelberg: Springer</li><li>• Mietzel, G. (2002). Wege in die Entwicklungspsychologie.</li><li>• Schneider u. Lindenberger (2012). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.</li><li>• Siegler, R., DeLoache, J. &amp; Eisenberg, N. (2008). Entwicklungspsychologie im Kindes und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum.</li></ul>

**Sonstiges**                    Bezug zum Erkundungsprojekt im 2. Semester. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

### **Kurs: Entwicklung (Übungen)**

---

**Nr.**                                    1001.00.U.00.110  
**Bezeichnung**                    **Entwicklung (Übungen)**

#### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

### **Kurs: Entwicklung (Vorlesung)**

---

**Nr.**                                    1001.00.V.00.110  
**Bezeichnung**                    **Entwicklung (Vorlesung)**

#### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Erkundungsprojekt

---

Nr.	1002.00.E.00.110
Bezeichnung	<b>Erkundungsprojekt</b>
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung</li><li>• Einführung in ausgewählte Beobachtungsinstrumente</li><li>• Ausgewähltes Kind in Bezug auf einen bestimmten Entwicklungs-/ Verhaltensbereich beobachten und die Beobachtungen festhalten</li><li>• Beobachtungen verarbeiten</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Methoden der systematischen Beobachtung nach Massgabe formulierter Qualitätskriterien korrekt anwenden und ihre Beobachtungen (mit dem Beobachtungsinstrument) angemessen festhalten.</li><li>• können ihre Beobachtungen und die damit verbundenen Erfahrungen in einem schriftlichen Bericht strukturiert und nachvollziehbar darstellen, inhaltlich kommentieren und kritisch reflektieren.</li><li>• Die Studierenden können einen Theoriebezug zu relevanten Themen der Entwicklungspsychologie herstellen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Methode der systematischen Beobachtung (2 Lektionen), Einführung in die Aufgabenstellung (2 Lektionen) und Austausch in Gruppen (1 Lektion)</li><li>• Beobachtungen und Beobachtungsnotizen im Rahmen des Praxisfeldes (Tagespraxis, Praktikum 1)</li><li>• Selbständige Verarbeitung gemäss separater Aufgabenstellung</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für die Veranstaltungen in den Wochen 9, 11, sowie 21 oder 23
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Verarbeitung der Beobachtungen</li><li>• <b>Form: schriftlicher Bericht</b></li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe Woche 28</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Texte und Unterlagen aus dem Modul "Entwicklung"</li><li>• Diverse Skripte</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Bezug zum Modul "Entwicklung" 1001 im 1. Semester

## Modul: Lernen

---

Nr.	1003.00.M.00.110
Bezeichnung	<b>Lernen</b>
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit pädagogischen und psychologischen Theorien, Konzepten und Modellen des Lernens</li><li>• Vermittlung von grundlegenden Erkenntnissen verschiedener Lerntheorien und der aktuellen Forschung</li><li>• Kennenlernen verschiedener Aspekte, welche das Lernen bedingen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter Lerntheorien und -konzepte.</li><li>• kennen grundlegende Prozesse des Lernens.</li><li>• erkennen den Einfluss von unterschiedlichen Aspekten auf Lernprozesse.</li><li>• können Kenntnisse der Lernpsychologie in Beziehung setzen zur pädagogischen Praxis.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion Vorlesung wöchentlich</li><li>• 1 Lektion Übung wöchentlich</li><li>• Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Keine Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesung, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Mündliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	Texte stehen elektronisch zur Verfügung (ILIAS)
<b>Sonstiges</b>	Für Hörerinnen und Hörer geöffnet

## Kurs: Lernen (Übungen)

---

Nr.	1003.00.U.00.110
Bezeichnung	<b>Lernen (Übungen)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Kurs: Lernen (Vorlesung)

---

Nr.	1003.00.V.00.110
Bezeichnung	<b>Lernen (Vorlesung)</b>

### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Modul: Religionen und Ethik (De)**

---

<b>Nr.</b>	1004.00.M.00.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (De)</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes</li><li>• Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte.</li><li>• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer werteppluralen Welt auseinander setzen.</li><li>• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	D: Vorlesung mit Übungen in deutscher Sprache EL: Selbstlerneinheiten mit präsenzpflichtigen Übungen
<b>Präsenzregelung</b>	80% Präsenzpflicht für die Vorlesungen und die Kolloquien
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte aus den Vorlesungen resp. Selbstlerneinheiten, den Übungen und der selbständigen Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Literatur</b>	Küng, Hans. Spurensuche. München 1999 - Piper TB 5167 oder Hutter, Manfred. Die Weltreligionen. München 2005 - C. H. Beck Wissen Nr. 2365.

## **Kurs: Religionen und Ethik (De) (Übung)**

---

<b>Nr.</b>	1004.00.U.00.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (De) (Übung)</b>

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Kurs: Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)**

---

<b>Nr.</b>	1004.00.V.00.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (De) (Vorlesung)</b>

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Modul: Religionen und Ethik (Engl)**

---

<b>Nr.</b>	1005.00.M.00.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (Engl)</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes</li><li>• Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte.</li><li>• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer werteppluralen Welt auseinander setzen.</li><li>• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Vorlesung mit Übungen in englischer Sprache
<b>Präsenzregelung</b>	80% Präsenzpflcht für die Vorlesungen
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte aus den Vorlesungen resp. Selbstlerneinheiten, den Übungen und der selbständigen Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Literatur</b>	Küng, Hans. Spurensuche. München 1999 - Piper TB 5167 oder Hutter, Manfred. Die Weltreligionen. München 2005 - C. H. Beck Wissen Nr. 2365.

## **Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)**

---

<b>Nr.</b>	1005.00.U.00.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (Engl) (Übungen)</b>

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Kurs: Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)**

---

<b>Nr.</b>	1005.00.V.00.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (Engl) (Vorlesung)</b>

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Modul: Religionen und Ethik (eLearning)**

---

<b>Nr.</b>	1006.00.E.00.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen und Ethik (eLearning)</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übersicht über die Weltreligionen und ihre ethischen Konzepte und Moralkodizes</li><li>• Einführung in einige Ethikprinzipien und Dilemmata</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende Elemente der grossen Weltreligionen und der damit verbundenen ethisch-moralischen Konzepte.</li><li>• kennen ausgewählte Positionen der philosophischen Ethik und können sich mit Fragen einer wertpluralen Welt auseinandersetzen.</li><li>• sind in der Lage, ihre eigene Haltung zu religiösen und ethischen Fragen in diskursive Verfahren einzugeben.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Blended Learning: E-Learning-mpegs im ILIAS, Selbststudium mit Literatur
<b>Präsenzregelung</b>	6 der 7 Kolloquien sind präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte aus Vorlesungen, Kolloquium, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 26</li></ul>
<b>Literatur</b>	2 Titel zur Auswahl werden vorgestellt; Beschaffung individuell



## Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

---

<b>Nr.</b>	1007.00.E.02.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Philosophie - Abenteuer Denken</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung, Erziehung und Philosophie</li><li>• Klärung und Kritik von Begriffen</li><li>• Überprüfung und Formulierung von Argumenten</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren eigene Denkmuster.</li><li>• üben sich im kritischen und logischen Denken.</li><li>• üben sich im Auslösen, Führen und Moderieren von philosophischen Gesprächen, in Textkritik und Argumentation.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht (80 %)
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen</li><li>• <b>Form:</b> Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)</li></ul>

## Modul: Philosophie - Abenteuer Denken

---

<b>Nr.</b>	1007.00.E.12.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Philosophie - Abenteuer Denken</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildung, Erziehung und Philosophie</li><li>• Klärung und Kritik von Begriffen</li><li>• Überprüfung und Formulierung von Argumenten</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• reflektieren eigene Denkmuster.</li><li>• üben sich im kritischen und logischen Denken.</li><li>• üben sich im Auslösen, Führen und Moderieren von philosophischen Gesprächen, in Textkritik und Argumentation.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen Selbststudium (Lektüre)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht (80 %)
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> schriftliche Reflexion zu Kursthemen, inhaltliche Aufarbeitung von Kursthemen in Übungen</li><li>• <b>Form:</b> Abgabe über ILIAS: Übungen und Aufgaben</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe LN: Bis Woche 06 (HS) / 27 (FS)</li></ul>

## **Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)**

---

<b>Nr.</b>	1008.01.E.02.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalte , Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens</li><li>• Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"><li>• selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.</li><li>• Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.</li><li>• reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.</li><li>• meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis</li><li>• Vorbereitung der eigenen Praxis: Philosophieren mit einer kleinen Kindergruppe</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Didaktik des Philosophierens mit Kindern</li><li>• <b>Form:</b> Reflexion in Form einer schriftlichen Hausarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe über ILIAS: Ende Woche 06 (HS) / 27 (FS)</li></ul>
<b>Literatur</b>	Literatur wird über ILIAS zur Verfügung gestellt. Dort finden sich auch Listen mit weiterführenden Literaturhinweisen.

## **Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)**

---

<b>Nr.</b>	1008.01.E.12.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern philosophieren (Angebot in deutscher Sprache)</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Inhalte, Methoden und Denkmuster des Philosophieren kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens</li><li>• Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"><li>• selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.</li><li>• Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.</li><li>• reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.</li><li>• meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis</li><li>• Vorbereitung der eigenen Praxis: Philosophieren mit einer kleinen Kindergruppe</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Didaktik des Philosophierens mit Kindern</li><li>• <b>Form:</b> Reflexion in Form einer schriftlichen Hausarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe über ILIAS: Ende Woche 06 (HS) / 27 (FS)</li></ul>
<b>Literatur</b>	Literatur wird über ILIAS zur Verfügbarkeit gestellt. Dort finden sich auch Listen mit weiterführenden Literaturhinweisen.

## Modul: Forum 1 & 2: Bildung und Gesellschaft

---

<b>Nr.</b>	1009.00.E.00.130
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forum 1 &amp; 2: Bildung und Gesellschaft</b>
<b>Leitung</b>	Richard Kohler
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Schule ist eine Kerninstitution der modernen Gesellschaft. Einerseits übernehmen Schulen zentrale Funktionen zur Reproduktion und Weiterentwicklung der Gesellschaft, andererseits wird die Bildung vom gesellschaftlichen Umfeld determiniert. Im Modul werden diese Interdependenzen der gesellschaftlichen Bereiche (Kultur, Wirtschaft, Staat, etc.) und der Sozialisationsprozesse thematisiert. Zudem werden paradigmatische Vorstellungen über Gesellschaft, Bildung, Mensch und Lernen und dabei die Wirksamkeit soziokultureller Tradition herausgearbeitet und in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Wandlungsprozessen gesetzt. Folgende Themenblöcke werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sozialisation und Normen</li><li>• Gesellschaftsvorstellungen</li><li>• Individualisierungstheorien</li><li>• Rolle und Professionstheorie</li><li>• Kultur und Schule</li><li>• Demokratie und Schule</li><li>• Wirtschaft und Schule</li><li>• Bildungsungleichheiten in der Schweiz</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden.....</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben Reflexionskompetenz, indem sie Gesellschaftstheorien und Konzepte des gesellschaftlichen Wandels kennen- und auf den Bereich der Bildung anwenden lernen;</li><li>• sind in der Lage, konkrete Ereignisse und Entwicklungen in ihren Alltag mit Hilfe paradigmatischer Konzepte zu identifizieren und zu klären;</li><li>• gewinnen Distanzfähigkeit gegenüber ihrem Alltag, indem sie aktuelle Ereignisse auf weiterreichende gesellschaftliche Entwicklungen beziehen können;</li><li>• lernen verschiedenen Perspektiven kritisch einzuschätzen;</li><li>• kennen wichtige Rahmenbedingungen und soziale Erwartungen ihres künftiges Handlungsfeldes</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Keine Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung am letzten Veranstaltungstermin
<b>Literaturempfehlung</b>	Leemann, Regula J./Rosenmund, Moritz/ Scherrer, Regina /Streckeisen, Ursula/ Zumsteg, Beatrix (2015) Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Ein Studienbuch für Lehrpersonen in Aus- und Weiterbildung. Bern: hep.
<b>Sonstiges</b>	Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

## **Modul: Kinder- und Jugendmedien**

---

<b>Nr.</b>	1011.00.M.00.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kinder- und Jugendmedien</b>
<b>Leitung</b>	Evamaria Zettl
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur</li><li>• Bilder-, Kinder- und Jugendbücher im medialen Umfeld</li><li>• Auseinandersetzung mit epochalen und gattungsspezifischen Einflüssen/Merkmalen</li><li>• Diskussion, welche Inhalte und Werte in Kinder -und Jugendbüchern vermittelt werden (sollten) - u.a. anhand von Tabuthemen und Diversität - und welche Texte zielstufengeeignet sind</li><li>• Einführung in die Literaturdidaktik für die jeweilige Zielstufe in Anlehnung an den Lehrplan 21</li> <li>• Einführung in professionelles Vorlesen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen - je nach Stufe (VS, PS) - Bilder-, Kinder- oder Jugendbücher kennen: So erweitern sie ihr Repertoire und können sich im (Über-)Angebot besser orientieren.</li><li>• wissen Bescheid über Gattungen und Epochen in der Kinder- und Jugendliteratur.</li><li>• kennen mediale Rezeptionsmuster von Kindern resp. Jugendlichen.</li><li>• können Kinder- und Jugendbücher in VS bzw. PS im Unterricht im Rahmen literaturdidaktischer Konzepte einsetzen (auch vorlesen).</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lesung mit Lorenz Pauli, 27.11. 2018, 18.30-20.00</li><li>• 1 Lektion Vorlesung stufenübergreifend (VS-PS)</li><li>• 1 Lektion Übung in Stufengruppen (VS/PS)</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht in 3 Bereichen (Autorenlesung, Vorlesung und Übung)
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesung, Übung, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Hausarbeit und/oder Präsentation je nach Stufe unterschiedlich (aber äquivalent)</li><li>• <b>Termin:</b> Präsentationen nach Stufenvorgabe, Abgabe der schriftlichen Hausarbeit nach Absprache</li></ul>
<b>Literatur</b>	Empfehlungen in den Übungen (VS/PS)

### **Kurs: Kinder- und Jugendmedien (Übungen)**

---

<b>Nr.</b>	1011.00.U.00.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kinder- und Jugendmedien (Übungen)</b>

#### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

### **Kurs: Kinder- und Jugendmedien (Vorlesung)**

---

**Nr.**

1011.00.V.00.211

**Bezeichnung**

**Kinder- und Jugendmedien (Vorlesung)**

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Schreiben und Gestalten

---

Nr.	1012.00.E.02.211
Bezeichnung	<b>Schreiben und Gestalten</b>
Leitung	Bruno Mock
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Basisfunktionen des Schrifterwerbs: Körperhaltung, Stifthaltung, Schreibfertigkeiten, Linkshändigkeit, Geräte</li><li>• Einführung und Automatisierung von Grundbewegungen, Buchstaben, Zahlen, Verbindungen</li><li>• Auseinandersetzung mit Lehrmitteln</li><li>• Störungen der Grafomotorik, Fördermassnahmen</li><li>• Norm - Individualität: Basisschrift, Handschrift, Tastaturschreiben</li><li>• Pflege der Schrift, Lineaturen, Hefte, Darstellung</li><li>• Schriftbilder - Kreatives Gestalten mit Schrift, Zeichen / Kunst</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• beherrschen die Normen Basisschrift auf dem Blatt und an der Wandtafel.</li><li>• wissen über die Einführung, Anwendung, Pflege dieser Schrift und der Entwicklung der persönlichen Handschrift sowie über die schrift-gestalterischen Elemente Bescheid und kennen die entsprechenden Lehrmittel</li><li>• können Schwierigkeiten und Störungen erkennen und mit Massnahmen Verbesserungen erreichen.</li><li>• kennen gestalterische Möglichkeiten im Umgang mit der Schrift.</li><li>• können Schreiblektionen und Schreibtraining sinnvoll planen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen kursorischer Unterricht
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Persönliche Schreibfertigkeiten und praktische Umsetzung im Praktikum, schriftliche Themenvertiefung</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> KW 25</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Menzel W. (1990). Lesen lernen, Schreiben lernen, WestermannLienhard/Schweizer (1996). Schreiben und Gestalten, ILZ,</li><li>• Huscheler Lichsteiner u.a.(2013) Unterwegs zur persönlichen Handschrift, Lehrmittelverlag Luzern.</li><li>• Mock B. (2015) Basisschrift, Buchstabenfolgen 1,2 Schubi-Verlag</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Skripte</li></ul>



## **Modul: Lese- und Schreibförderung**

---

<b>Nr.</b>	1013.01.E.02.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lese- und Schreibförderung</b>
<b>Leitung</b>	Simone Fässler
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Deutschunterricht stehen Lesen und Schreiben als die massgebenden Formen der Schriftlichkeit in einer engen Wechselwirkung, sie fördern sich gegenseitig. Im Rahmen dieser Leitidee werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden des Schreibunterrichts</li><li>• Schreibprozess und Schreibprodukte</li><li>• Schreibberatung</li><li>• System der deutschen Rechtschreibung, Rechtschreibförderung und -beurteilung</li><li>• Lesebiographie, Leseverhalten und Lesekompetenz</li><li>• Formen der Leseförderung und des Lesetrainings</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen das Kompetenzmodell "Schreiben".</li><li>• können Schülerinnen und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten.</li><li>• können Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern kompetenzorientiert beurteilen.</li><li>• kennen Methoden für eine individuelle Rechtschreibförderung.</li><li>• wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird.</li><li>• kennen Aspekte der Lesesozialisation und Methoden, Lesen individuell zu fördern.</li><li>• kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Seminar, wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Aufgaben entwickeln; Aufgaben analysieren und beurteilen; Schülerarbeiten beurteilen; Statements zu wichtigen Themen der LSF.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung (inkl. Übungsstück)</li><li>• <b>Termin:</b> Semesterbilanz, Woche 6</li></ul>
<b>Literatur</b>	Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm).

## **Modul: Lese- und Schreibförderung**

---

<b>Nr.</b>	1013.01.E.12.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lese- und Schreibförderung</b>
<b>Leitung</b>	Simone Fässler
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

Im Deutschunterricht stehen Lesen und Schreiben als die massgebenden Formen der Schriftlichkeit in einer engen Wechselwirkung, sie fördern sich gegenseitig. Im Rahmen dieser Leitidee werden die folgenden Schwerpunkte behandelt:

- Methoden des Schreibunterrichts
- Schreibprozess und Schreibprodukte
- Schreibberatung
- System der deutschen Rechtschreibung, Rechtschreibförderung und -beurteilung
- Lesebiographie, Leseverhalten und Lesekompetenz
- Formen der Leseförderung und des Lesetrainings

#### **Zielsetzung**

Die Studierenden

- kennen das Kompetenzmodell "Schreiben".
- können Schülerinnen und Schüler zu den vier Schritten des Schreibprozesses anleiten.
- können Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern kompetenzorientiert beurteilen.
- kennen Methoden für eine individuelle Rechtschreibförderung.
- wissen, was unter Lesekompetenzen verstanden wird.
- kennen Aspekte der Lesesozialisation und Methoden, Lesen individuell zu fördern.
- kennen Massnahmen für ein gezieltes Lesetraining.

#### **Standardfeld**

Zuordnung zu:

- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 8: Beurteilung

#### **Lernarrangement**

2 Lektionen Seminar, wöchentlich

#### **Präsenzregelung**

Präsenzpflicht

#### **Leistungsnachweis**

- **Inhalt:** Aufgaben entwickeln; Aufgaben analysieren und beurteilen; Schülerarbeiten beurteilen; Statements zu wichtigen Themen der LSF.
- **Form:** PS: Semesterprüfung (inkl. Übungsstück)
- **Termin:** Semesterbilanz, Wochen 26/27

#### **Literatur**

Diverse Readertexte auf ILIAS (vgl. auch Modulprogramm).

## Modul: Mathematik lernen

---

Nr.	1017.00.M.00.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Ausgewählte Inhalte der Primarschulmathematik sowie mathematikhaltige Spiel- und Alltagssituationen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Arithmetik: Zahlen, Zählen, Zahlssysteme; Rechengesetze und -verfahren; arithmetische Gesetzmässigkeiten und Muster</li><li>• Geometrie: Operieren mit Linien, Flächen, Körpern; geometrische Gesetzmässigkeiten und Muster</li><li>• Sachrechnen: Mit Mathematik im Alltag Einsicht gewinnen bzw. vertiefen</li><li>• Zufall und Wahrscheinlichkeit: Stochastische Fragestellungen im Alltag</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• sammeln Lernerfahrungen, die zu der Sichtweise von Mathematik als konstruktivem und aktivem Prozess passen.</li><li>• können sich dabei in eine dem Kind vergleichbare Situation versetzen und vertiefen so ihre mathematische Fachkompetenz.</li><li>• reflektieren ihre Lernerfahrungen, ihre Einstellung und Beziehung zur Mathematik.</li><li>• können ausgewählte Inhalte der Mathematik in der Primarschule in einen grösseren Zusammenhang (Fach, Geschichte, Kunst, Alltag) stellen.</li><li>• können Lehrmittelaufgaben selbst bearbeiten und anderen erklären.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion Vorlesung und eine Übungslektion in Gruppen (wöchentlich)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für die Übungen
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Semesterstoff (Übungen und Vorlesung)</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung und mit der Möglichkeit 4 Zusatzpunkte durch "Vorrechnen" in der Übung zu erhalten</li><li>• <b>Termin:</b> Schriftliche Prüfung in Lern- Leistungsbilanzwochen 60min, Vorrechnen in den Übungen</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Padberg, F. (1997). Einführung in die Mathematik I: Arithmetik. Heidelberg: Spektrum</li><li>• Stein, M. (1998). Einführung in die Mathematik II: Geometrie. Berlin: Spektrum.</li><li>• Mathematik-Duden (2001). Heidelberg: Duden-Verlag.</li><li>• Lexikon mathbu.ch 7 8 9 (elektronischer Zugang via Ilias).</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Regelmässige Bearbeitung der Aufträge wird vorausgesetzt. Material: Taschenrechner, Geodreieck, Karopapier, Bleistift (in Übungen mitbringen)

### Kurs: Mathematik lernen (Übungen)

---

Nr.	1017.00.U.00.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen (Übungen)</b>

#### Hinweis

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

### Kurs: Mathematik lernen (Vorlesung)

---

**Nr.**

1017.00.V.00.221

**Bezeichnung**

**Mathematik lernen (Vorlesung)**

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Mathematik lernen

---

Nr.	1017.00.M.12.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Ausgewählte Inhalte der Vorschul- und Unterstufenmathematik sowie mathematikhaltige Spiel- und Alltagssituationen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Arithmetik: Zahlen, Zählen, Zahlensysteme / Rechengesetze und -verfahren / arithmetische Gesetzmässigkeiten und Muster</li><li>• Geometrie: Operieren mit Linien, Flächen, Körpern / geometrische Gesetzmässigkeiten und Muster</li><li>• Sachrechnen: Mathematik in der Umwelt, Modellierungs- und Problemlöseaufgaben, heuristische Strategien und Hilfsmittel</li><li>• Daten, Zufall und Wahrscheinlichkeit: Stochastische Fragestellungen im Alltag</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• sammeln Lernerfahrungen, die zu der Sichtweise von Mathematik als konstruktivem Prozess passen.</li><li>• können sich dabei in eine dem Primarschulkind vergleichbare Situation bezüglich Mathematiklernens versetzen.</li><li>• entwickeln bzw. vertiefen so ihre mathematische Fachkompetenz bezüglich der erarbeiteten Inhalte.</li><li>• reflektieren ihre Lernerfahrungen, ihre Einstellung und Beziehung zur Mathematik.</li><li>• können ausgewählte Inhalte der Mathematik in der Primarschule in einen grösseren Zusammenhang stellen.</li><li>• können Lehrmittelaufgaben selbst rechnen und anderen erklären.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 VL und 1 Übung
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für die Übungen
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Sämtliche Inhalte (Vorlesung und Übungen) des Moduls Mathematik lernen (inkl. Hausaufgaben)</li><li>• <b>Form:</b> schriftliche Prüfung (60min) mit der Möglichkeit bis zu 4 Bonuspunkte in den Übungen zu erhalten</li><li>• <b>Termin:</b> Schriftliche Prüfung in den Lern - Leistungsbilanzwochen, Bonuspunkte in den Übungen.</li></ul>
<b>*****</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Padberg, F. (1997). Einführung in die Mathematik I - Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.</li><li>• Rolles, G. &amp; Unger, M. (Hrsg.) . (2010). Duden Basiswissen Schule. Mathematik 5. bis 10. Klasse (4., neu bearb. Aufl.). Berlin: Duden Schulbuchverlag. (Pflichtlektüre, muss angeschafft werden)</li><li>• Stein, M. (1998). Einführung in die Mathematik II - Geometrie. Heidelberg: Spektrum.</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Bearbeiten der Aufträge während des Selbststudiums wird vorausgesetzt Material: Taschenrechner, Geodreieck, Bleistift, Karopapier

## Kurs: Mathematik lernen (Übung)

---

Nr.	1017.00.U.12.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lernen (Übung)</b>

## **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Kurs: Mathematik lernen (Vorlesung)**

---

<b>Nr.</b>	1017.00.V.12.221
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mathematik lernen (Vorlesung)</b>

## **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Modul: Judentum, Christentum, Islam**

---

<b>Nr.</b>	1018.02.E.00.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Judentum, Christentum, Islam</b>
<b>Leitung</b>	Judith Borer
<b>Credits</b>	1.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der abrahamitischen Religionen</li><li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Lehre und Glaube, Heilige Schriften, Feste im Jahreskreis und im Lebenslauf</li><li>• Religiöse Gemeinschaften und ihre Sakralbauten</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Grundlagen der drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam kennen.</li><li>• sehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser Religionen.</li><li>• sind sensibilisiert für Chancen und Probleme bei Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit in Schule und Gesellschaft.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Seminar mit Vorträgen und Gruppenarbeiten</li><li>• Exkursionen und Begegnungen</li><li>• Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kenntnissen</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Themen aus Veranstaltung und Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 6, Februar 2019</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird in den Veranstaltungen angegeben.

## Modul: Raum, Zeit, Gesellschaft

---

Nr.	1019.01.E.00.231
Bezeichnung	<b>Raum, Zeit, Gesellschaft</b>
Leitung	Hartmut Gollnisch-Moos
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lebensraum Schweiz: Stufen der (prä)historischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Abhängigkeit zu den naturräumlichen Veränderungen</li><li>• Materialkunde (prä)historischer Gegenstände</li><li>• Methoden der aktuellen Geschichtsforschung</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ... <ul style="list-style-type: none"><li>• die wichtigsten (prä)historischen Entwicklungsstufen der Schweiz und lernen dabei die enge Verknüpfung zwischen Lebensraum, Zeit und Gesellschaft kennen.</li><li>• die eigenständigen Kulturräume der Schweiz und lernen dabei die besondere Bedeutung (prä)historischer und naturräumlicher Archive und deren wissenschaftliche Auswertungsmethoden kennen.</li><li>• die wichtigsten materiellen Hinterlassenschaften in der (Vor)geschichte (Geräte, Schmuck etc.) und lernen dabei, wie diese Materialien wichtige Erkenntnisse für die technische und gesellschaftliche Entwicklung liefern.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesungen</li><li>• praktische Übungen und Exkursionen (wenn terminlich möglich)</li><li>• Selbststudium/eLearning</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche Thematik des Moduls</li><li>• <b>Form:</b> Formativer Test (während den Vorlesungen) und summative Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> KW 6</li></ul>
<b>Literatur</b>	Medien werden während des Semesters in ILIAS bekannt gegeben



## Modul: Natur

---

Nr.	1020.01.E.00.231
Bezeichnung	<b>Natur</b>
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

- **Inhaltliche Schwerpunkte** Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung zur belebten und unbelebten Natur. Die Studierenden erwerben fachliche Grundlagen bezüglich den Lebewesen (Tiere und Pflanzen) und der unbelebten (abiotischen) Natur und lernen adäquat dazu konkrete Anwendungen für den Unterricht kennen. Die inhaltlichen Schwerpunkte fokussieren sich auf abiotische Ökofaktoren, Beziehungen zwischen Lebewesen, Population, Lebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren, der See als Ökosystem und der Wald als Ökosystem.
- Zielsetzung** Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über ...
  - abiotische Ökofaktoren
  - Beziehungen zwischen den Lebewesen
  - Populationen
  - Biozönose und Ökosystem
  - See und Wald als Ökosystem
  - Mit der aufgebauten Fachkompetenz werden praktische Lernaufgaben/Sequenzen für den Unterricht erarbeitet und ausgetauscht.
- Standardfeld** Zuordnung zu:
  - SF 1: Fachwissen und -können
  - SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
  - SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
- Lernarrangement**
  - Vorlesungen
  - Praktische Übungen in Gruppen
  - Exkursionen in Gruppen
- Präsenzregelung** Präsenzplicht
- Leistungsnachweis**
  - **Inhalt:** Das zur Vorlesung verwendete Buch
  - **Form:** Schriftliche Einzelarbeit
  - **Termin:** KW 3
- Literatur** Wird in der Vorlesung abgegeben
- Sonstiges**

## Modul: Gesundheit

---

<b>Nr.</b>	1021.02.E.00.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gesundheit</b>
<b>Leitung</b>	Patric Brugger
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Skelett und Muskulatur</li><li>• Verdauungssystem und Stoffwechsel</li><li>• Atmung</li><li>• Herz, Blut und Blutkreislauf</li></ul> <p>In Ergänzung zu diesen Themen werden weitere schulrelevante Inhalte wie Ernährung, Hautkrebsprävention oder Stressoren im Lehrberuf fachlich vertieft. Auch aktuelle medizinische Themen und Errungenschaften (z.B. gentechnologische Ansätze in der Medizin) werden diskutiert.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers, für Gesundheit und Kranksein.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesungen</li><li>• Praktika in Gruppen</li><li>• Selbständiges Erwerben und Vertiefen von Kompetenzen im Bereich der Humanbiologie</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Veranstaltungen, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 6</li></ul>
<b>Literatur</b>	Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.

## Modul: Technik im Alltag

---

Nr.	1022.02.E.00.231
Bezeichnung	<b>Technik im Alltag</b>
Leitung	Dominik Hagen
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Vorlesung setzt zwei Schwerpunkte: Alternative Energie und Energieumwandlung. Im Sinne einer exemplarischen Bearbeitung werden die beiden Energieformen Wärme und Elektrizität vertieft behandelt. Neben der Vorlesung vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse zum Thema Energie entweder in einem schriftlichen Leistungsnachweis oder in Form eines technischen Werkvorhabens zu welchem eine Bauanleitung und ein Theorieteil verfasst werden.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene Formen der Energieumwandlung erklären.</li><li>• können verschiedene für das Verständnis von Wärmeenergie grundlegende Konzept erklären und selbständig Freihand-Experimente dazu durchführen (Wärmeleitung, Wärmestrahlung, Absorption, Wärmeausdehnung, dichte, Auftrieb, Konvektion, Wärmekapazität, Temperatur).</li><li>• können die Funktionalität verschiedener technischer Umsetzungen aus dem Bereich der Elektrizität erklären und in Form einfacher Werkvorhaben selber umsetzen (Elektromagnet, Elektromotor, Generator, Galvanisches Element).</li><li>• sich selbständig in einfache naturwissenschaftliche Fragestellungen einarbeiten und Lösungsstrategien entwickeln.</li><li>• können selbständig einfache Experimente entwickeln, die der (Er-)klärung naturwissenschaftlicher Fragestellung dienen</li><li>• können sich selbständig in Unterrichtsmaterialien zu den Themen Energie oder Physik im Alltag einarbeiten</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung</li><li>• Praktische Übungen, Experimente in Gruppen</li><li>• Bauen eines Modells / Entwickeln eines Experimentes</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Leistungsnachweis 1</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Form:</b> Variante 1 - schriftliche Literararbeit oder Variante 2 - Ausführung eines Hands-On Vorhabens mit einer Funktionsbeschreibung</li><li>• <b>Inhalt:</b> Variante 1 - Vorgegebene ergänzende Inhalte zur Vorlesung, basierend auf dem Buch Physik für Mittelschulen (siehe Literatur) oder Variante 2 - Thermodynamik oder Elektrizität</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe der Funktionsbeschreibung (Variante 2) in KW 50</li></ul> <b>Leistungsnachweis 2</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesung und Leistungsnachweis 1</li><li>• <b>Termin:</b> KW 6</li></ul>

## Literatur

Hewitt P.G. 2014: Conceptual Physics Fundamentals. Pearson Education Limited. Essex.  
Kammer H., Mgeladze I. 2010: Physik für Mittelschulen. hep verlag ag. Bern. Germann E.,  
Jankovics P., Vogel W., Zürcher Ch. 2009: Impulse. Grundlagen der Physik für Schweizer  
Mittelschulen. Klett und Balmer Verlag. Zug.

## Modul: Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft

---

Nr.	1023.00.E.00.231
Bezeichnung	<b>Projektarbeit Natur, Mensch, Gesellschaft</b>
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Mit der Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich NMG haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Fach- und Methodenkompetenzen im Hinblick auf die Zielstufe nach individuellen Bedürfnissen zu ergänzen, zu vertiefen und zu vernetzen.
<b>Zielsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planen und Durchführen einer längerfristigen Projektarbeit</li><li>• Erwerben, Vertiefen und Vernetzen von zielstufenrelevantem Orientierungswissen aus dem Bereich Mensch und Umwelt</li><li>• Aufbau von Methodenkompetenzen wie: recherchieren, beobachten, experimentieren, Daten erheben und verarbeiten u.a.</li><li>• Dokumentieren, Interpretieren und Präsentieren von Resultaten mit Hilfe zeitgemässer Informationstechnologie</li><li>• Bewältigen einer Projektarbeit als Zweiergruppe</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung und Präsentation in Gruppen</li><li>• Individuelle Beratung nach Absprache</li><li>• Selbständiges Ausführen der Projektarbeit</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für die Planung und Präsentation
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Selbstgewähltes Thema</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Dokumentation und mündliche Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe Dokumentation bis Freitag in KW 21 / Präsentationen Wochen 21 - 25 nach Absprache mit den Dozierenden</li></ul>
<b>Literatur</b>	Individuell
<b>Sonstiges</b>	Die Anfertigung der Projektarbeit wird durch das Modul ICT-Anwendung (D2.201) im Umfang von 0.5 C unterstützt.

## Modul: Materialatelier I

---

<b>Nr.</b>	1024.00.E.00.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Materialatelier I</b>
<b>Leitung</b>	Rahel Graf
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene formbare Materialien</li><li>• Materialeigenschaften</li><li>• Bearbeitungstechniken und Verfahren</li><li>• Raum, Struktur, Oberfläche</li><li>• Bezug Schule + Kunst</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die grundlegende Verarbeitungsweise leicht formbarer Materialien.</li><li>• können die bearbeiteten Materialien zielstufengerecht einsetzen.</li><li>• kennen Kunstschaffende, welche die besprochenen Materialien verwenden.</li><li>• wenden Grundlagen gestalterischer Prozesse praktisch an.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen alle 2 Wochen
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen</li><li>• <b>Form:</b> praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion</li><li>• <b>Termin:</b> KW 6 HS, Freitag KW 30 FS, Freitag</li></ul>
<b>Literatur</b>	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

## Modul: Textilatelier I

---

Nr.	1025.00.E.00.271
Bezeichnung	<b>Textilatelier I</b>
Leitung	Marianne Burkard
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fasern - Haare - Filz</li><li>• Nähmaschine - schnelle Stiche</li><li>• Flächen aus Maschen</li><li>• Stich um Stich</li><li>• Flechten und Weben</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien.</li><li>• wenden Basiskenntnisse an Werkaufgaben an.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Lektionen alle 2 Wochen</li><li>• Entdeckende und rezeptive Lernformen</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion</li><li>• <b>Termin:</b> HS: Montag in KW 6 FS: Montag in KW 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.</li><li>• Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.</li><li>• Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch.</li></ul> <p>Textile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.</li><li>○ Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.</li><li>○ Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.</li></ul>

## Modul: Werkzeug und Maschine

---

Nr.	1026.00.E.00.271
Bezeichnung	<b>Werkzeug und Maschine</b>
Leitung	Rahel Graf
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fachgerechter Umgang mit Werkzeugen und Maschinen in den Materialbereichen Holz und Metall (Theorie und Praxis)</li><li>• Technische und/oder gestalterische Kurzaufgaben zu ausgewählten Themen.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Materialeigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten.</li><li>• üben den fachgerechten Umgang mit dem Werkstoff Holz + Metall.</li><li>• sammeln handwerklich-technische formalgestalterische Erfahrungen</li><li>• verfügen über technische Grundfertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen (Bereiche Holz / Metall).</li><li>• verfügen über Literaturkenntnisse im Bereich Holz, Metall und Gestaltung.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich, Kurzaufgaben zu verschiedenen Themen</li><li>• Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Arbeiten aus dem Unterricht, Theorie- und Praxisprüfung</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeiten Theorie- und Praxisprüfung letzte Veranstaltung</li><li>• <b>Termin:</b> HS: KW 6 / FS: KW 30</li></ul>
<b>Literatur</b>	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)



## Modul: Bilderwerkstatt I

---

<b>Nr.</b>	1027.00.E.00.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bilderwerkstatt I</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Elementare Begegnungen mit bildnerischer Gestaltung und Kunst: <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen visueller Kommunikation</li><li>• Gegenständliches und experimentelles Zeichnen, Malen, Collagieren</li><li>• Mischtechniken</li><li>• Farbe, Farbordnungen und -kontraste</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"><li>• erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit Gestaltungsmitteln und -methoden.</li><li>• lernen Mittel und Wege zur Herstellung von Bildern kennen.</li><li>• reflektieren die Ergebnisse hinsichtlich ihrer künstlerischen Qualität und ihres Entstehungsprozesses.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen zweiwöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit</li><li>• <b>Form:</b> praktische Arbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Montag, KW 07 (HS) Freitag, KW 31 (FS)</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Fachliteratur</li></ul>

## Modul: Bilderwerkstatt II

---

Nr.	1028.00.E.00.273
Bezeichnung	<b>Bilderwerkstatt II</b>
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gegenständliches und abstraktes Malen</li><li>• Malmaterialen und Maltechniken</li><li>• Farbwirkungen</li><li>• klassische und experimentelle Drucktechniken</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln gegenständliche und ungegenständliche Darstellungsweisen nach vorgegebenen Kriterien.</li><li>• erfahren das Zusammenspiel von Farbe, Form, Licht und Raum.</li><li>• kennen und setzen Mal- und Drucktechniken gezielt ein.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen zweiwöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Arbeiten aus den Veranstaltungen und Vertiefungsarbeit</li><li>• <b>Form:</b> praktische Arbeit und Reflexionsanteil</li><li>• <b>Termin:</b> HS, Montag, KW 07, bis 17.00 Uhr FS, Montag, KW 32, bis 17.00 Uhr</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bachmann, U. (2006). Farben zwischen Licht und Dunkelheit. Sulgen: Niggli.</li><li>• Heller, E. (2000). Wie Farben wirken. Hamburg.</li><li>• Itten, J. (1983). Kunst der Farbe. Ravensburg.</li><li>• Küppers, H. (2000). Das Grundgesetz der Farbenlehre. Köln.</li><li>• Doerner, M. (2001) Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. Leipzig: Seemann.</li><li>• Weber, F.u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Höstein: Schulverlag</li></ul>

## Modul: Melodische und rhythmische Fertigkeiten

---

Nr.	1029.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Melodische und rhythmische Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit den gesanglichen und rhythmischen Fertigkeiten. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse u.a. von Funktionalität und Entwicklung der Singstimme sowie von stimmbildnerischen Übungen. Anhand eines ausgewählten Liedgutes der Zielstufen und unterstützt mit Pulsations- und Rhythmusübungen werden die eigenen Kompetenzen erweitert und mit theoretischen Kenntnissen verknüpft.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihre Stimme melodisch und rhythmisch sicher in der Liedarbeit einsetzen.</li><li>• können ihre Stimme im mehrstimmigen Gesang halten.</li><li>• können grundlegende Rhythmen mit Körper- und Perkussionsinstrumenten wiedergeben und halten.</li><li>• kennen die Zeichen der Notenschrift</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich</li><li>• Selbststudium (Fertigkeiten trainieren, Theorie aufarbeiten)</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten in den Bereichen Stimme und Rhythmus, theoretischen Grundkenntnisse</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Prüfung in Dreiergruppen sowie schriftliche Prüfung über die theoretischen Grundkenntnisse, Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> Praktische Prüfung in die Lehrveranstaltung integriert (KW 3 und 4), schriftliche Prüfung in der KW 6</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kompetenzbereiche Musik Lehrplan Volksschule Thurgau</li><li>• Liederbücher: eifach singe, Sing mit!, Sing Ais!, Musik Sekundarstufe 1, Musik aktiv</li><li>• Modulunterlagen</li></ul>

## Modul: Instrument: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	1030.00.E.00.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Instrument: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	1031.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• trainieren anhand vielfältiger Gestaltungsvarianten ihre Eigenfertigkeiten.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung.</li><li>• setzen sich mit der Gestaltung von Musikunterricht auseinander.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen Seminarveranstaltung wöchentlich</li><li>• Praktisches Arbeiten (Einzelarbeiten und Gestaltungsaufträge in Kleingruppen)</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Instrumentalmodul)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrpläne VS/PS/Sek I</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li><li>• Skript "Fenster zur Musik"</li><li>• Lehrplan 21</li></ul>

## **Modul: Bewegung und Sport 1**

---

<b>Nr.</b>	1051.00.E.00.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bewegung und Sport 1</b>
<b>Leitung</b>	Nicolas Lüscher
<b>Credits</b>	1.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Persönliche Fertigkeiten in verschiedenen Bewegungsbereichen (gem. Lehrplan Volksschule Thurgau) erwerben</li><li>• Erleben und reflektieren methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun</li><li>• Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport</li><li>• Grundlagen der Bezugswissenschaften</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erweitern ihre Bewegungserfahrungen</li><li>• verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten</li><li>• erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten</li><li>• beschäftigen sich mit sporttheoretischen Grundlagen</li><li>• kennen für den Unterricht relevante motorische Fähig- und Fertigkeiten und entsprechende Aufbauformen</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	80% Präsenzplicht (siehe Fachbereich Sport)
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> sportmotorische Fertigkeiten und Theorie <b>Form:</b> Fertigkeitstest und schriftliche Prüfung <b>Termin:</b> Leistungsbilanzwoche KW 5/6
<b>Literatur</b>	Skript / ILIAS

## Modul: Bewegung und Sport 2

---

<b>Nr.</b>	1052.00.E.00.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bewegung und Sport 2</b>
<b>Leitung</b>	Nicolas Lüscher
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Persönliche Fertigkeiten in verschiedenen Bewegungsbereichen (gem. Lehrplan Volksschule Thurgau) erwerben</li><li>• Erleben und reflektieren methodisch/didaktischer Aufbauformen durch eigenes Tun</li><li>• Grundlagen des Unterrichtens im Fach Sport</li><li>• Grundlagen der Bezugswissenschaften</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erweitern ihre Bewegungserfahrungen.</li><li>• verbessern ihre sportmotorischen Fähigkeiten.</li><li>• erlernen/verbessern sportliche Fertigkeiten.</li><li>• beschäftigen sich mit sporttheoretischen und sportdidaktischen Grundlagen.</li><li>• kennen für den Unterricht relevante motorische Fähig- und Fertigkeiten und entsprechende Aufbauformen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eine Veranstaltung à 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	80% Präsenzpflcht (siehe Fachbereich Sport)
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Sportmotorische Fertigkeiten und Theorie <b>Form:</b> Fertigkeitstests und schriftliche Prüfung <b>Termin:</b> Leistungsbilanzwochen KW 26/27
<b>Literatur</b>	Skript / ILIAS

## **Modul: Studienwoche: Spiel und Ausdruck**

---

<b>Nr.</b>	1053.00.E.00.290
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Spiel und Ausdruck</b>
<b>Leitung</b>	Bruno Mock
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Ausgehend von Basiselementen des Theaters wird vielfältig und spielerisch experimentell gearbeitet. Es werden Ausdrucksmöglichkeiten mit Körper, Stimme, Sprache und Materialien ausprobiert und in einer Schlusspräsentation umgesetzt.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen verschiedene Spiel- und Ausdrucksformen mit Bewegung, Stimme und Material kennen.</li><li>• erproben den eigenen Ausdruck (Körper und Stimme).</li><li>• lernen theatralische Ideen zu entwickeln und umzusetzen.</li><li>• erfahren ihre eigene Identität in der Auseinandersetzung mit sich und im Gruppenprozess.</li><li>• sind fähig, bei der Schlusspräsentation vor einer Gruppe aufzutreten.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Studienwoche
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> 100% Präsenz</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausführlichere Informationen werden im Verlauf des Semesters abgegeben.</li><li>• Ein Theaterbesuch ist als Abendveranstaltung geplant. Die Kosten (ca. 15 Franken) sind von den Studierenden vollumfänglich selbst zu tragen.</li></ul>
<b>Durchführung</b>	Kalenderwoche 42



## Modul: Studienwoche: Rhythmus und Form

---

Nr.	1054.00.E.00.290
Bezeichnung	<b>Studienwoche: Rhythmus und Form</b>
Leitung	Martin Beck
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Studierenden erfahren Rhythmen und Formen als Gestaltungselemente in Raum und Zeit. Dazu werden in verschiedenen Angeboten schwerpunktartig und exemplarisch Beispiele aus der Bildenden Kunst, aus Film und Video, der Musik und Bewegung sowie kulturellen und natürlichen Alltäglichkeiten beigezogen. Die praktisch handelnde Arbeit wird von der Frage nach der Positionierung zwischen Chaos und Ordnung in diversen künstlerischen Ausdrucksformen geleitet sein. Die beteiligten Fächer Bildnerische Gestaltung und Kunst, Werken und Gestalten, Musik, Rhythmik und Instrument sowie Bewegung und Sport vernetzen sich über Berührungspunkte, Gemeinsamkeiten und Überschneidungen, machen gleichzeitig aber auch Unterschiede, Trennlinien und Autonomien deutlich.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• nehmen Rhythmen und Formen in den Künsten und im Alltag differenziert wahr und ziehen solche für den eigenen künstlerischen Ausdruck gezielt bei.</li><li>• lernen mit grosser Eigenverantwortung in Einzel- und Teamarbeit künstlerische Projekte zu realisieren.</li><li>• Nehmen Impulse zur fachdidaktischen Reflexion und Möglichkeiten des Zielstufentransfers auf</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Studienwoche
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflichtig gem. Präsenzpflichtordnung für Studienwochen
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Ergebnisse und/oder Produkte aus der Studienwoche</li><li>• <b>Form:</b> Einzel- oder Gruppenpräsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Am Schluss der Studienwoche gemäss Jahresplan</li></ul>
<b>Literatur</b>	Div. Lit. in den einzelnen Angeboten vorliegend
<b>Sonstiges</b>	Die Studierenden schreiben sich in eines der verschiedenen Wochenangebote der Studienwoche ein. Das Wahlprocedere und Anmeldeverfahren wird frühzeitig kommuniziert

## Modul: Tagespraxis

---

<b>Nr.</b>	1056.01.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Tagespraxis</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den im Modul "Einführung in die allgemeine Didaktik" bearbeiteten Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lerninhalte, Lernziele, Lehrplan</li><li>• Grundformen des Lehrens</li><li>• Lektionenplanung, Artikulation des Unterrichts</li><li>• Bedingungsanalyse</li><li>• Sozialformen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• finden sich in der Rolle als Lehrerin oder Lehrer zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.</li><li>• erwerben, erproben und reflektieren grundlegende unterrichtliche Handlungskompetenzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Dreiwöchiges Praktikum, eingebettet in die Tagespraxis 1 und 2
<b>Präsenzregelung</b>	100% Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Beständenes Praktikum</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -&gt; 310 Beruspraktische Ausbildung</li><li>• Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -&gt; Primarstufe -&gt; Berufspraktische Ausbildung</li></ul>

## Modul: Grundlagenpraktikum

---

Nr.	1057.01.E.02.310
Bezeichnung	<b>Grundlagenpraktikum</b>
Leitung	Helena Steinmann
Credits	5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die inhaltlichen Schwerpunkte orientieren sich an den im Modul "Einführung in die allgemeine Didaktik" bearbeiteten Themen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Lerninhalte, Lernziele, Lehrplan</li><li>• Grundformen des Lehrens</li><li>• Lektionenplanung, Artikulation des Unterrichts</li><li>• Bedingungsanalyse</li><li>• Sozialformen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• finden sich in der Rolle als Lehrerin oder Lehrer zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.</li><li>• erwerben, erproben und reflektieren grundlegende unterrichtliche Handlungskompetenzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Dreiwöchiges Praktikum, eingebettet in die Tagespraxis 1 und 2
<b>Präsenzregelung</b>	100% Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt: Beständenes Praktikum</b></li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -&gt; 310 Berufspraktische Ausbildung</li><li>• Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -&gt; Primarstufe -&gt; Berufspraktische Ausbildung</li></ul>

## **Modul: Einführung in die allgemeine Didaktik (1)**

---

<b>Nr.</b>	1058.00.M.00.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung in die allgemeine Didaktik (1)</b>
<b>Leitung</b>	Richard Weiss
<b>Credits</b>	2.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktik als Berufswissenschaft</li><li>• Rahmenbedingungen von Volksschule und Unterricht</li><li>• Unterrichtsplanung</li><li>• Medien im Unterricht</li><li>• Qualitätsmerkmale des Unterrichts</li><li>• Grundformen des Unterrichtens</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• eignen sich Grundlagen unterrichtlichen Handelns an.</li><li>• setzen die erworbenen Kenntnisse im 2. Semester in der Tagespraxis und im Grundlagenpraktikum um und reflektieren und erweitern sie.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Vorlesung (stufenübergreifend)</li><li>• 3 Lektionen wöchentlich Seminar (stufenspezifisch)</li><li>• Begleitlektüre</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Für die drei Lektionen Seminar besteht Präsenzpflcht. Die Vorlesungen sind nicht präsenzpflchtig, die dort vermittelten Inhalte sind jedoch prüfungsrelevant.
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte der Vorlesungen, des Seminars und der Begleitlektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 6, gemäss separatem Prüfungsplan</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorschule: Reader (wird im Unterricht abgegeben)</li><li>• Primarschule: Grunder, H. (Hrsg.) (2010). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</li><li>• Sek I: Berner, H. et al. (Hrsg.). (2011). Didaktisch handeln und denken 1. Zürich: Verlag Pestalozzianum.</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zur Tagespraxis und zum Grundlagenpraktikum im 2. Semester.

## **Kurs: Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Übungen)**

---

<b>Nr.</b>	1058.00.U.00.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Übungen)</b>

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Kurs: Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)**

---

<b>Nr.</b>	1058.00.V.00.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung in die allgemeine Didaktik (1) (Vorlesung)</b>

## **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Modul: Einführung in die allgemeine Didaktik (2)**

---

<b>Nr.</b>	1059.00.E.00.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführung in die allgemeine Didaktik (2)</b>
<b>Leitung</b>	Richard Weiss
<b>Credits</b>	0.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrgespräch</li><li>• Erklären</li><li>• Arbeitsanweisung</li><li>• Unterrichtsplanung</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen die erworbenen Grundlagen unterrichtlichen Handelns (1. Semester) in der Tagespraxis um, erweitern ihr Handlungsrepertoire und reflektieren ihre Arbeit.</li><li>• finden sich in der Rolle als Lehrperson zunehmend zurecht und können die persönliche Neigung und Eignung für diesen Beruf immer besser einschätzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Wöchentliche Tagespraxis ... 1 Lektion alle 2 Wochen und 1 x 3 Lektionen als Begleitveranstaltung zur Tagespraxis
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	Erfüllte Präsenzpflicht
<b>Literatur</b>	Grunder, H. (Hrsg.) (2010). Unterricht verstehen, planen, gestalten, auswerten. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
<b>Sonstiges</b>	Es besteht eine enge inhaltliche und organisatorische Verbindung zum Grundlagenpraktikum.

## **Modul: Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren**

---

<b>Nr.</b>	1060.00.E.00.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Informieren, Moderieren, Präsentieren</b>
<b>Leitung</b>	Franziska Good
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Informieren, Präsentieren und Moderieren sind grundlegende soziale und persönliche Kompetenzen von Lehrpersonen auf allen Stufen. In der Studienwoche "Informieren, Präsentieren, Moderieren" werden Handlungs-Spiel-Räume zum konkreten und praktisch-kreativen Experimentieren geschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was sage ich wie?</li><li>• Was kommt bei wem wie an?</li><li>• Was höre ich, was verstehe ich?</li><li>• Wie spreche ich mit dem ganzen Körper?</li><li>• Welchen Einfluss haben Stimme und Stimmung auf das, was wer wie (über)hört?</li><li>• Welche Methoden kann ich schon (bewusst) einsetzen?</li><li>• Was brauche ich noch? Was will ich noch zusätzlich lernen?</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden lernen...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• "Stimm-ulanz" - wie sich die Stimme wirkungsvoll einsetzen lässt</li><li>• Information an-schau-lich vermitteln</li><li>• Stimmprophylaxe im Lehrer/innen-Beruf</li><li>• Mit allen Mitteln sinn-voll vermitteln</li><li>• Die Kunst der Präsentation und Moderation</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Workshops
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht 100%
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> -</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation (in Lehrveranstaltung integriert)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 7</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Durchführung: Kalenderwoche 7

## **Modul: Einführungsmodul (EFM)**

---

<b>Nr.</b>	1062.00.E.00.410
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einführungsmodul (EFM)</b>
<b>Veranstalter</b>	Prorektorat Lehre
<b>Kategorie</b>	BPA
<b>Leitung</b>	Ruedi Schweizer
<b>Credits</b>	2
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Niveau</b>	Niveau:
<b>Status</b>	Aktiv

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.



# **Modul: Grundlagen Medienpädagogik und Informatikdidaktik**

---

<b>Nr.</b>	1065.02.E.00.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Grundlagen Medienpädagogik und Informatikdidaktik</b>
<b>Leitung</b>	Thomas Merz
<b>Credits</b>	1

## **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Grundlagen der Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik</li><li>• Grundlegende Daten und Fakten, Bedeutung von Medien und Informatik für die moderne Gesellschaft, Informiertheit, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie</li><li>• Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung</li><li>• Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln</li><li>• Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, Computerspiele, ethische Herausforderung, Digitale Transformation, Industrie 4.0</li><li>• Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Ziel im Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in der digitalisierten Mediengesellschaft konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können. Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.</p> <p>Sie...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik</li><li>• erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung</li><li>• erkennen die Bedeutung medienpädagogischen Handelns im Unterricht</li><li>• kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule</li><li>• erhalten eine grundlegende Orientierung, die Ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden</li><li>• erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen ist</li><li>• erhalten Ideen, wie Sie in der weiteren Ausbildung Fragen der Medienpädagogik und Informatik vertiefen und wie Sie in schulpraktischen Ausbildungsgefässen Anliegen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik umsetzen können</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion Vorlesung, vertiefende Lektüre und Auseinandersetzung
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<p><b>Inhalt:</b> Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung; das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung stehen auf Ilias zur Verfügung. <b>Form:</b> Online-Prüfung <b>Termin:</b> Ende Semester</p>

(Ausnahme: Für Absolvent/innen der PMS mit Zielstufe VS bzw. PS wird ein schriftlicher Leistungsnachweis erlangt, der nicht benotet wird. Die genauen Vorgaben befinden sich auf Ilias.)

## Literatur

Wird soweit möglich digital auf Ilias sowie physisch in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Pflichtliteratur:

Reader mit folgenden Texten:

- Merz, Thomas (2018, im Druck): Die eigentliche Digitale Transformation für die Schule steht noch bevor.
- Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
- Merz, Thomas et al (2016): Didaktische Hinweise zu Cybermobbing.
- Merz, Thomas (2015): Medien. Werte. Schule. Über die Bedeutung der ethischen Reflexion als Teil der Medienbildung. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 3/2015, S. 19-24.
- Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
- Merz, Thomas (2010): Medienwelt von morgen - Herausforderung für heute. In: medienheft.ch, September 2010.
- Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum für Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32.
- Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2010): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden. (Kapitel 2 S. 29-52) oder entsprechendes Kapitel in Auflage II.

Dazu:

- Auszüge aus Merz, Thomas (2005): Medienbildung in der Volksschule. Grundlagen und konkrete Umsetzung. Zürich. Dazu je nach Zielstufe (VS, PS, Sek I) das entsprechende Curriculum (S. 195-249) (hier reicht Durchsehen und Verstehen).
- Döbeli, Beat (2016): Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern. (Bibliothek)
- Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch) bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau <http://tg.lehrplan.ch/>
- Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung.

Zusätzlich empfohlen ist für die Vorschulstufe:

- Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (1994): Handbuch Medienerziehung im Kindergarten. Teil 1. Pädagogische Grundlagen. Opladen.
- Fthenakis, Wassilios (Hrsg.) (2009): Frühe Medienbildung. Troisdorf.

## Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitte ich Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema mit in die Vorlesung zu bringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

## **Modul: Grundlagen Medienpädagogik und Informatikdidaktik**

---

<b>Nr.</b>	1065.02.E.12.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Grundlagen Medienpädagogik und Informatikdidaktik</b>
<b>Leitung</b>	Thomas Merz
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Grundlagen der Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zentrale Begriffe, Fragen und Konzepte im Bereich von Medienpädagogik und Informatikdidaktik</li><li>• Grundlegende Daten und Fakten, Bedeutung von Medien und Informatik für die moderne Gesellschaft, Informiertheit, Fake News, Filter Bubbles und Demokratie</li><li>• Herausforderungen für Schule, Bildung und Gesellschaft durch Digitalisierung und Mediatisierung</li><li>• Aktuelle Situation in der Volksschule der Deutschschweiz, Medien und Informatik im Lehrplan, Ansätze für schulisches Handeln</li><li>• Exemplarische Einblicke in einzelne zentrale Themen: Mediengeschichte, Medienwirkungen, Bild- und Filmsprache, Computerspiele, ethische Herausforderung, Digitale Transformation, Industrie 4.0</li><li>• Planen in Medien und Informatik, konkrete Ideen und Möglichkeiten der Umsetzung auf allen Stufen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Das Modul bildet die theoretische Basis für alle Module im Fachbereich Medien und Informatik. Ziel im Fachbereich ist, dass Sie am Ende Ihrer Ausbildung die Herausforderungen kennen, mit denen Schule und Bildung in der digitalisierten Mediengesellschaft konfrontiert sind und dass Sie Ihren Unterricht professionell planen und durchführen können. Aufbauend auf diesem Modul werden Sie in andern Modulen Grundlagen der Fachdidaktik sowie der Mediendidaktik und konkrete Unterrichtsideen und -vorschläge erhalten und erarbeiten.</p> <p>Sie...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen grundlegende theoretische Modelle und Ansätze der Medienpädagogik und Informatikdidaktik</li><li>• erkennen die Bedeutung von Information, Kommunikation und Medien in der heutigen Gesellschaft bzw. von Mediatisierung, Digitalisierung und Informatisierung</li><li>• erkennen die Bedeutung medienpädagogischen Handelns im Unterricht</li><li>• kennen die Bedeutung einer mündigkeitsorientierten Informatik sowie die konzeptionellen Grundlagen zur Umsetzung auf der Volksschule</li><li>• erhalten eine grundlegende Orientierung, die Ihnen hilft, in anderen Modulen Bezüge zu Medienpädagogik und Informatik zu finden</li><li>• erfahren, wie spannend die Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Fragen ist</li><li>• erhalten Ideen, wie Sie in der weiteren Ausbildung Fragen der Medienpädagogik und Informatik vertiefen und wie Sie in schulpraktischen Ausbildungsgefässen Anliegen der Medienpädagogik und Informatikdidaktik umsetzen können</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion Vorlesung, vertiefende Lektüre und Auseinandersetzung
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<p><b>Inhalt:</b> Die Prüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung; das Semesterprogramm sowie Unterlagen zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung stehen auf Ilias zur Verfügung. <b>Form:</b> Online-Prüfung <b>Termin:</b> Ende Semester</p>

(Ausnahme: Für Absolvent/innen der PMS mit Zielstufe VS bzw. PS wird ein schriftlicher Leistungsnachweis erlangt, der nicht benotet wird. Die genauen Vorgaben befinden sich auf Ilias.)

## Literatur

Wird soweit möglich digital auf Ilias sowie physisch in der Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Pflichtliteratur:

Reader mit folgenden Texten:

- Merz, Thomas (2018, im Druck): Die eigentliche Digitale Transformation für die Schule steht noch bevor.
- Merz, Thomas (2018): Endlich Verbindlichkeit für schulische Medienbildung in der Schweiz. Lehrplan 21 löst mit Modul „Medien und Informatik“ in der Deutschschweiz gewünschte Dynamik aus. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 4/2018, S. 43-50.
- Merz, Thomas et al (2016): Didaktische Hinweise zu Cybermobbing.
- Merz, Thomas (2015): Medien. Werte. Schule. Über die Bedeutung der ethischen Reflexion als Teil der Medienbildung. In: merz Medien und Erziehung. Zeitschrift für Medienpädagogik Nr. 3/2015, S. 19-24.
- Merz, Thomas (2013): Was bleibt, wenn sich alles ändert? Neue Medien als stetige Herausforderung für Bildung und Erziehung. In: Zeitschrift B&E Bildung und Erziehung, herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie SKJP, Luzern.
- Merz, Thomas (2010): Medienwelt von morgen - Herausforderung für heute. In: medienheft.ch, September 2010.
- Dubach, Martina; Beyeler, Sarah (2017): Finanzierung des Service public bei Radio und Fernsehen. Sowie: Welche Medien braucht die Demokratie. In: Forum für Universität und Gesellschaft (Hrsg.) (2017) Medien im Umbruch. Direkte Demokratie in Gefahr. Bern, S. 28-32.
- Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine W. (2010): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden. (Kapitel 2 S. 29-52) oder entsprechendes Kapitel in Auflage II.

Dazu:

- Auszüge aus Merz, Thomas (2005): Medienbildung in der Volksschule. Grundlagen und konkrete Umsetzung. Zürich. Dazu je nach Zielstufe (VS, PS, Sek I) das entsprechende Curriculum (S. 195-249) (hier reicht Durchsehen und Verstehen).
- Döbeli, Beat (2016): Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern. (Bibliothek)
- Lehrplan 21 im Bereich Medien + Informatik, [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch) bzw. Lehrplan Volksschule Thurgau <http://tg.lehrplan.ch/>
- Merz, Thomas; Düssel, Mareike (2014): Medienbildung im Digitalen Zeitalter. Publikation im Rahmen der Schriftenreihe FIT in IT, Hrsg. durch Hasler-Stiftung.

Zusätzlich empfohlen ist für die Vorschulstufe:

- Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.) (1994): Handbuch Medienerziehung im Kindergarten. Teil 1. Pädagogische Grundlagen. Opladen.
- Fthenakis, Wassilios (Hrsg.) (2009): Frühe Medienbildung. Troisdorf.

## Sonstiges

Beim Modul geht es ausdrücklich nicht nur darum, dass Sie sich mit einzelnen Fakten vertraut machen. Es ist explizit Ziel, dass Sie ein Verständnis dafür entwickeln, welche Aufgabe dem Fach Medien und Informatik in der aktuellen und künftigen Lebenswelt Ihrer Schülerinnen und Schüler zukommt. Dazu bitte ich Sie, während des laufenden Semesters auch traditionelle und neue Medien zu nutzen, Fragen und Gedanken zum Thema mit in die Vorlesung zu bringen und die Vorlesungen mit Ihren Vorerfahrungen, Ihren Einstellungen oder aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen.

## Modul: ICT-Kompetenzen

---

Nr.	1066.01.E.00.420
Bezeichnung	ICT-Kompetenzen
Leitung	Daniel Labhart
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Nutzung digitaler Werkzeuge, sowie die Erschliessung von Online-Quellen, gelten heute im Studium und im Arbeitsalltag von Lehrpersonen als unumgänglich. Neben kommerziellen Angeboten bieten offene Ressourcen eine wichtige Quelle. Konzepte eines möglichen digitalen Workflows werden durch eigene Aktivitäten praktisch erschlossen und erlebt.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Online-Werkzeuge und deren Grundkonzepte</li><li>• setzen sich mit den Aspekten des Daten- und Persönlichkeitsschutzes auseinander</li><li>• kennen die Grundlagen des Schweizer Urheberrechts und setzen diese bei eigenen Aktivitäten bewusst um</li><li>• kennen Werkzeuge für die Aufnahme und bearbeitung von Bild/Audio/Video (Hard- und Software) und können diese entsprechend einsetzen</li><li>• kennen die verschiedenen Aufnahme- und Dateiformate, deren Bedeutung und können diese komplett im Bereich Multimedia einsetzen</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Die Präsenzen umfassen 2 Lektionen pro Woche. Die Inhalte sind in thematische Blöcke unterteilt, die je von einem Dozierenden betreut sind <ul style="list-style-type: none"><li>• Multimedia-Anwendungen, Präsentieren (OeM)</li><li>• Online-Werkzeuge (LaD)</li></ul> Die Seminare finden immer in 2 Gruppen parallel statt. Ein Wechsel der Gruppe ist nur in Absprache mit der Studiengangsleitung möglich.
<b>Präsenzregelung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Für die Veranstaltung gilt Präsenzplicht.</li><li>• Inhalte verpasster Präsenzen müssen im Selbststudium erarbeitet werden.</li><li>• Für die Erfüllung der Präsenzplicht zählen alle Präsenzen des gesamten Semesters.</li></ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> filmische und auditive Umsetzung einer eigenen Idee / Beiträge zu Onlinewerkzeugen. Spezifische praktische Aufgaben zu den Inhalten der Vorlesung, Vertiefung der Inputs.</li><li>• <b>Form:</b> Einzel- und Teamarbeit zu den praktischen Aufgabenstellungen, Dokumentation der Erkenntnisse in einem Blog.</li><li>• <b>Termin:</b> parallel zu den Inputveranstaltungen</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Funktionierende persönliche Geräte inkl. Internetanbindung: <ul style="list-style-type: none"><li>• Laptop (für Präsenzen Multimedia (OeM))</li><li>• Laptop oder Tablet (für Präsenzen Onlinetools LaD)</li></ul> Voraussetzungen: Grundlagen Betriebssystem / Standardsoftware. ICT-Kenntnisse im Rahmen der Zielvorgaben der Thurgauer Maturitätsschulen

## **Modul: Studienwoche: Reflexion und Kommunikation**

---

<b>Nr.</b>	1068.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Reflexion und Kommunikation</b>
<b>Leitung</b>	Ruedi Schweizer
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Es wird eine breite Palette von Kursen angeboten, in denen Reflexion und Kommunikation in ganz unterschiedlicher Weise eine wichtige Rolle spielen. Beispiele von Kursangeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Interkulturelle Kommunikation</li><li>• Einführung in die Gebärdensprache</li><li>• Nonverbale Kommunikation</li><li>• Feedback professionell und konstruktiv</li><li>• Umgang mit schwierigen Situationen in der Klasse</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• werden gefördert in ihrer (personalen und berufsbezogenen) Reflexions- und Kommunikationskompetenz.</li><li>• vertiefen sich während je 2 Tagen in zwei Themengebiete ihrer Wahl.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wahlpflicht für die Studierenden</li><li>• Die Studierenden belegen 2 verschiedene Kurse à 2 Tage</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsenzplicht (100%)</li><li>• Absenzen müssen kompensiert werden (s. Anhang zu den Richtlinien zu den Modulbewertungen und zur Präsenzplicht)</li></ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> -</li><li>• <b>Form:</b> Vollständige Präsenz</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Literatur</b>	<p>In einzelnen Kursen werden Skripts abgegeben.</p>
<b>Sonstiges</b>	<p>VS/PS: Nähere Informationen erfolgen in einer Mentorsstunde zu Semesterbeginn. Durchführung: Kalenderwoche 42</p>

## Modul: Erziehung und Bildung

---

<b>Nr.</b>	1069.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Erziehung und Bildung</b>
<b>Leitung</b>	Damian Miller
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erziehung und Bildung als erziehungswissenschaftliche Grundbegriffe</li><li>• Wandel der familiären Erziehung und Auswirkungen auf die Volksschule</li><li>• Erweiterte Aufgaben und veränderte Rollen von Lehrpersonen und Konsequenzen für die Gestaltung von Erziehungs-, Lehr- und Lernarrangements</li><li>• Kennenlernen des erziehungswissenschaftlichen Hintergrunds zu PISA, Lehrplan 21, Bildungsstandards und Kompetenzmessungen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen ausgewählte Begriffe der Erziehungswissenschaft.</li><li>• verstehen theoretische Sichtweisen und Funktionen der Schule und Familie als Systeme in unserer Gesellschaft.</li><li>• kennen die Diskussion um Bildungsstandards im deutschsprachigen Raum und erkennen die Relevanz und Bedeutung für ihr professionelles Selbstverständnis und ihren Berufsalltag als Lehrperson.</li><li>• können Beziehungen zwischen kulturellen und strukturellen Bedingungen von Schulen und deren Auswirkung auf das erzieherische Handeln herstellen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen in Seminargruppen, teilweise Vorlesungen
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vier Themenbereiche inkl. Lektüre und Inhalte von Forum 3: Schule und Bildungspolitik</li><li>• <b>Form:</b> mündliche Gruppenprüfung (Leistungsbilanzwochen)</li><li>• <b>Termin:</b></li></ul>
<b>Literatur</b>	Die Texte werden laufend während des Moduls abgegeben. Folien sowie zusätzliche Materialien werden auf ILIAS abgelegt.

## Modul: Forum 3: Schule und Bildungspolitik

---

<b>Nr.</b>	1070.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forum 3: Schule und Bildungspolitik</b>
<b>Leitung</b>	Damian Miller
<b>Credits</b>	0.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Aktuelle Entwicklungen in der Volksschule auf kantonaler und nationaler Ebene (z. B. Geleitete Schulen, Lehrplan 21, Berufsauftrag, Aufbau von Tagesstrukturen und weitere) werden vorgestellt und diskutiert. Die Vorträge bilden eine inhaltliche Ergänzung zu den Themen im Modul Erziehung und Bildung.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über Grundkenntnisse zu den vorgestellten Entwicklungen im Bildungswesen.</li><li>• sind informiert über die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften angesichts der neuen Herausforderungen des Lehrberufs.</li><li>• können die Inhalte der Vorträge mit denjenigen des Moduls Erziehung und Bildung vernetzen und reflektieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Fachpersonen referieren zum jeweiligen Thema der Veranstaltung.
<b>Präsenzregelung</b>	Keine Präsenzplicht, Informationen müssen eigenständig eingeholt werden.
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte der Referate und Lektüre von abgegebenen Texten</li><li>• <b>Form:</b> Inhalte werden an der mündlichen Gruppenprüfung vom Modul Erziehung und Bildung geprüft</li><li>• <b>Termin:</b> Leistungsbilanzwochen</li></ul>
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.



## **Modul: Heterogenität und Integration**

---

<b>Nr.</b>	1071.02.M.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Heterogenität und Integration</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung
- Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik
- Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich
- Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen

#### **Zielsetzung**

Die Studierenden ...

- wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.
- erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt
- nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.
- setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.
- erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.

#### **Standardfeld**

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

#### **Lernarrangement**

1 Lektion Vorlesung, wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich

#### **Präsenzregelung**

Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen

#### **Leistungsnachweis**

- **Inhalt:** Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension
- **Form:** Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema
- **Termin:** HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27

#### **Literatur**

- Grundlagentexte auf ILIAS.
- Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.

#### **Sonstiges**

Im FS besteht die Möglichkeit, das Modul als e-Version zu absolvieren.

## **Kurs: Heterogenität und Integration (Übungen)**

---

<b>Nr.</b>	1071.02.U.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Heterogenität und Integration (Übungen)</b>

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

**Kurs: Heterogenität und Integration (Vorlesung)**

---

<b>Nr.</b>	1071.02.V.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Heterogenität und Integration (Vorlesung)</b>

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Forum 4: Migration

---

<b>Nr.</b>	1072.02.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forum 4: Migration</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hintergründe und Bedingungen von Migration</li><li>• Lokale Bewältigungsstrategien aufgezeigt durch Integrationsbeauftragte</li><li>• Neuere Migrationsbewegungen</li><li>• Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht</li><li>• Migration und Schule</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.</li><li>• sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.</li><li>• können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektionen Präsenzveranstaltungen pro Woche (9 Veranstaltungen)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte der Vorlesungen und Veranstaltungen</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Kurzarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Laufend, spätestens bis Freitag KW 27, 12.00 Uhr</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bade, K.J &amp; Emmer, P.C. &amp; Lucassen, L. &amp; Oltmer, J. (Hrsg.). (2007). Migration in Europa. Enzyklopädie. Zürich: NZZ Libro.</li><li>• Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (Hrsg.). (2011). Migration als Chance. Wie Zuwanderung menschliche Entwicklung weltweit stärken kann. Berlin: DGVN.</li></ul>

## **Modul: Sprachentwicklung - Spracherwerb**

---

<b>Nr.</b>	1074.00.M.02.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachentwicklung - Spracherwerb</b>
<b>Leitung</b>	Andrea Bühler
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schriftspracherwerb</li><li>• Rechtschreibentwicklung</li><li>• Lesen lernen</li><li>• Erzählentwicklung</li><li>• Schreibentwicklung</li><li>• Hochdeutscherwerb</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten eine Übersicht über wichtige Ergebnisse der Forschung zur Sprachentwicklung und zur Entwicklung des Lesens und Schreibens in der Vorschule und Primarschule.</li><li>• lernen Modelle kennen, die Phasen des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs beschreiben.</li><li>• können mündliche und schriftliche Sprachprodukte von Kindern anhand der erlernten Entwicklungsmodelle analysieren und deren Entwicklungsstand einschätzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Wahlmöglichkeit: <ul style="list-style-type: none"><li>• geführte Erarbeitung des Stoffs in Vorlesung und Übung (je 1 Lektion wöchentlich)</li><li>• selbständige Erarbeitung des Stoffs mit ausgearbeiteten Lösungsbeispielen auf Ilias</li></ul> <p>Ein Wechsel zwischen den beiden Lernarrangements während des Semesters ist möglich.</p>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für die Vorlesungen und Übungen in den Wochen 8 und 9, Präsenzpflicht für die Vorlesung in Woche 25
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Analyse von Sprachprodukten</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 oder 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Andresen, H. (2005). Vom Sprechen zum Schreiben. Sprachentwicklung zwischen dem vierten und dem siebten Lebensjahr. Stuttgart: Klett-Cotta.</li><li>• Niedermann, A. &amp; Sassenroth, M. (2002). Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer.</li><li>• Bartnitzky, H. (2011). Sprachunterricht heute. Berlin: Cornelsen Scriptor.</li><li>• Böttcher, I. &amp; Becker-Mrotzek, M. (2003). Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen Scriptor.</li><li>• Fritzsche, J. (1994). Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Band 2: Schriftliches Arbeiten. Stuttgart: Klett.</li></ul>

## **Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)**

---

<b>Nr.</b>	1074.00.U.02.211
------------	------------------



## **Modul: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen**

---

<b>Nr.</b>	1075.00.M.02.221
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen</b>
<b>Leitung</b>	Esther Brunner
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung mathematischen Denkens</li><li>• Elementare Begriffsbildung: Pränumerik, Zahlbegriff und geometrische Begriffe</li><li>• Standorte und Denkwege erkunden: Standortbestimmungen, offene Aufgaben, klinische Interviews</li><li>• Fehler und Lernschwierigkeiten</li><li>• Mathematisches Denken bei den Grundoperationen, bei halbschriftlichem Rechnen, bei Daten und Zufall</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen relevante lernpsychologische Theorien und Konzeptionen zum Mathematiklernen (kognitive Entwicklung nach Piaget, Konstruktivismus u.a.).</li><li>• lernen verschiedene methodische Zugänge zur Erfassung (mathematischen) Denkens von Schülerinnen und Schülern kennen und machen Erfahrungen in der Analyse individueller mathematischer Denk- und Lernwege.</li><li>• können eine qualitativ niedrige Aufgabe anreichern.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Seminar wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflcht für Seminar
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gruppenpräsentation zu einem ausgewählten Thema in der letzten Übung als Voraussetzung für die Semesterprüfung. Gesamter Semesterstoff für Prüfung</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 5 und 6, (Lern-/Leistungsbilanzwochen)</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hengartner, E. (1999). Mit Kindern lernen. Zug: Klett.</li><li>• Spiegel, H., Selter, C. (2003). Kinder &amp; Mathematik. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze-Velber: Kallmeyer.</li><li>• Spiegel, H., Selter, C. (1997). Wie Kinder rechnen. Stuttgart: Klett.</li><li>• Ausgewählte Pflichtliteratur auf ILIAS</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

## **Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)**

---

<b>Nr.</b>	1075.00.U.02.221
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Übungen)</b>

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Kurs: Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)**

---

**Nr.**

1075.00.V.02.221

**Bezeichnung**

**Wie Kinder und Jugendliche denken und rechnen (Vorlesung)**

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Wissenschaft und Forschung: Einführung

---

Nr.	1097.00.E.02.430
Bezeichnung	<b>Wissenschaft und Forschung: Einführung</b>
Leitung	Peter Steidinger
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• "Ich werde Lehrer, wozu brauch ich Wissenschaft?": Einführung in Perspektiven sozialwissenschaftlicher Forschung.</li><li>• "Kreuzen Sie hier mal an, bitte!": Fragebogendaten erheben und auswerten - eine Portion Statistik.</li><li>• "Spieglein, Spieglein an der Wand, wo steht die beste Schule im ganzen Land?!": Leistungsvergleichstests (PISA, Stellwerk...).</li><li>• "Wer bist du und was denkst du?": Interview.</li><li>• "Ist das gut so?": Evaluation im Kontext der Schule.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Modelle der Sozialforschung und Forschungsmethoden kennen; der Schwerpunkt liegt auf Schule und Erziehung (Bezug zur Berufspraxis; Grundlagen Diplomarbeit).</li><li>• erwerben Recherchekompetenz und lernen, Quellen zu verwalten, zu organisieren und zu nutzen mit "zotero" (Bezug zur Diplomarbeit und Berufspraxis).</li><li>• entwickeln ihre Reflexionskompetenz (Argumentieren, begründen, erläutern - Bezug zur Diplomarbeit).</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	6 mal 2 Lektionen Vorlesung, 2 Lektionen Bibliotheksrecherche (Gruppen), Bearbeiten von E-Modulen zur "Information Literacy"; Screencast-Tutorial zu zotero
<b>Präsenzregelung</b>	Keine Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> 1. Absolvieren des Online-Tutorials "zotero" und Abgabe des Leistungsnachweises. 2. Absolvieren der E-Module zur "Information-Literacy". 3. Teilnahme am Kurs zu Bibliotheksrecherche(Einschreiben in die Gruppen: zu Beginn des Semesters). 4. Bestehen der Abschlussprüfung</li><li>• <b>Form:</b> Prüfung: Semesterprüfung, schriftlich</li><li>• <b>Termin:</b> 1 und 2: Im Verlauf des Semesters, Abschluss bis Ende Woche 6! 4: Semesterbilanzwochen</li></ul>
<b>Literatur</b>	Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird auf ILIAS abgelegt.
<b>Sonstiges</b>	Der erfolgreiche Besuch der Lehrveranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Forschungs-Werkstatt.



## **Modul: Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development**

---

<b>Nr.</b>	1098.02.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Global and Intercultural Learning in the context of Sustainable Development</b>
<b>Leitung</b>	Christina Colberg
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Lernen über globale Zusammenhänge in globalen Zusammenhängen. Der Perspektivenwechsel spielt dabei eine zentrale Rolle. Man soll fähig werden, sich in einer globalisierten Welt zu orientieren und eigene Haltungen zu entwickeln.
- Verortung des Globalen und Interkulturellen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Wie führt man Kinder und Jugendliche an nachhaltige Verhaltensweisen? Wie geht man mit Fragen seitens der Lernenden und Eltern um?
- Methoden und Beispiele, wie man den Umgang mit komplexen globalen Systemen altersgerecht und fundiert in der Schule thematisieren kann.

#### **Zielsetzung**

Die Studierenden ...

- lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft und das Nord-Süd-Gefälle zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu erkennen.
- erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von zukunftsfähigen Projekten, die die global vernetzte Welt thematisieren.

#### **Standardfeld**

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
- SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

#### **Lernarrangement**

- Immersionsmodul in englischer Sprache welches für die Gaststudierenden an der PHTG geöffnet wird.
- Wöchentliche Lehrveranstaltung
- Selbststudium

#### **Präsenzregelung**

Präsenzpflcht

#### **Leistungsnachweis**

- **Inhalt:** Veranstaltungen, Lektüre, Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.
- **Form:** Studiennachweis: Erstellen von Fact Sheets und Postern, welche schulrelevante Themen der Globalisierung im internationalen Kontext behandeln.
- **Termin:** Woche 25

#### **Literatur**

Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## **Modul: Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation**

---

<b>Nr.</b>	1102.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wahrnehmung, Beobachtung, Kommunikation</b>
<b>Leitung</b>	Richard Weiss
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wahrnehmung als subjektiv menschliches Konstrukt</li><li>• Kommunikationstheorien von Watzlawick und Schulz von Thun</li><li>• Aktives Zuhören</li><li>• Wirksames Senden</li><li>• Mobbing</li><li>• Lösungssätze für schwierige Gesprächssituationen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen ausgewählte Kommunikationstheorien und können diese in der Praxis nutzbar machen.</li><li>• kennen theoretische Grundlagen um mit Kindern, Eltern, Fachexperten und Behördenmitgliedern gelingende Gespräche führen zu können.</li><li>• nehmen ihre eigene Sprache und Haltung bewusster wahr.</li><li>• kennen "Gesprächstechniken" und können diese situativ adäquat einsetzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich: theoretische Inputs mit praktischen Übungen</li><li>• Selbststudium: Texte erarbeiten, Anwendungsübungen</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inputs, Skripte (werden von Woche zu Woche abgegeben)</li><li>• <b>Form:</b> Kurzpräsentation (Rückblende im Team jeweils am Anfang der Veranstaltung), Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 26 oder 27/2016</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schulz von Thun, F. (2011). Miteinander Reden 1 und 2. Störungen und Klärungen. Reinbek: Rowohlt.</li><li>• Watzlawick, P. (2011). Menschliche Kommunikation. Bern: Huber.</li><li>• Alsaker, F. (2012). Mobbing ist kein Kinderspiel. Bern: Schulverlag plus.</li><li>• Plate, M. (2013). Grundlagen der Kommunikation. Gespräche effektiv gestalten. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht.</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Bezug zur Studienwoche "Kommunikation und Reflexion".

## **Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)**

---

<b>Nr.</b>	1104.00.E.02.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens</li><li>• Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"><li>• selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.</li><li>• Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.</li><li>• reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.</li><li>• meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Didaktik des Philosophierens mit Kindern</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Übung, Reflexion der Praxis in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Gruppenarbeit)</li><li>• <b>Termin:</b> Abgaben Ende Wo 7 (HS) / Wo 28 (FS)</li></ul>

## **Modul: Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)**

---

<b>Nr.</b>	1104.00.E.12.120
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern philosophieren (Angebot in englischer Sprache)</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Methoden und Denkmuster des Philosophierens kennen und anwenden lernen auf Grundfragen des Lebens</li><li>• Didaktik der philosophischen Gesprächsführung mit Kindern zu Themen aus Anthropologie, Ethik, Sprach- und Religionsphilosophie, mit praktischen Übungen und Erprobung von Lehrmitteln</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"><li>• selbständig, kritisch und logisch denken und argumentieren.</li><li>• Kinder ermutigen, sich zu wundern und Fragen zu stellen.</li><li>• reflexives und erforschendes Denken anregen und begleiten.</li><li>• meinungsbildende Gespräche auslösen und moderieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Seminar mit theoretischen Inputs und praktischem Philosophieren im Kreis</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Didaktik des Philosophierens mit Kindern</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Übung, Reflexion der Praxis in Form einer schriftlichen Hausarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgaben Ende Wo 7 (HS) / Wo 28 (FS)</li></ul>

## Modul: Sprache(n) im Fokus

---

Nr.	1105.00.E.02.211
Bezeichnung	<b>Sprache(n) im Fokus</b>
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Sprache(n) in den Fokus zu nehmen, bedeutet sich spielerisch, erforschend und klassifizierend mit sprachlichen Phänomenen auseinanderzusetzen. Das Ziel ist, Sprache adäquat verwenden zu können (natürliche Grammatikkompetenz) und sich mit den Regeln von Sprachstruktur und -gebrauch und auseinanderzusetzen (analytische Grammatikkompetenz). Folgende Schwerpunkte werden im Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Natürliche und analytische Grammatikkompetenz</li><li>• Gegenstandsbereich "Sprache(n) im Fokus" im Lehrplan 21</li><li>• Sprachgebrauch und Sprachformales untersuchen</li><li>• Begriffe und Proben der Schulgrammatik</li><li>• Mundart und Standardsprache</li><li>• Deutsch als Zweitsprache</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• haben ein differenziertes Verständnis des Begriffs "Grammatikkompetenz".</li><li>• kennen Methoden zur Förderung von natürlicher und analytischer Grammatikkompetenz.</li><li>• haben einen Überblick über den Lernbereich Grammatik/Sprache(n) im Fokus in aktuellen Lehrmitteln.</li><li>• können die Schülerinnen und Schüler anleiten, sprachliche Alltagsphänomene (insbesondere Regeln des Sprachgebrauchs) zu erforschen.</li><li>• setzen sich mit der Sprachsituation der Deutschschweiz (Diglossie, migrationsbedingte Mehrsprachlichkeit) auseinander.</li><li>• kennen Bedingungen und Konzepte des Zweitspracherwerbs.</li><li>• können DaZ-Lernende beim Erwerb von Grammatikkompetenz unterstützen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen kursorischer Unterricht
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Bearbeitung einer individuellen Fragestellung zu Kursinhalten</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Hausarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe laufend, spätestens bis Ende Woche 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	Studienunterlagen auf ILIAS

## Modul: Sprache(n) im Fokus

---

Nr.	1106.00.E.12.211
Bezeichnung	<b>Sprache(n) im Fokus</b>
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Sprache(n) in den Fokus zu nehmen, bedeutet sich spielerisch, erforschend und klassifizierend mit sprachlichen Phänomenen auseinanderzusetzen. Das Ziel ist, Sprache adäquat verwenden zu können (natürliche Grammatikkompetenz) und sich mit den Regeln von Sprachstruktur und -gebrauch auseinanderzusetzen (analytische Grammatikkompetenz). Folgende Schwerpunkte werden im Modul behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Natürliche und analytische Grammatikkompetenz</li><li>• Gegenstandsbereich "Sprache(n) im Fokus" im Lehrplan 21</li><li>• Sprachgebrauch und Sprachformales untersuchen</li><li>• Begriffe und Proben der Schulgrammatik</li><li>• Mundart und Standardsprache</li><li>• Deutsch als Zweitsprache</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• haben ein differenziertes Verständnis des Begriffs "Grammatikkompetenz".</li><li>• kennen Methoden zur Förderung von natürlicher und analytischer Grammatikkompetenz.</li><li>• haben einen Überblick über den Lernbereich Grammatik/Sprache(n) im Fokus in aktuellen Lehrmitteln.</li><li>• können die Schülerinnen und Schüler anleiten, sprachliche Alltagsphänomene (insbesondere Regeln des Sprachgebrauchs) zu erforschen.</li><li>• setzen sich mit der Sprachsituation der Deutschschweiz (Diglossie, migrationsbedingte Mehrsprachlichkeit) auseinander.</li><li>• kennen Bedingungen und Konzepte des Zweitspracherwerbs.</li><li>• können DaZ-Lernende beim Erwerb von Grammatikkompetenz unterstützen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Einführungsmodul
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Analyse eines Lernangebots im Lehrmittel</li><li>• <b>Form:</b> Poster und schriftliche Hausarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Ende Woche 44</li></ul>
<b>Literatur</b>	Studienunterlagen auf ILIAS

## **Modul: Sprachentwicklung - Spracherwerb**

---

<b>Nr.</b>	1107.00.M.12.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachentwicklung - Spracherwerb</b>
<b>Leitung</b>	Andrea Bühler
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schriftspracherwerb</li><li>• Rechtschreibentwicklung</li><li>• Lesen lernen</li><li>• Erzählentwicklung</li><li>• Schreibentwicklung</li><li>• Hochdeutscherwerb</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten eine Übersicht über wichtige Ergebnisse der Forschung zur Sprachentwicklung und zur Entwicklung des Lesens und Schreibens in der Vorschule und Primarschule.</li><li>• lernen Modelle kennen, die Phasen des mündlichen und schriftlichen Spracherwerbs beschreiben.</li><li>• können mündliche und schriftliche Sprachprodukte von Kindern anhand der erlernten Entwicklungsmodelle analysieren und deren Entwicklungsstand einschätzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Wahlmöglichkeit <ul style="list-style-type: none"><li>• geführte Erarbeitung des Stoffs in Vorlesung und Übung (je 1 Lektion wöchentlich)</li><li>• selbständige Erarbeitung des Stoffs mit ausgearbeiteten Lösungsbeispielen auf Ilias</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Ein Wechsel zwischen den beiden Lernarrangements während des Semesters ist möglich. Präsenzpflicht für die Vorlesungen und Übungen in den Wochen 8 und 9, Präsenzpflicht für die Vorlesung in Woche 25
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Analyse von Sprachprodukten</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 oder 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Andresen, H. (2005). Vom Sprechen zum Schreiben. Sprachentwicklung zwischen dem vierten und dem siebten Lebensjahr. Stuttgart: Klett-Cotta.</li><li>• Niedermann, A. &amp; Sassenroth, M. (2002). Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer.</li><li>• Bartnitzky, H. (2011). Sprachunterricht heute. Berlin: Cornelsen Scriptor.</li><li>• Böttcher, I. &amp; Becker-Mrotzek, M. (2003). Texte bearbeiten, bewerten und benoten. Schreibdidaktische Grundlagen und unterrichtspraktische Anregungen. Berlin: Cornelsen Scriptor.</li><li>• Fritzsche, J. (1994). Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Band 2: Schriftliches Arbeiten. Stuttgart: Klett.</li></ul>

## **Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)**

---

<b>Nr.</b>	1107.00.U.12.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachentwicklung - Spracherwerb (Übungen)</b>

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

**Kurs: Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)**

---

<b>Nr.</b>	1107.00.V.12.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sprachentwicklung - Spracherwerb (Vorlesung)</b>

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.



## **Modul: Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Französisch)**

---

<b>Nr.</b>	1109.01.E.02.213
<b>Bezeichnung</b>	<b>Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Französisch)</b>
<b>Leitung</b>	Bettina Imgrund
<b>Credits</b>	1.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

Das Modul stellt für die Studierenden einen praxisnahen Erstkontakt zu modernem Fremdsprachenunterricht her. Es legt politische, fachwissenschaftliche, methodische und unterrichtspraktische Grundlagen für die Folgemodule.

- Mein eigenes Fremdsprachenlernen und meine Rolle als Fremdsprachenlehrperson
- Das Lehrmittel als mein Werkzeug für den Fremdsprachenunterricht
- Politische Rahmenbedingungen, die meinen Unterricht beeinflussen
- Theorien zum Fremdsprachenlernen im Klassenzimmer, die für das Lernen meiner Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind
- Wortschatz und Grammatik als Lerngegenstände in kompetenzorientiertem Fremdsprachenunterricht
- Mehrsprachigkeitsdidaktik als Lehr-Lern-Prinzip des Fremdsprachenunterrichts
- Chancen und Herausforderungen beim Stufenübertritt Primarstufe-Sekundarstufe
- Prinzipien einer modernen Beurteilungskultur

#### **Zielsetzung**

Die Studierenden...

- wissen, welche Bedeutung ihr Sprachhandeln als Fremdsprachenlehrperson im Fremdsprachenunterricht hat.
- kennen die sprachpolitischen Rahmenbedingungen von kompetenzorientiertem Unterricht.
- können aktuelle Methoden in der Fremdsprache historisch einordnen und kennen moderne methodische Ansätze.
- sind mit grundlegenden Spracherwerbstheorien vertraut und wissen um die Besonderheiten des Fremdsprachenlernens im Klassenzimmer.
- kennen die Lerngegenstände Vokabular und Grammatik im Rahmen eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts und können Inhalte dieser Gegenstände in eine Kompetenz transferieren.
- kennen Beurteilungsprinzipien von modernem Fremdsprachenunterricht.
- kennen die gängige Handbuchliteratur aus der Fremdsprachendidaktik, sind vertraut mit Lesestrategien und übernehmen im Modul Verantwortung für ihr eigenes Lernen und das der Mitstudierenden.
- können Forschungsergebnisse verstehen, ihre Bedeutung einordnen und die Ergebnisse verständlich präsentieren.

#### **Standardfeld**

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung
- SF 8: Beurteilung

#### **Lernarrangement**

2 Lektionen Seminar wöchentlich

#### **Präsenzregelung**

Präsenzpflicht

#### **Leistungsnachweis**

- **Inhalt:** Seminar, Lektüre
- **Form:** Schriftliche Semesterprüfung
- **Termin:** Woche 5 oder 6

#### **Literatur**

Nieweler, Andreas (Hrsg.) (2017) Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Klettverlag. Stuttgart. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

## **Modul: Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Englisch)**

---

<b>Nr.</b>	1110.01.E.02.212
<b>Bezeichnung</b>	<b>Grundlagen des Fremdsprachenunterrichts (Englisch)</b>
<b>Leitung</b>	Annette Brechbühl
<b>Credits</b>	1.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Das Modul stellt für die Studierenden einen praxisnahen Erstkontakt zu modernem Fremdsprachenunterricht her. Es legt politische, fachwissenschaftliche, methodische und unterrichtspraktische Grundlagen für die Folgemodule.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mein eigenes Fremdsprachenlernen und meine Rolle als Fremdsprachenlehrperson</li><li>• Das Lehrmittel als mein Werkzeug für den Fremdsprachenunterricht</li><li>• Politische Rahmenbedingungen, die meinen Unterricht beeinflussen</li><li>• Theorien zum Fremdsprachenlernen im Klassenzimmer, die für das Lernen meiner Schülerinnen und Schüler von Bedeutung sind</li><li>• Wortschatz und Grammatik als Lerngegenstände in kompetenzorientiertem Fremdsprachenunterricht</li><li>• Mehrsprachigkeitsdidaktik als Lehr-Lern-Prinzip des Fremdsprachenunterrichts</li><li>• Chancen und Herausforderungen beim Stufenübertritt Primarstufe-Sekundarstufe</li><li>• Prinzipien einer modernen Beurteilungskultur</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• wissen, welche Bedeutung ihr Sprachhandeln als Fremdsprachenlehrperson im Fremdsprachenunterricht hat.</li><li>• kennen die sprachpolitischen Rahmenbedingungen von kompetenzorientiertem Unterricht.</li><li>• können aktuelle Methoden in der Fremdsprache historisch einordnen und kennen moderne methodische Ansätze.</li><li>• sind mit grundlegenden Spracherwerbstheorien vertraut und wissen um die Besonderheiten des Fremdsprachenlernens im Klassenzimmer.</li><li>• kennen die Lerngegenstände Vokabular und Grammatik im Rahmen eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts und können Inhalte dieser Gegenstände in eine Kompetenz transferieren.</li><li>• kennen Beurteilungsprinzipien von modernem Fremdsprachenunterricht.</li><li>• kennen die gängige Handbuchliteratur aus der Fremdsprachendidaktik und können diese korrekt zitieren.</li><li>• können Forschungsergebnisse verstehen, ihre Bedeutung einordnen und die Ergebnisse verständlich präsentieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Seminar wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Seminar, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Semesterprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 5 oder 6</li></ul>

### **Literatur**

## Modul: Fachdidaktik Englisch

---

Nr.	1111.00.E.02.212
Bezeichnung	<b>Fachdidaktik Englisch</b>
Leitung	Marie-Nicole Bossart
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rezeptive und produktive Kompetenzen</li><li>• Kompetenzorientiertes Beurteilen</li><li>• Sprache im Fokus</li><li>• Lehrmittel: Elemente und Aufbau</li><li>• Unterrichtssprache</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Zusammenhang zwischen dem Lehrplan und der Umsetzung im Lehrmittel.</li><li>• lernen das Lehrmittel systematisch kennen.</li><li>• können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann.</li><li>• können eine Unterrichtssequenz selbständig und zielorientiert planen.</li><li>• können Evaluationsinstrumente lernunterstützend einsetzen.</li><li>• können förderorientierte Rückmeldungen geben und kompetenzorientiert beurteilen.</li><li>• bauen ihre fachlichen Analyse- und Diagnosefähigkeiten aus.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Seminar wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Form:</b> mündliche Prüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wird von Dozierenden bekannt gegeben</li></ul>

## Modul: Fachdidaktik Französisch

---

Nr.	1112.00.E.02.213
Bezeichnung	<b>Fachdidaktik Französisch</b>
Leitung	Bettina Imgrund
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtssprache</li><li>• Elemente und Aufbau des Lehrmittels Dis Donc</li><li>• Rezeptive und produktive Kompetenzen</li><li>• Kompetenzorientiertes Beurteilen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Zusammenhang zwischen dem Lehrplan und der Umsetzung im Lehrmittel.</li><li>• lernen das Lehrmittel systematisch kennen.</li><li>• können Unterrichtsaufträge so erteilen, dass die Klasse partizipieren kann.</li><li>• können eine Unterrichtssequenz selbständig und zielorientiert planen.</li><li>• vertiefen ihre Analyse- und Diagnosekompetenzen.</li><li>• können förderorientierte Rückmeldungen geben und kompetenzorientiert beurteilen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Seminar wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Theorie und Praxis zur Planung einer Unterrichtseinheit</li><li>• <b>Form:</b> Planung einer Unterrichtseinheit und mündliche Abschlussprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Planung parallel zum Modul, Abschlussprüfung KW 26/27</li></ul>
<b>Literatur</b>	Nieweler, A. (Hrsg.) (20017). Fachdidaktik Französisch. Stuttgart:Klett.

## Modul: Mathematik Vorschulstufe für PS

---

Nr.	1114.00.M.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik Vorschulstufe für PS</b>
Leitung	Esther Brunner
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mathematisches Tun in der Vorschulstufe</li><li>• Basale Funktionen als Grundbedingungen des mathematischen Lernens</li><li>• Entwicklung des Zählens und Zahlbegriffs</li><li>• Geometrisches Tun</li><li>• Umgang mit Grössen</li><li>• Frühförderung, früh rechnende Kinder</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• haben den Überblick über Aufbau und Ziele des Lehrplans im Bereich Mathematik, Zyklus 1.</li><li>• kennen wichtige basale Fähigkeiten und erkennen entsprechende Fördermöglichkeiten für das mathematische Lernen.</li><li>• kennen die Entwicklung und die Bedeutung des Zählens und lernen, verschiedene Übungs- und Spielformen dazu kennen.</li><li>• lernen mathematisch reichhaltige Situationen planen.</li><li>• kennen wichtige aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Mathematikdidaktikforschung auf der Kindergarten- und Schuleingangsstufe.</li><li>• können eine Verbindung zum Mathematikunterricht in der Unterstufe herstellen.</li><li>• kennen Lehrmittel, die im Kindergarten verwendet werden.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion Vorlesung wöchentlich (8 Termine) 1 Lektion Seminar wöchentlich (8 Termine)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Mathematik Schnittstelle Kindergarten - Unterstufe</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Gruppenarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabetermin Freitag, KW 6, 12.00 Uhr</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Benz, C. Peter-Koop, A. &amp; Grüssing, M. (2014). Frühe mathematische Bildung. Mathematik lernen der Drei- bis Achtjährigen. Berlin: Springer Spektrum</li><li>• Amt für Volksschule des Kantons Thurgau (Hrsg).(2016). Lehrplan Volksschule Thurgau. mathematik. Verfügbar unter: tg.lehrplan.ch</li><li>• Hasemann, K. &amp; Gasteiger, H. (2014). Anfangsunterricht Mathematik. Heidelberg: Spektrum.</li><li>• Kanton Thurgau. (2001). Bildungsbereich Mathematisches Tun. In: Lehrplan für den Kindergarten. Frauenfeld: Lehrmittelverlag. (S. 47-52)</li><li>• Grüssing, M. &amp; Peter-Koop, A. (2006). Die Entwicklung mathematischen Denkens in Kindergarten und Grundschule: Beobachten - Fördern - Dokumentieren.</li><li>• Wittmann E.Ch.(Hrsg).(2016). Kinder spielerisch fördern mit echter Mathematik. Seelze: Kallmeyer.</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Die Seminare finden in Gruppen statt. Die Vorlesung ist für Gasthörerinnen und -hörer geöffnet.

## Kurs: Mathematik Vorschulstufe für PS (Übungen)

---

**Nr.** 1114.00.U.02.221  
**Bezeichnung** **Mathematik Vorschulstufe für PS (Übungen)**

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

**Kurs: Mathematik Vorschulstufe für PS (Vorlesung)**

---

**Nr.** 1114.00.V.02.221  
**Bezeichnung** **Mathematik Vorschulstufe für PS (Vorlesung)**

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Mathematik Sekundarstufe I für PS

---

Nr.	1115.00.E.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik Sekundarstufe I für PS</b>
Leitung	Regula Enderle-Rissi
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Erarbeitung ausgewählter Inhalte der Sekundarschulmathematik aus den Bereichen Arithmetik und Algebra, Sachrechnen und Geometrie
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• bearbeiten in dafür geeigneten Lernformen Lernumgebungen aus dem mathbu.ch auf einem ihnen angepassten Niveau.</li><li>• können sich dabei in eine vergleichbare Situation versetzen wie Sekundarschülerinnen und -schüler sie antreffen.</li><li>• reflektieren ihr Lernen / Lernverhalten.</li><li>• erkennen die notwendigen fachlichen Voraussetzungen für ausgewählte Inhalte der Mathematik auf der Sekundarstufe.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Seminar während 8 Wochen
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Prüfung zu den bearbeiteten Lernumgebungen.</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 6 (Lern- und Leistungsbilanzen)</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Autorenteam (2013/2014/2015) mathbuch 1, 2, 3 und 3+ Zug: Klett / Bern: schulverlag blmv (Schülerbuch 1, 2, 3, 3+ 2013; Arbeitshefte 1, 1+, 2, 2+, 3, 3+; Begleitbände).</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verlangt wird das Führen eines Journals mit der Arbeit aus Präsenzveranstaltungen und Selbststudium.</li><li>• Das Erledigen der Hausaufgaben zählt zur Präsenz.</li><li>• Benötigtes Material: Taschenrechner, Geo-Dreieck, Zirkel, A4-Blätter kariert und blanko.</li></ul>

## Modul: Mathematik lehren

---

Nr.	1116.00.M.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lehren</b>
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Qualität von Mathematikunterricht</li><li>• Planung und Gestaltung von Mathematikunterricht</li><li>• Mathematik-Lehrmittel, Schwerpunkt: Zahlenbuch</li><li>• Produktives Üben</li><li>• Schriftliche Verfahren</li><li>• Sachrechnen und Grössen</li><li>• Bruchdenken</li><li>• Leistungsbeurteilung</li><li>• Veranschaulichungsmaterial</li><li>• Geometrie</li><li>• Altersdurchmisches Lernen im Mathematikunterricht</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... 1) haben den Überblick über Aufbau und Ziele des Lehrplans und der obligatorischen Lehrmittel im Bereich Mathematik. 2) kennen wichtige fachdidaktische Prinzipien zum Lernen, Üben, Anwenden, Erkunden und Beurteilen. 3) können Einführungssequenzen in ein Thema planen 4) kennen verschiedene Übungstypen und ihren Einsatzbereich 5) können geeignete Übungsformate für altersdurchmisches lernen planen
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion Vorlesung wöchentlich 1 Lektion Übung, wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für Übungen und Vorlesungen
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Semesterstoff (Voraussetzung zur Zulassung: Präsentation Gruppenarbeit in Woche 25)</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung (60min)</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 26 oder 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Amt für Volksschule des Kantons Thurgau. (2016). Lehrplan Volksschule Thurgau. Mathematik. Verfügbar unter: <a href="http://tg.lehrplan.ch/container/TG_DE_Fachbereich_MA.pdf">http://tg.lehrplan.ch/container/TG_DE_Fachbereich_MA.pdf</a>.</li><li>• Krauthausen, G. &amp; Scherer, P. (2014). Einführung in die Mathematikdidaktik (3. Aufl.) Heidelberg: Spektrum. (Pflichtlektüre; muss angeschafft werden)</li><li>• Schütte, S. (2008). Qualität im Mathematikunterricht der Grundschule sichern. München: Oldenbourg. (empfohlen)</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Übungen finden in festen Gruppen statt.</li><li>• Die Vorlesung ist für Hörerinnen und Hörer geöffnet.</li></ul>

## Kurs: Mathematik lehren (Übungen)

---

Nr.	1116.00.U.02.221
Bezeichnung	<b>Mathematik lehren (Übungen)</b>



### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

### **Kurs: Mathematik lehren (Vorlesung)**

---

<b>Nr.</b>	1116.00.V.02.221
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mathematik lehren (Vorlesung)</b>

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (1)

---

Nr.	1117.00.E.02.231
Bezeichnung	Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (1)
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Grundlagen des Unterrichts im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (Bereichsdidaktik, Didaktik für die Teilbereiche Natur- und Sozialwissenschaften):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kompetenzorientierter NMG-Unterricht anhand des LP VS TG</li><li>• Kriterien eines mehrperspektivischen NMG-Unterrichts</li><li>• Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</li><li>• Themenplanung</li><li>• Natur als Lerngegenstand und Lernort für Kinder</li><li>• Phänomene: Experimente mit Kindern in der "unbelebten" Natur</li><li>• Raum-Kulturen-Werte: Kinder entdecken die weite Welt</li><li>• Zeit und Gesellschaft: Ausgewählte Aspekte des historischen Lernens in der Primarschule</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben Grundlagen für die Planung und Durchführung von zeitgemäßem NMG-Unterricht im Fach NMG auf der Primarstufe.</li><li>• kennen fachspezifische und fachdidaktische Arbeits- und Denkweisen.</li><li>• kennen Ziele des Lehrplans im Fach NMG, sowie geeignete Unterrichtsmittel.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Plenarveranstaltungen</li><li>• Modularer Aufbau in zwei fünfwöchigen Sequenzen</li><li>• 1 Block à 3 Lektionen wöchentlich kursorischer Unterricht</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Veranstaltungen, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> 1 Studiennachweis pro Semester</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 48, oder Woche 4</li></ul>
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird von den Dozierenden zu Beginn der einzelnen Sequenzen bekannt gegeben.

## Modul: Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2)

---

Nr.	1118.00.E.02.231
Bezeichnung	Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2)
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Grundlagen des Unterrichts im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) (Bereichsdidaktik, Didaktik für die Teilbereiche Natur- und Sozialwissenschaften): <ul style="list-style-type: none"><li>• Kompetenzorientierter NMG-Unterricht anhand des LP VS TG</li><li>• Themenplanung</li><li>• Kriterien eines mehrperspektivischen NMG-Unterrichts</li><li>• Einführung in die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</li><li>• Zeit und Gesellschaft: Ausgewählte Aspekte des historischen Lernens in der Primarschule</li><li>• Natur als Lerngegenstand und Lernort für Kinder</li><li>• Raum-Kulturen-Werte: Kinder entdecken die weite Welt</li><li>• Phänomene: Experimente mit Kindern in der "unbelebten" Natur</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben Grundlagen für die Planung und Durchführung von zeitgemäßem Unterricht im Fach NMG auf der Primarstufe.</li><li>• kennen fachspezifische Arbeits- und Denkweisen.</li><li>• kennen Ziele des Lehrplans im Fach NMG sowie geeignete Unterrichtsmaterialien.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Plenarveranstaltung in der ersten Semesterwoche</li><li>• Modularer Aufbau in zwei vierwöchigen Sequenzen</li><li>• 1 Block à 3 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Veranstaltungen, Lektüre</li><li>• <b>Form:</b> Pro Semester 1 Studiennachweis in einem Modulteil</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 13, oder Woche 25</li></ul>
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird von den Dozierenden zu Beginn der einzelnen Sequenzen bekannt gegeben.

## Modul: Textilatelier I

---

<b>Nr.</b>	1119.00.E.12.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Textilatelier I</b>
<b>Leitung</b>	Marianne Burkard
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fasern - Haare - Filz</li><li>• Nähmaschine - schnelle Stiche</li><li>• Flächen aus Maschen</li><li>• Stich um Stich</li><li>• Flechten und Weben</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit textilen Materialien.</li><li>• wenden Basiskenntnisse in Werkaufgaben an.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• EFM: Halbtage gemäss Programm</li><li>• Entdeckende und rezeptive Lernformen</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeit mit schriftlicher Reflexion</li><li>• <b>Termin:</b> KW 43, Montag</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kant. Lehrmittelverlag.</li><li>• Verflixt und zugenäht (2012). St.Gallen: Kant. Lehrmittelverlag.</li><li>• Werkweiser 1 und 2 (2001). Bern: blmv, sabe, swch.</li></ul>

Textile Verfahren Lehr-/Lernfilme (DVDs in Bibliothek sowie Mediacasts auf ILIAS):

- Nähen? Nähen! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
- Bandolera! Bandolera! Bänder, Zöpfe, Kordeln und Schnüre. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.
- Häkeln? Häkeln! Grundkenntnisse. ZKHLV (Hrsg.) Lernmedien.

## Modul: Textilatelier II

---

<b>Nr.</b>	1120.00.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Textilatelier II</b>
<b>Leitung</b>	Marianne Burkard
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Maschen, Rundstrickerei</li><li>• Formveränderung an Gestrick</li><li>• gestalterische Experimente mit Farben und Strukturen</li><li>• Anwendung an Kopfbedeckungen und Accessoires</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit maschenbildenden Verfahren und textilen Materialien.</li><li>• schaffen Bezüge zu Kunsthandwerk und Tradition.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Lektionen alle 2 Wochen</li><li>• entdeckende und rezeptive Lernformen</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit unter Einbezug der Basiskenntnisse</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Arbeit und Anleitung</li><li>• <b>Termin:</b> FS: Montag in KW 27 HS: Montag in KW 6</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag</li><li>• Verflixt und zugenäht (2012). St. Gallen: Kantonaler Lehrmittelverlag</li><li>• diverse Strickanleitungen</li><li>• weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht</li></ul>

## Modul: Materialatelier II

---

Nr.	1121.00.E.02.271
Bezeichnung	<b>Materialatelier II</b>
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Umgang mit Fliehkraft, Entwicklung verschiedener Kreisel</li><li>• Plattentechnik mit Ton</li><li>• Keramische Oberflächen, Engoben, Glasur</li><li>• Niedrigbrand, Perlen und Tierfiguren</li><li>• Drehlaternen: Lichtwirkungen, Lichtspiele</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefen sich im Thema "Umgang mit Fliehkraft".</li><li>• lernen den die Grundlagen für den Themenbereich "Keramik" kennen.</li><li>• wenden verschiedene Techniken für die Oberflächengestaltung von Keramik an.</li><li>• erproben Gestaltungsprozesse zur Erzeugung von Lichtspielen beim Thema "Drehlaternen".</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen alle 2 Wochen
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vertiefungsarbeit auf Basis erlernter Grundlagen im Unterricht und von Literatur zum Thema Fliehkraft / Kreisel</li><li>• <b>Form:</b> Werkproben und Produkte, Dossier, Präsentation im Plenum</li><li>• <b>Termin:</b> Letzte Unterrichtsveranstaltung</li></ul>
<b>Literatur</b>	Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul angegeben)

## Modul: Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten PS

---

Nr.	1122.00.E.02.271
Bezeichnung	<b>Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten PS</b>
Leitung	Brigitt Näpflin Dahinden
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterrichtsplanung im TexG und TechG</li><li>• Kriterien für "gute" Aufgaben im TexG und TechG</li><li>• LP VS TG, Kompetenzaufbau im TexG und TechG</li><li>• Spezifische Methoden, Differenzierung, Individualisierung, Lernbegleitung und Beurteilung im TexG und TechG</li><li>• Themenfelder im LP VS TG mit praktischen Übungen</li><li>• diverse Kurzaufgaben, verschiedene Verfahren und Materialien</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen den Aufbau des LP VS TG im TexG und TechG und können ihn als Orientierungshilfe und Legitimationsinstrument nutzen.</li><li>• setzen sich intensiv mit der Planung und Durchführung von Unterricht im TexG und TechG auseinander.</li><li>• kennen Kriterien für "gute" Aufgaben im TexG und TechG..</li><li>• erweitern das fachliche und gestalterische Repertoire im TexG und TechG.</li><li>• kennen Fachliteratur und wenden diese gezielt an.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen alle 2 Wochen
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Aufgabe zu ausgewähltem Themenbereich des LP VS TG formulieren und handwerklich sowie betr. Gestaltung notwendige Erprobungen ausführen.</li><li>• <b>Form:</b> Produkt, Werkproben und Fotodokumentation.</li><li>• <b>Termin:</b> HS: KW 6 Freitag FS: KW 27, Freitag</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• diverse Literatur aus den Modulen "Didaktik BG" und "Didaktik TTG"</li><li>• Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Grundlagen. Bern: hep.</li><li>• Stuber, T. et al (2017). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Spiel, Mechanik, Energie. Bern: hep.</li><li>• Stuber, T. et al (2018). Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. Freizeit, Mode, Wohnen. Bern: hep.</li><li>• Stark, V. (2010). Beispielhaft. Design und Technik. Theorie und Praxis gestalterischen Unterrichts auf der Primarstufe. Frauenfeld: Amt für Volksschule.</li><li>• Werkweiser (2001). Bern: blmv, sabe, swch.</li><li>• Lehrplan Volksschule Thurgau (2016) <a href="http://www.tg.lehrplan.ch">www.tg.lehrplan.ch</a></li><li>• ergänzende Literaturliste folgt im Modul</li></ul>

## **Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten**

---

<b>Nr.</b>	1123.01.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	1.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden</li><li>• Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität</li><li>• Bilder im Kontext von Schule und Unterricht</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.</li><li>• gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen zweiwöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Dokumentation der entstandenen Arbeiten + Reflexionsanteil</li><li>• <b>Form:</b> Leporello</li><li>• <b>Termin:</b> Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg</li><li>• Kirchner, C.(2008) Kinder &amp; Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett</li><li>• Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch</li><li>• Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder</li></ul>



## Modul: Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

---

<b>Nr.</b>	1123.01.E.52.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden</li><li>• Bildanlässe und Themen aus: Landschaft und Natur, Gegenstand und Raum, Kultur und Identität</li><li>• Bilder im Kontext von Schule und Unterricht</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen auf die Zielstufe bezogene gestalterische Materialien, Techniken und bildnerische Mittel und setzen sie in eigenen, praktischen Bildprozessen ein.</li><li>• gewinnen durch das Zusammenwirken von didaktischen Kenntnissen und der Praxiserfahrung aus den Veranstaltungen Einsicht in den Gestaltungsunterricht der entsprechenden Zielstufe.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen zweiwöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Dokumentation der entstandenen Arbeiten + Reflexionsanteil</li><li>• <b>Form:</b> Leporello</li><li>• <b>Termin:</b> Im HS Montag, KW 6; im FS Freitag, KW 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Heigold, O.(2008) Zeichnen zwischen 4 und 14. Augsburg: Brigg</li><li>• Kirchner, C.(2008) Kinder &amp; Kunst-Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Kallmeyer/Klett</li><li>• Weber, F. u.a. (2006). Bildöffner - Bildnerisches Gestalten. Hölstein: Schulverlag und swch.ch</li><li>• Braun, D.(2002) Handbuch Kunst und Gestalten. Freiburg: Herder</li></ul>

## **Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1**

---

<b>Nr.</b>	1124.00.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)</li><li>• Erweiterung der eigenen Kompetenzen</li><li>• Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten</li><li>• können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln</li><li>• kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Le/Wo
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe, Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Form:</b> Praktisches Anleiten einer Gruppe</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

## **Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2**

---

<b>Nr.</b>	1125.00.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit</li><li>• Vertiefte Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Beurteilung, aufbauender Musikunterricht, Heterogenität und Binnendifferenzierung, etc.)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• Können aufbauenden Musikunterricht planen, durchführen und reflektieren.</li><li>• Können einen stufengerechten Musikunterricht planen und durchführen.</li><li>• Können Lehrpläne und Lehrmittel als hilfreiche Instrumente bei der Planung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen / Woche
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planung, Durchführung, Reflexion einer thematischen Unterrichtseinheit</li><li>• <b>Form:</b> Die Gruppe praktisch anleiten, Abgabe von schriftlicher Planung und Reflexion, Beurteilung: A-F</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

## **Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1**

---

<b>Nr.</b>	1126.00.E.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefen der Basiskompetenzen Musik PHTG.</li><li>• Kennen lernen weiterer Instrumente und deren Einsatzmöglichkeiten im Ensemble.</li><li>• Zusammenspiel üben.</li><li>• Erarbeiten von Arrangements für gemischte Ensembles.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihr eigenes und weitere Instrumente im Zusammenspiel einsetzen.</li><li>• können die einzelnen Stimmen von bestehenden Arrangements auf verschiedenen Instrumenten spielen.</li><li>• kennen Möglichkeiten der Liedbegleitung mit verschiedenen Instrumenten</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen / Woche
<b>Präsenzregelung</b>	Überprüfung der Basiskompetenzen gemäss Checkliste (individuell)
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeiten eines Arrangements, spielen von mehreren Begleitvarianten auf verschiedenen Instrumenten und Einsatz der Stimme, Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Vorspiele, Gruppenarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrmittel Kindergarten und Primarschule</li><li>• Diverse Unterlagen der Dozierenden</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodul konzipiert.

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2

---

Nr.	1127.00.E.02.274
Bezeichnung	Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausloten von Einsatzmöglichkeiten verschiedener Instrumente im Musikunterricht der Zielstufe.</li><li>• Auseinandersetzung mit einfachen Spielformen und Improvisationskonzepten</li><li>• Arrangieren von Liedern für die Umsetzung auf der Zielstufe</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihr eigenes und weitere Instrumente sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können Musik erfinden und bestehende Stücke für verschiedene Besetzungen arrangieren, sowie deren Umsetzungen anleiten.</li><li>• können Lernprozesse beobachten, verstehen und durch eigenes Tun nachvollziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen / Woche
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeiten von zwei Arrangements und aufzeigen von Umsetzungsmöglichkeiten für die Zielstufe, Lernschritte reflektieren, Wochenlied</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und praktische Vorspiele, Beurteilung: A-F</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrmittel Kindergarten und Primarschule</li><li>• Diverse Unterlagen der Dozierenden</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodule konzipiert.

## Modul: Sportdidaktik 1

---

Nr.	1128.01.E.02.280
Bezeichnung	<b>Sportdidaktik 1</b>
Leitung	Marco Fonti
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse, um Sportlektionen entsprechend den aktuellen Kriterien vorbereiten, durchführen und auswerten zu können</li><li>• Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von Sportlektionen</li><li>• Die Bewegungsinhalte des Lehrplanes Volksschule Thurgau Laufen, Springen, Werfen; Bewegen an Geräten; Darstellen und Tanzen; Spielen und Bewegen im Wasser werden methodisch-didaktisch umgesetzt.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können den heutigen Ansprüchen angepasste Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.</li><li>• kennen die Ziele und Inhalte des Lehrplans und des Schweizerischen Lehrmittels und können diese in der Primarschule umsetzen.</li><li>• vertiefen und erweitern ihr methodisch-didaktisches Wissen in den Bewegungsbereichen Laufen, Springen, Werfen; Bewegen an Geräten; Darstellen und Tanzen; Spielen und Bewegen im Wasser</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Übungen wöchentlich mit praktischem Unterricht Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht 80 % (siehe Fachbereich Sport)
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Reflektiere Microteachingsequenz <b>Form:</b> Schriftliche Gruppenarbeit <b>Termin:</b> Abgabe auf ILIAS bis Woche 51, Mittwoch 23:59 Uhr. Ort: Sportdidaktik 1 und 2; Ordner Dozent Leistungsnachweis Reflective Teaching.
<b>Literatur</b>	
<b>Sonstiges</b>	Die Module des 3. und 4. Semesters werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt. Das Prädikat aus dem Modul `Sportdidaktik 1` wird zu 1/3, die mündliche Prüfung am Ende des Modules `Sportdidaktik 2` zu 2/3 verrechnet.

## Modul: Sportdidaktik 1

---

Nr.	1128.01.E.52.280
Bezeichnung	<b>Sportdidaktik 1</b>
Leitung	Marco Fonti
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse, um Sportlektionen entsprechend den aktuellen Kriterien vorbereiten, durchführen und auswerten zu können</li><li>• Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von Sportlektionen</li><li>• Die Bewegungsinhalte des Lehrplanes Volksschule Thurgau Laufen, Springen, Werfen; Bewegen an Geräten; Darstellen und Tanzen; Spielen und Bewegen im Wasser werden methodisch-didaktisch umgesetzt.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können den heutigen Ansprüchen angepasste Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.</li><li>• kennen die Ziele und Inhalte des Lehrplans und des Schweizerischen Lehrmittels und können diese in der Primarschule umsetzen.</li><li>• vertiefen und erweitern ihr methodisch-didaktisches Wissen in den Bewegungsbereichen Laufen, Springen, Werfen; Bewegen an Geräten; Darstellen und Tanzen; Spielen und Bewegen im Wasser.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Übungen wöchentlich mit praktischem Unterricht Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht (siehe Fachbereich Sport)
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Reflective Teaching <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit, Gruppenarbeit <b>Termin:</b> Abgabe auf ILIAS bis Woche 51, Mittwoch 23:59 Uhr. Ort: Sportdidaktik 1 und 2 ; Ordner Dozent Leistungsnachweis Reflective Teaching. Individueller Auftrag innerhalb der Präsenzzeit (erfüllt/nicht erfüllt)
<b>Literatur</b>	
<b>Sonstiges</b>	Die Module des 3. und 4. Semesters werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt. Das Prädikat aus dem Modul `Sportdidaktik 1` wird zu 1/3, die mündliche Prüfung am Ende des Modules `Sportdidaktik 2` zu 2/3 verrechnet.

## Modul: Sportdidaktik 2

---

<b>Nr.</b>	1129.01.E.02.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Sportdidaktik 2</b>
<b>Leitung</b>	Marco Fonti
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse, um Sportlektionen entsprechend den aktuellen Kriterien vorbereiten und durchführen zu können</li><li>• Selbständiges Vorbereiten und Durchführen von Sportlektionen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können den heutigen Ansprüchen angepasste Sportlektionen planen, durchführen und auswerten.</li><li>• kennen die Ziele und Inhalte des Lehrplans und des Schweizerischen Lehrmittels und können diese in der Primarschule umsetzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Übungen pro Woche mit praktischem Unterricht Selbststudium, Gruppenarbeit
<b>Präsenzregelung</b>	80 % Präsenzpflcht (siehe Fachbereich Sport)
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Fachdidaktische Modelle, Sportmethodik, Disziplinendidaktik <b>Form:</b> Mündliches Prüfungsgespräch, Einzelgespräch <b>Termin:</b> LLBW KW 26/27
<b>Literatur</b>	Unterlagen ILIAS/Kernlehrmittel Jugend und Sport, Handouts
<b>Sonstiges</b>	Die Module des 3. und 4. Semesters werden zusammenfassend am Ende des Studienjahres beurteilt. Das Prädikat aus dem Modul "Bewegung und Sport 3" wird zu 1/3, die mündliche Prüfung am Ende des Modules "Bewegung und Sport 4" zu 2/3 verrechnet.



## Modul: Fremdsprachenpraktikum

---

<b>Nr.</b>	1130.00.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Fremdsprachenpraktikum</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Studierenden üben sich im natürlichen Fremdsprachengebrauch, erweitern ihre sprachlichen Fertigkeiten und erhalten Einblick in ein Schulsystem in einem anderen Kulturkreis mit allenfalls anderen methodischen und pädagogischen Auffassungen.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... lernen ein anderes Schulsystem in ihrer Zielsprachenkultur kennen.</li><li>• ... können in einer Fremdsprache kurze Unterrichtseinheiten planen und durchführen.</li><li>• ... vergrössern ihr landeskundliches Wissen über das Zielsprachengebiet und verbessern ihre Sprachkompetenzen in der Zielsprache.</li><li>• ... lernen, sich im privaten Umfeld einer Gastfamilie interkulturell angemessen zu verhalten und machen persönliche Erfahrungen im Arbeitsalltag der Zielsprachenkultur.</li><li>• ... leisten einen Beitrag zur Fachentwicklung an der PHTG, indem sie ihre Erfahrungen für andere angemessen dokumentieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Dreiwöchiges Praktikum in England, Irland oder der Romadie (KW 38 - 40)
<b>Präsenzregelung</b>	100% Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Beständenes Praktikum gemäss Grundlagenpapier und Blogeinträge während dem Praktikum</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -&gt; 310 Berufspraktische Ausbildung</li><li>• Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -&gt; Primarstufe -&gt; Berufspraktische Ausbildung</li></ul>

## Modul: Unterricht gestalten

---

Nr.	1131.00.E.02.310
Bezeichnung	<b>Unterricht gestalten</b>
Leitung	Katharina Roth
Credits	4

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Beurteilung in der Schule</li><li>• Prinzipien und Formen für Schüleraktivierung (Schwerpunkt: kooperatives Lernen)</li><li>• Lernorientierte Begleitung von Schülerinnen und Schülern</li><li>• Dimensionen und Möglichkeiten der Differenzierung</li><li>• Erprobung der behandelten Schwerpunkte im Praxisfeld</li><li>• Reflexion der Erfahrung im Praxisfeld</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen Grundlagen des Beurteilens (Funktion, Verfahren, Schritte, ...) aus allgemeindidaktischer Sicht.</li><li>• verstehen Lernen als ko-konstruktiven Prozess und können beratend Lernentwicklungsgespräche gestalten.</li><li>• können mit den Lernenden Lernprozesse initiieren, analysieren und reflektieren.</li><li>• verstehen Lernbegleitung im Kontext von kompetenzorientiertem und individualisiertem Unterricht und können Phasen der selbständigen Aktivität der Lernenden nutzen, um beratend die individuelle Passung zwischen Lernendem und Lerngegenstand zu unterstützen.</li><li>• erteilen klare und lernaktivierende Aufträge für die ganze Klasse oder einzelne Gruppen</li><li>• können das Prinzip Dreischritt Denken - Austauschen - Vorstellen zielgerichtet im Unterricht umsetzen.</li><li>• erkennen im Beurteilungsprozess sowohl die leistungsorientierten als auch die förderorientierten Funktionen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Veranstaltungen gemäss separatem Programm; Umsetzungsaufträge im Vertiefungspraktikum
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> 1. Grundwissen Unterrichtsplanung, 2. Verknüpfung Inhalte der Bereiche Aktivieren, Begleiten, Beurteilen mit der Praxis (Umsetzungsaufträge im Praktikum)</li><li>• <b>Form:</b> 1. Einstiegstest auf ILIAS bearbeiten (erfüllt/nicht erfüllt), 2. Kolloquiumsbeitrag präsentieren und diskutieren (Prädikat A-FX)</li><li>• <b>Termin:</b> 1. bis Donnerstag Wo 10, 2. in Wo 26/27 (Prädikat A-FX)</li></ul>

## Modul: Vertiefungspraktikum

---

<b>Nr.</b>	1132.00.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Vertiefungspraktikum</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Das Praxisfeld steht in Verbindung mit dem Modul "Unterricht gestalten". Die Studierenden befassen sich intensiv mit den Schwerpunktthemen "Aktivieren", "Begleiten" und "Beurteilen", planen den Unterricht in ausgewählten Fächern möglichst selbständig und führen den Unterricht zusammen mit Mitstudierenden. Die Studierenden unterrichten in der Regel die ganze Klasse und übernehmen im Vergleich zu früheren Praktika mehr Verantwortung für den Unterricht und die Klasse.
<b>Zielsetzung</b>	Im Vergleich zu früheren Praktika übernehmen die Studierenden mehr Verantwortung für den Unterricht und für die Klasse, indem sie... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... den Unterricht ausgewählter Fächer möglichst selbständig planen.</li><li>• ... zusammen mit ihrer/ihrem Mitstudierenden den Unterricht weitgehend selber durchführen.</li><li>• ... in der Regel die ganze Klasse unterrichten.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Dreiwöchiges Praktikum
<b>Präsenzregelung</b>	100 % Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Beständenes Praktikum <b>Form:</b> - <b>Termin:</b> -
<b>Sonstiges</b>	Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung

Richtet sich an Studierende Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I.

## Modul: Fachdidaktik ICT und Medien PS

---

Nr.	1135.00.E.02.420
Bezeichnung	<b>Fachdidaktik ICT und Medien PS</b>
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Die Herausforderungen der Medien- und Informationsgesellschaft gehören zu den zentralen Aufgaben von Schule und Erziehung. Medienbildung vermittelt die Kompetenzen, um sich in dieser Medien- und Informationsgesellschaft sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und sozial verantwortlich zu verhalten.</p> <p>Die Medienbildung und deren didaktische Umsetzung stehen im Zentrum. Die Auseinandersetzung mit den Inhalten geschieht mit engem Bezug zur Praxis. Zur Orientierung dient im Modul das „Flughöhenmodell der Fachdidaktik“. Mögliche Unterrichtsinhalte werden geplant und teilweise exemplarisch umgesetzt.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen Überblick über die Kernfragen und Herausforderungen der neuen Fachdidaktik Medien &amp; Informatik (vgl. «Flughöhenmodell M&amp;I»).</li><li>• setzen sich umfassend und differenziert mit den Konsequenzen auseinander, die mit dem Leben in einer Mediengesellschaft für Schule und Unterricht bzw. für ihr eigenes Rollenverständnis verbunden sind.</li><li>• sind in der Lage, Unterricht unter den Bedingungen einer Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft mit Bezug zu verschiedenen Vorgaben systematisch zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.</li><li>• können spezifische Ziele und Inhalte der Medienbildung in die Planung ihres Unterrichts integrieren und verfügen über eine breite Palette von Ideen, Vorschlägen und Konzepten zur Umsetzung.</li><li>• sind in der Lage, sinnvolle, zielgerichtete, kreative und effiziente Lernarrangements/Lernumgebungen unter Einschluss von Medien zu planen, zu realisieren und systematisch zu reflektieren.</li><li>• entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie sie Eltern/Erziehungsberechtigten bei Medienthemen als Fachperson begegnen.</li><li>• erweitern ihre grundlegenden Anwenderfähigkeiten in der Nutzung von Medien und ICT sowie zur Vorbereitung und Durchführung von Unterricht.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen Seminar, wöchentlich</li><li>• Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. (z. B. Aufträge bezüglich Material, Literatur, Links, etc.). Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises. Der Arbeitsaufwand dafür kann bis zu einer Stunde pro Woche betragen.</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ziel ist, dass die Studierenden alle 12 Veranstaltungen besuchen, mind. aber 10 (à 2 Lektionen).</li><li>• Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen eigeninitiativ im Selbststudium nachgearbeitet werden.</li><li>• Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den</li></ul>

betreffenden Dozenten gesendet wird.)

### **Leistungsnachweis**

- **Inhalt:** Detaillierte Informationen erfolgen in den ersten Veranstaltungen. Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Teilen (Teil A / Teil B).
- **Form:** Teil A: schriftliche Prüfung (verantwortlicher Dozent: DeR) / Teil B: praktischer Gruppen-LNW (verantwortlicher Dozent: MaB). Beide Teile sind gleich gewichtet und zählen für das Schluss-prädikat je 50%.
- **Termin:** Detaillierte Informationen erfolgen in den ersten Veranstaltungen.

## Modul: Geschichte des Bildungswesens

---

Nr.	1136.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Geschichte des Bildungswesens</b>
Leitung	Damian Miller
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Historische Perspektive auf die Entstehung des Bildungswesens, insbesondere der Volksschule</li><li>• Zusammenhang zwischen Demokratie und öffentlicher Erziehung</li><li>• Ideengeschichtliche Aspekte zur Entwicklung des Bildungswesens</li><li>• Heterogenität aus historischer Perspektive</li><li>• Historische Entwicklung der Bildungsangebote in Korrespondenz zu den Studiengängen der PHTG: Frühe Kindheit, Vorschule, Primarschule, Sek I und Sek II</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen den Mehrwert einer historischen Perspektive für ihren Beruf kennen.</li><li>• lernen, die öffentliche Schule als Institution eines demokratischen Rechtsstaates kennen.</li><li>• lernen das Thema Heterogenität unter einer historischen Perspektive zu betrachten.</li><li>• lernen ihre Zielstufe hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung kennen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information und Online-Materialien sind auf ILIAS abrufbar.</li><li>• Das Modul kann vollständig im Selbststudium (z.B. Auslandsemester) absolviert werden.</li><li>• Als Lernressourcen stehen zur Verfügung: Skript (pdf.), Vorlesung, Vorlesung als Video, Vertiefungstexte zur Auswahl, Power Point, Self-Assessment und Forum.</li><li>• Wir empfehlen in Gruppen zu arbeiten.</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht: keine Schlussprüfung 60 min. obligatorisch
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalte des Skripts und Vertiefungstexte</li><li>• <b>Form:</b> Prüfung Woche 4 in einem Computerraum. Informationen folgen. Für die Prüfung müssen Sie sich aus organisatorischen Gründen anmelden. Sie werden frühzeitig auf ILIAS dazu aufgefordert.</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Literatur</b>	Steht vollständig auf ILIAS zur Verfügung.
<b>Sonstiges</b>	Dieses Lernangebot individualisiert eine "grosse Lehrveranstaltung" mit ca. 160 Studierenden hinsichtlich Lernstrategien und Inhalt.

## Modul: Entwicklungsrisiken

---

Nr.	1137.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Entwicklungsrisiken</b>
Leitung	Luzia Lüchinger-Hutter
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Ausgehend von konkreter Fallarbeit zu den vier Themen können die Studierenden Problemsituationen aus der Schulpraxis anhand ausgewählter psychologischer Modelle deuten und daraus Handlungsstrategien ableiten. Theoretische Kenntnisse werden verknüpft mit folgenden Themen aus dem schulischen Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ADS/ADHS</li><li>• Sexuelle Ausbeutung</li><li>• Schüchternheit</li><li>• Verwahrlosung / soziale Auffälligkeit</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können konkrete Fälle in der Praxis anhand ausgewählter psychologischer Modelle deuten.</li><li>• kennen die wichtigsten Phänomene von ADS/ADHS und haben daraus pädagogische Konsequenzen für den Unterricht abgeleitet.</li><li>• setzen sich anhand kognitiver und emotionaler Betrachtungsweisen mit der Thematik der sexuellen Ausbeutung auseinander. Sie erarbeiten sich ein Grundlagenwissen und kennen Möglichkeiten der Intervention mit Prävention im Schulalltag.</li><li>• sind für die Probleme schüchterner Kinder sensibilisiert und kennen Möglichkeiten der Prävention und Unterstützung als Lehrperson.</li><li>• setzen sich anhand verschiedener Perspektiven mit dem Thema Verwahrlosung auseinander. Sie sensibilisieren ihre Wahrnehmung und lernen ausgewählte schulische Handlungsoptionen kennen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen zur Organisation finden Sie auf ILIAS</li><li>• 4 Themen (je 2 mal 2 Lektionen) in Seminargruppen</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Verknüpfung des Mehrebenenmodells (Steinhausen) mit Modulinhalten und Praxisbeispielen</li><li>• <b>Form:</b> Erstellen einer Concept Map und mündliche Prüfung</li><li>• <b>Termin:</b> KW 24 oder 25 (gemäss Zuteilung)</li></ul>
<b>Literatur</b>	Literaturhinweise werden in den Seminaren abgegeben.

## Modul: Gender

---

<b>Nr.</b>	1139.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Gender</b>
<b>Leitung</b>	Luzia Lüchinger-Hutter
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reflexion eigener Erfahrungen und Einstellungen</li><li>• Analyse gesellschaftlicher Bedingungen und Entwicklungen</li><li>• Vermittlung von Kenntnissen über grundlegende Begriffe, Hintergründe und Forschungsergebnisse</li><li>• Auseinandersetzung mit der Situation von Mädchen und Knaben in der Schule, insbesondere mit den Möglichkeiten der Einflussnahme als Lehrperson</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über Kenntnisse der zentralen Begriffe, theoretischen Hintergründe und Forschungsergebnisse zur Geschlechterthematik.</li><li>• setzen sich mit eigenen Erfahrungen und Einstellungen auseinander.</li><li>• wissen, wie sie in der Schule geschlechtsspezifischen Benachteiligungen entgegenwirken können.</li><li>• kennen Möglichkeiten und Notwendigkeiten des geschlechtergerechten Umgangs mit Mädchen und Knaben in der Schule.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> a) Unterrichtssequenz ausarbeiten, b) Lerntagebuch</li><li>• <b>Form:</b> a) Schriftlicher Bericht und Präsentation, b) schriftlicher Bericht</li><li>• <b>Termin:</b> a) Woche 50, b) Woche 04</li></ul>
<b>Literatur</b>	Literatur wird auf ILIAS abgelegt



## **Modul: Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation**

---

<b>Nr.</b>	1140.01.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Zusammenarbeit im Team und Konfliktmoderation</b>
<b>Leitung</b>	Franziska Mayr Isler
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rollen- und Funktionsklärungen: Vereinbarungen und Handhabung auf Schul- und Klassenebene</li><li>• Zusammenarbeitsformen im Schulteam, Sitzungsgefässe</li><li>• Interdisziplinäre Ressourcen und sinnvolle Synergien an der Schule</li><li>• Konfliktwahrnehmung, Konfliktarten, Erscheinungsformen</li><li>• Konfliktdynamiken und Eskalationsstufen von Konflikten</li><li>• Präventions- und Konfliktlösungsmöglichkeiten</li><li>• Praktische Methoden und Übungen zur Konfliktbehandlung</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen verschiedene Varianten multiprofessioneller Zusammenarbeit an Schulen sowie unterstützende Instrumente, Gefässe und schuleigene Regelungen für die gemeinsame, fachspezifische Gestaltung vom Schulalltag.</li><li>• erwerben und vertiefen Kompetenzen, um soziale Konflikte (im Kontext der Schule – Klasse – Team) wahrzunehmen, zu analysieren, zu verstehen und konstruktiv damit umzugehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich mit theoretischen Impulsen und praktischen Übungen</li><li>• Selbststudium</li><li>• Analyse von wissenschaftlichen Informationen sowie Situationen aus dem schulischen Praxisfeld Erarbeitung möglicher Vorgehens- und Lösungsstrategien auf der Basis eigener und fremder Fallbeispiele</li><li>• Talk-Runde mit Expertinnen und Experten aus der Praxis</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Mindestens 80 % der Veranstaltungen werden besucht.
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation als Repetition und Vertiefung</li><li>• Concept Map zu den Lehr- und Lerninhalten</li><li>• aktive Beteiligung</li></ul>
<b>Literatur</b>	Unterlagen werden im Kurs abgegeben.
<b>Sonstiges</b>	<b>MITBRINGEN:</b> Interesse an multiprofessioneller Zusammenarbeit sowie Bereitschaft, sich in diesem Themenbereich vertieft (theoretisch und praktisch) mit den Gelingensbedingungen und dem Konfliktmanagement auseinanderzusetzen.

## Modul: Menschenrechtsbildung

---

Nr.	1141.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Menschenrechtsbildung</b>
Leitung	Judith Borer
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was sind Menschenrechte? Woher kommen sie? Wie werden sie begründet? Wie können sie wirken?</li><li>• Was sind Kinderrechte? Was sind ihre allgemeinen Prinzipien?</li><li>• Welche Bedeutung haben Menschen- und Kinderrechte für die Schule? Inwiefern sind sie für Lehrpersonen relevant?</li><li>• Was sollten Kinder über diese Rechte wissen, und wie können sie sich dieses Wissen aneignen?</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Menschen- und Kinderrechte mit deren Geschichte, Begründung und Wirkweise erklären.</li><li>• wissen um die Bedeutung dieser Rechte im Kontext der Schule.</li><li>• können Menschen- und Kinderrechte mit Kindern entdecken.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 10 Präsenzveranstaltungen</li><li>• Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und ILIAS-Forum</li><li>• Erarbeiten, Durchführen und Dokumentieren eines kleinen Projektes</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Ergebnisse aus Lektüre und praktischer Übung</li><li>• <b>Form:</b> zwei schriftliche Aufträge und eine mündliche Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> schriftliche Aufträge: nach Absprache, Präsentation: KW 22-25</li></ul>
<b>Literatur</b>	Composito. Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern (2009). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. Weitere Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

## Modul: Pädagogische Gesprächsführung

---

Nr.	1143.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Pädagogische Gesprächsführung</b>
Leitung	Richard Weiss
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aktives Zuhören, Gesprächsinhalte neutral wiedergeben und Distanz zum Inhalt behalten können,</li><li>• Gesprächsförderliches Gesprächsverhalten (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz - auch nach Rogers) einnehmen können,</li><li>• Nonverbale Sprache und Körpersprache (Kongruenz – Inkongruenz) wahrnehmen und förderlich einsetzen können,</li><li>• Gewaltfreie Kommunikation nach M.B. Rosenberg kennen und in Konflikten förderlich einsetzen können,</li><li>• Gesprächsstörungen erkennen und Klärungen herbeiführen können,</li><li>• Bedeutung der Beziehung und des Selbstwertgefühles (Selbstkonzeptes) für die Kommunikation kennen und förderliche Kommunikationsmuster einsetzen können,</li><li>• Unterschiedliche Gespräche moderieren können</li><li>• Methodische Hilfen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen erweiterte theoretische Grundlagen für ein gelingendes Gespräch (Sachkompetenz) und deren professionelle Umsetzung (Handlungskompetenz), aufbauend auf dem Modul Wahrnehmung - Beobachtung - Kommunikation.</li><li>• erkennen ihre kommunikative Wirkung in konkret inszenierten Gesprächen auf ihre KommunikationspartnerInnen und sind bereit, sich selbst kritisch wahrzunehmen, sich zu hinterfragen und ihre Erkenntnisse konkret umzusetzen (Selbstkompetenz und Handlungskompetenz).</li><li>• können Beziehungen für ein gelingendes Gespräch herstellen und gestalten, kongruent und empathisch kommunizieren und Gesprächsverläufe strukturieren (Methoden- und Sozialkompetenz).</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Unterricht wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Skriptum</li><li>• <b>Form:</b> Dokumentation und Auswertung, Kleingruppengespräch</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 24</li></ul>
<b>Literatur</b>	Skriptum (wird laufend abgegeben und ergänzt).

## **Modul: Quartalspraktikum (Anteil 3. Studienjahr)**

---

<b>Nr.</b>	1148.01.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Quartalspraktikum (Anteil 3. Studienjahr)</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	9

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	In diesem Zwischensemester übernehmen die Studierenden bereits viel Verantwortung für die Planung und Durchführung des Unterrichts. Die Studierenden planen den Unterricht in allen Fächern und bereiten sich möglichst selbständig darauf vor und führen den Unterricht aufgrund der erstellten Planung durch.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... erstellen für die Dauer des Quartalspraktikums in allen Fächern eine Unterrichtsplanung und reflektieren diese rückblickend.</li><li>• ... bereiten sich auf der Grundlage der erstellten Planung für den gesamten Unterricht möglichst selbständig vor und führen diesen durch.</li><li>• ... setzen sich intensiv mit der Thematik "Klassenführung, Disziplin, Umgang mit Unterrichtsstörungen" auseinander.</li><li>• ... erproben die im vorangegangenen Semester erworbenen Kenntnisse in den Bereichen der erweiterten Lernformen und der Beurteilung und setzen diese angemessen um.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Siebenwöchiges Praktikum
<b>Präsenzregelung</b>	100% Präsenzpflcht
<b>Sonstiges</b>	Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -> 310 Berufspraktische Ausbildung Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -> Primarstufe -> Berufspraktische Ausbildung

## **Modul: Studienwoche und Praktikum Sonderpädagogik**

---

<b>Nr.</b>	1149.02.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche und Praktikum Sonderpädagogik</b>
<b>Leitung</b>	Franziska Mayr Isler
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Überblick über sonderpädagogische und interkulturelle Arbeitsfelder im Umfeld der Volksschule</li><li>• Begegnungen mit Menschen mit Behinderungen, Vertreterinnen unterschiedlicher Therapieformen, Schulischen Heilpädagoginnen und Schulpsychologen</li><li>• Individuelle Vertiefungen mit einer Werkstatt</li><li>• Das an die Studienwoche anschliessende Praktikum bietet die Möglichkeit, das erworbene Wissen mit der Praxis in Verbindung zu bringen.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• haben Fachwissen zu verschiedenen sonderpädagogischen und interkulturellen Themen erarbeitet.</li><li>• haben ihre eigene Positionen und Haltungen gegenüber Menschen mit einer Behinderung kritisch reflektiert.</li><li>• haben persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten und -perspektiven im interkulturellen und sonderpädagogischen Bereich erkannt.</li><li>• haben historisches und gesellschaftliches Orientierungswissen erworben, das für die Sonderpädagogik relevant ist.</li><li>• haben aufgrund von Erfahrungen die Lebens- und Umwelt von Menschen mit einer Behinderung besser kennen gelernt.</li><li>• kennen Möglichkeiten der Schulung von Kindern mit besonderem Förderbedarf.</li><li>• übernehmen nach Möglichkeit Aufträge für die Arbeit mit einzelnen Kindern, Kindergruppen oder mit einer Klasse im Praktikum.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studienwoche KW 6: Vorlesungen, Workshops mit Präsentationen, Werkstatt für die individuelle Vertiefung, Begegnungen mit Menschen mit Behinderung.</li><li>• Einwöchiges Praktikum in der KW 7.</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht gemäss Regelung: Studienwoche & Praktikum 100%.
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Theoretische Aspekte aus der Studienwoche in Verbindung mit Praxiserfahrungen im sonderpädagogischen Praktikum</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Zweierarbeit. Praktikum und Studienwoche werden mit einem gemeinsamen Leistungsnachweis abgeschlossen</li><li>• <b>Termin:</b> Montag, KW 9</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Weitere Infos folgen im November. Alle Unterlagen werden auf ILIAS abgelegt.

## **Modul: Theoretische Grundlagen der Klassenführung**

---

<b>Nr.</b>	1151.00.E.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Theoretische Grundlagen der Klassenführung</b>
<b>Leitung</b>	Annette Weber
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beziehungsgestaltung</li><li>• Präventives Führungsverhalten</li><li>• Rituale, Prozeduren, Regeln</li><li>• Aufbau von erwünschten Verhalten</li><li>• Gruppenprozesse</li><li>• Soziales Lernen</li><li>• Konflikte im Schulalltag</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erarbeiten theoretische Grundlagen der Klassenführung</li><li>• erläutern Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung</li><li>• kennen unterschiedliche Präventionsstrategien</li><li>• konzipieren und begründen angemessene Interventionen</li><li>• sind fähig, in der Praxis erlebte Prozesse auf Grund der vermittelten Theorie zu analysieren und zu beurteilen.</li><li>• erhalten Einblick in die kollegiale Praxisberatung während des QP (Teil des Moduls).</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Fallanalyse</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung (in Lehrveranstaltung integriert, open book)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 4</li></ul>
<b>Literatur</b>	Sämtliche Texte und weiterführende Literatur sind auf ilias abgelegt.
<b>Sonstiges</b>	Erfahrungen aus den Praktika werden aufgegriffen.

## Modul: Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen

Nr.	1155.01.E.02.420
Bezeichnung	Medienbildung: konkrete Umsetzungsideen
Leitung	Rolf Deubelbeiss
Credits	2

### Beschreibung

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erleben von konkreten Umsetzungsideen der Medienbildung</li><li>• Ausarbeitung von selbst gewählten, konkreten Unterrichtsideen für den eigenen Unterricht (für die Stufen VS / PS)</li><li>• Vertiefung von Kenntnissen über die aktuelle Medien- und ICT-Welt sowie über den Thurgauer Modullehrplan "Medien und Informatik"</li><li>• 1 - 2 Exkursionen (z. B. Druckerei, TV-Studio, ...)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• gewinnen Sicherheit und Überblick über das Gebiet der schulischen Medienbildung.</li><li>• lernen einzelne exemplarische Inhalte der Medienbildung vertiefter kennen und erhalten Orientierungshilfen und Ideen für die Umsetzung im Unterricht.</li><li>• erarbeiten sich an einem Projekt konkrete Ideen, um mit ihrer künftigen Klasse Medienkompetenz zu erwerben.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen pro Woche plus Aufträge
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht (80 %)
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> schriftliche Unerrichtsvorbereitung in Teams</li><li>• <b>Form:</b> Gruppen-Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> letzte Veranstaltungen</li></ul>
<b>Literatur</b>	Es wird in der Veranstaltung auf Literatur hingewiesen bzw. entsprechende Literatur ("Bücherkisten") mitgenommen.

## Modul: Trickfilm, Soaps und Casting Shows

---

<b>Nr.</b>	1158.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Trickfilm, Soaps und Casting Shows</b>
<b>Leitung</b>	Evelyne Fankhauser
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Kinder nehmen Medien anders wahr als Erwachsene. Scheinbar unbedeutende Medienangebote können im Einzelfall prägend sein - im positiven wie im negativen Sinne. Welche Medien nutzen Kinder im Vorschul- und im Primarschulalter? Was fasziniert, ängstigt, begeistert sie daran? Wie kann man Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen? Ganz gleich ob Werbung, Castingshows, News, zweifelhafte Menschen- und Weltbilder - es warten komplexe Herausforderungen auf die Kinder, die sich in der (Medien-) Welt orientieren müssen. Im Modul werden einige der Herausforderungen unter der Perspektive betrachtet, wie man im Unterricht auf passende Weise darauf eingehen kann.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen Überblick, wie Kinder der VS/PS Medienangebote nutzen und wahrnehmen.</li><li>• erfahren Möglichkeiten, wie sie Kinder bei der Verarbeitung von Medienerfahrungen unterstützen können.</li><li>• können das Thema Mediennutzung anhand ausgewählter Phänomene (z.B. Angst und Gewalt, Schönheitsideale, Geschlechterrollen) zum Gegenstand des Unterrichts machen.</li><li>• kennen konkrete, handlungsorientierte Aufgabenstellungen, die die Kinder spielerisch und lustvoll zur Reflexion ihrer Mediennutzung anregen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsenzveranstaltungen mit dem Schwerpunkt der Erprobung von Unterrichtsszenarien</li><li>• Selbststudium, Vertiefung in ein Teilthema, Entwicklung eigener Unterrichtsideen</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeitung eines Teilthemas in Projektarbeit</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Dokumentation / es gibt eine Teamnote</li><li>• <b>Termin:</b> Individuell im Verlaufe des Semesters</li></ul>
<b>Literatur</b>	<p>Moser, H. (2010). Einführung in die Medienpädagogik: Aufwachsen im Medienzeitalter (5. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Reader mit kürzeren Texten sowie weitere Hinweise und Links werden während des Moduls abgegeben.</p>



## Modul: Forschungswerkstatt

---

Nr.	1159.00.E.02.430
Bezeichnung	<b>Forschungswerkstatt</b>
Leitung	Peter Steidinger
Credits	3

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Es werden vier verschiedene Themen mit Bezug zur Schul-, Unterrichts- und Bildungsforschung angeboten, welche in fünf Arbeitsgruppen unter Anleitung bearbeitet werden: Anhand der jeweiligen Themen wird ein methodisches Verfahren der empirischen Forschung erlernt. Jede Forschungswerkstatt ("Klasse") behandelt dabei entweder die quantitativen oder qualitativen Methoden.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen durch die Mitarbeit in einer Projektgruppe die zentralen Schritte eines Forschungsprojektes exemplarisch an einer zu erarbeitenden Fragestellung und der dazugehörigen Methode kennen (Bezug zur Forschung).</li><li>• entwickeln dabei ihre Reflexions- und Schreibkompetenz im wissenschaftlichen Format (= Bezug zur Diplomarbeit).</li><li>• übertragen die im Projekt erworbenen Kenntnisse auf Fragestellungen, wie sie im Berufsalltag von Lehrpersonen auftauchen (= Bezug zur Berufspraxis).</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul> Je nach Projektthema können zusätzlich noch andere Standardfelder zutreffen.
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen wöchentlich in Form einer Werkstatt; anstelle einzelner Veranstaltungen werden auch Aufträge zur Bearbeitung vergeben. Die vier Projektgruppen arbeiten unabhängig voneinander mit der verantwortlichen Dozentin, resp. dem verantwortlichen Dozenten.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht an von den Dozierenden bestimmten Werkstatt-Terminen.
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Projektthema, Forschungsmethoden, Aufträge</li><li>• <b>Form:</b> Abgabe eines Berichts, je nach Forschungswerkstatt ergänzende Leistungen (Theorieteil, Interviewleitfaden...), welche während des Semesters abzugeben sind.</li><li>• <b>Termin:</b> Bericht bis Ende Woche 6 (HS) / 27 (FS)</li></ul>
<b>Literatur</b>	Relevante Literatur zum Einstieg in die jeweilige Thematik wird in den einzelnen Projektgruppen abgegeben.

## Modul: Förderdiagnostik (HfH)

---

<b>Nr.</b>	1160.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Förderdiagnostik (HfH)</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Was heisst Förderdiagnostik und was bedeutet eine förderdiagnostische Haltung und Tätigkeit für den Berufsalltag einer Regelklassenlehrkraft. Folgende Inhalte werden thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Dimensionen und Konzepte der Förderdiagnostik</li><li>• ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit, children and youth)</li><li>• Kooperative Förderdiagnostik am "Runden Tisch"</li><li>• Beobachtungs-/Erfassungsinstrumente</li><li>• Testologische Grundlagen</li><li>• Förderplanung</li><li>• An den letzten zwei Studientagen stehen drei Themen zur Auswahl: Motivation, geistige Behinderung, Vertiefung Gespräch am Runden Tisch</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• eine förderorientierte, verstehende und lösungsorientierte Haltung aufbauen.</li><li>• den besonderen Förderbedarf eines Schülers bzw. einer Schülerin erfassen, daraus angemessene, individuelle Förderziele und -massnahmen ableiten und mit anderen Fachpersonen vereinbaren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	9 Halbtage, zwei Halbtage in der Praxis
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht <sup>1</sup>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalt der Lehrveranstaltung, Verarbeiten der Praxiserfahrung</li><li>• <b>Form:</b> Ausgefülltes Formular</li><li>• <b>Termin:</b> Mittwoch, KW 24</li></ul>
<b>Literatur</b>	Die zu bearbeitende Literatur wird während des Semesters an- oder abgegeben.
<b>Sonstiges</b>	Das Modul wird von der HfH verantwortet. Dieses Modul wird bei einer späteren Aufnahme des Studiengangs Schulische Heilpädagogik an der HfH bei Erfüllung der Leistungsanforderungen angerechnet.

## **Modul: Studienwoche: Grundlagen der Sonderpädagogik**

---

<b>Nr.</b>	1161.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Grundlagen der Sonderpädagogik</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in das Diplomprojekt</li><li>• Syndrome im Schulalltag</li><li>• Interkulturelle Fragen im Bereich Sonderpädagogik</li><li>• Paradigmen der Heilpädagogik: Personorientiert, Interaktionistisch, Gesellschaftskritisch, System-ökologisch</li><li>• Bezüge zu Alltagstheorien, Menschenbildern, Einstellungen</li><li>• Hospitation in einer sonderpädagogischen Institution</li><li>• Bezüge zum eigenen Handeln in Theorie und Praxis</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die relevanten Denk- und Handlungsansätze (Paradigmen) in der Heilpädagogik.</li><li>• bekommen Einblick in ausgewählte Themen der Sonderpädagogik</li><li>• können diese Denk- und Handlungsansätze in Bezug zu ihren Alltagstheorien kritisch reflektieren.</li><li>• können diese Denk- und Handlungsansätze in heilpädagogisches Denken, Planen und Handeln integrieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Vorlesungen, Seminare, Hospitation
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht gemäss Regelung für Studienwoche
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalt der Lehrveranstaltung, Verarbeitung der Institutionshospitation / Wahlpflicht Syndrom</li><li>• <b>Form:</b> Bericht über Institutionshospitation während Studienwoche (KW40), Präsentation Wahlpflicht Syndrom in Gruppen mit Handout während Studienwoche Sonderpädagogik (KW6)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 40 sowie KW6</li></ul>
<b>Literatur</b>	Die zu bearbeitende Literatur wird während der Studienwoche an- oder abgegeben.
<b>Durchführung</b>	Kalenderwoche 40

## Modul: Reflektierte sonderpädagogische Praxis

---

<b>Nr.</b>	1162.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Reflektierte sonderpädagogische Praxis</b>
<b>Leitung</b>	Carmen Kosorok Labhart
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Studierenden lernen das Arbeitsfeld einer Schulischen Heilpädagogin oder eines Schulischen Heilpädagogen kennen. Parallel dazu wird erarbeitet, welche Anforderungen an Regellehrpersonen in integrativen Schulen gestellt werden und es findet eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Syndromen (Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit Autismus) und deren Umgang im Schulalltag statt.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• gewinnen einen Einblick in das Berufs- und Aufgabenfeld einer Schulischen Heilpädagogin bzw. eines Schulischen Heilpädagogen.</li><li>• kennen die grundlegenden Kompetenzen von Regellehrpersonen, die zur integrativen Schulung von Kindern mit einer Behinderung nötig sind.</li><li>• kennen einzelne Syndrome (Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Kinder mit Autismus) und setzen sich mit Syndromzuschreibungen und deren Umgang im Schulalltag auseinander.</li><li>• sind in der Lage den Inhalt der Lehrveranstaltung und die gemachten Praxiserfahrungen in einem Bericht zu reflektieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 6 Veranstaltungen à 2 Lektionen</li><li>• 3 Praxishalbtage</li><li>• Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhalt der Lehrveranstaltung, Verarbeiten der Praxiserfahrung</li><li>• <b>Form:</b> Mündliche Gruppenprüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Freitag, KW 2 oder 3</li></ul>
<b>Literatur</b>	Die zu bearbeitende Literatur wird während des Semesters an- oder abgegeben.
<b>Sonstiges</b>	Die Zuteilung zu den Praktikumsplätzen wird per Mail individuell mitgeteilt.

## Modul: Instrument / Gesang I

---

<b>Nr.</b>	1163.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Instrument / Gesang I</b>
<b>Leitung</b>	Markus Meier
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der instrumentalen bzw. vokalen Fertigkeiten und des individuellen musikalischen Potentials</li><li>• Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Repertoires (inkl. 20. Jh.)</li><li>• Erarbeitung von Arrangements und Kompositionen</li><li>• Einbezug der Sing-(Sprechstimme) und ggf. weiteren Instrumenten (insbesondere bei Tasteninstrumenten, Perkussion und Gitarre)</li><li>• Improvisation</li><li>• Je nach Ausbildungsstand zusätzlich: Umgang mit weiteren Instrumenten der entsprechenden Familie (Blockflöte: ganzes Consort vom Bass bis zum Sopranino, Gitarre: Ukulele, E-Bass, Quartgitarre, Percussion: Einbezug weiterer Instrumente der Schlagzeugfamilie)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• schöpfen ihre persönliche musikalische Ausdrucksfähigkeit und Vielseitigkeit mit Hilfe des Instrumentes bzw. der Stimme optimal aus.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion Einzelunterricht
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Instrumental-, bzw. Vokalstücke aus verschiedenen Epochen; kurze, thematische Improvisation mit freitonaler Umsetzung durch Geräusche, Klänge, Stimmeinbezug</li><li>• <b>Form:</b> Vorspiel im Zeitrahmen von max. 15 Min. (integriert in die Lehrveranstaltung)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 25</li></ul>
<b>Literatur</b>	Diverse Lehrmittel gemäss Vorgaben der Dozierenden
<b>Sonstiges</b>	Jahresmodul mit Beginn im Herbstsemester (5./6. Semester)

## Modul: Instrument / Gesang II

---

Nr.	1186.00.E.02.610
Bezeichnung	<b>Instrument / Gesang II</b>
Leitung	Markus Meier
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der instrumentalen bzw. vokalen Fertigkeiten und des individuellen musikalischen Potentials</li><li>• Erarbeitung eines stilistisch vielseitigen Repertoires (inkl. 20. Jh.)</li><li>• Erarbeitung von Arrangements und Kompositionen</li><li>• Einbezug der Sing-(Sprechstimme) und ggf. weiteren Instrumenten (insbesondere bei Tasteninstrumenten, Perkussion und Gitarre)</li><li>• Improvisation</li><li>• Je nach Ausbildungsstand zusätzlich: Umgang mit weiteren Instrumenten der entsprechenden Familie (Blockflöte: ganzes Consort vom Bass bis zum Sopranino, Gitarre: Ukulele, E-Bass, Quartgitarre, Percussion: Einbezug weiterer Instrumente der Schlagzeugfamilie)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• schöpfen ihre persönliche musikalische Ausdrucksfähigkeit und Vielseitigkeit mit Hilfe des Instrumentes bzw. der Stimme optimal aus.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion Einzelunterricht
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Instrument-, bzw. Vokalstücke aus verschiedenen Epochen; kurze, thematische Improvisation mit freitonaler Umsetzung durch Geräusche, Klänge, Stimmeinbezug</li><li>• <b>Form:</b> Vorspiel im Zeitrahmen von max. 15 Min. (integriert in die Lehrveranstaltung)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 25</li></ul>
<b>Literatur</b>	Diverse Lehrmittel gemäss Vorgaben der Dozierenden
<b>Sonstiges</b>	Jahresmodul mit Beginn im Herbstsemester (5./6. Semester)

## **Modul: Musik hören und notieren**

---

<b>Nr.</b>	1209.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Musik hören und notieren</b>
<b>Leitung</b>	Markus Meier
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Das Modul vermittelt ein vertieftes und breites Verständnis der allgemeinen Musiklehre; dabei wird eine enge Verbindung von Wissen und praktischen Fertigkeiten angestrebt.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Allgemeine Musiklehre</li><li>• Verbindung Notenschrift und Ohr</li><li>• Liedanalyse</li><li>• Versmass und Takt</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erlangen ein vertieftes musiktheoretisches Verständnis.</li><li>• können theoretische Aspekte vernetzen und anwenden.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen wöchentlich Seminar
<b>Präsenzregelung</b>	Keine Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Allgemeine Musiklehre, Gehörbildung, Kreativität</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung</li><li>• <b>Termin:</b> KW 25, 11:45-13:25, M.205</li></ul>
<b>Literatur</b>	Ziegenrucker, W. (1997). ABC Musik. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

## **Modul: Ensemble: singen - spielen - leiten**

---

<b>Nr.</b>	1210.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Ensemble: singen - spielen - leiten</b>
<b>Leitung</b>	Markus Meier
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des Zusammenspiels (vokal und instrumental)</li><li>• Vokalensemble, Instrumentalensemble, Vokalensemble mit Instrumentalbegleitung</li><li>• Stimmbildung, chorische Stimmbildung, Einsingen</li><li>• Methodik der Literatur-Recherche (für die gegebene Besetzung)</li><li>• Instrumentieren und Arrangieren (für die gegebene Besetzung)</li><li>• Gestaltungsarbeit (vokal und instrumental): Text (Sprache), Intonation, Artikulation und Phrasierung, Dynamik, Rhythmik, Tempo, Agogik</li><li>• Grundlagen der Ensembleleitung (Erarbeitungsmethodik, Dirigat)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sind in der Lage, ihren vokalen oder instrumentalen Part im Kleinensemble wahrzunehmen, sich gestalterisch einzufügen, d.h. im Interesse des kammermusikalischen Kollektivs gewinnbringend mitzuwirken.</li><li>• kennen die Möglichkeit und Funktionsweise von Stimme und Instrument(en) und wissen sie beim Ensemblesmusizieren entsprechend einzusetzen.</li><li>• singen, spielen und leiten im Rahmen eines inhaltlich und organisatorisch mitgestalteten Projekts mit öffentlicher Schlussveranstaltung.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen wöchentlich Gruppenunterricht (5 bis 9 Studierende). 2 Dozierende (Vokal/Instrumental) im Parallel- und/oder Teamteaching.
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeitetes Ensemble-Repertoire</li><li>• <b>Form:</b> Aufführungen (intern und öffentlich)</li><li>• <b>Termin:</b> individuell innerhalb des Moduls</li></ul>
<b>Literatur</b>	Unterlagen der Dozierenden



## **Modul: Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen**

---

<b>Nr.</b>	1211.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Rhythmus und Bewegung mit Kindern und Jugendlichen</b>
<b>Leitung</b>	Marina Massolin
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Rhythmisches Arbeiten in Verbindung mit Bewegung, Liedern, Rhythmusspielen und koordinativen Hausforderungen bereitet Schülern und Schülerinnen aller Schulstufen grosse Freude. Einerseits geniessen sie die Herausforderungen durch sichtbare Fertigkeiten, andererseits vermittelt eine rhythmisch agierende Klasse nachhaltige Gemeinschaftserlebnisse. Im DPMP-Modul "Rhythmus und Bewegung mit Kindern" zeigen wir Rhythmusspielereien, Rhythmusfertigkeiten für Schulkinder vor, üben diese und setzen das Gelernte mit Kindern, durch individuell gestaltete kleinere Unterrichtsprojekte, um. Dabei konzentrieren wir uns auf die Materialien Grovy-Bag, Rhythmstick, Bälle und Shaker. Wir erleben, wie mit diesen Unterrichtsmaterialien, mit ganzen Schulklassen rhythmisch koordinativ gearbeitet werden kann. Kernpunkte der Arbeit werden Bewegungsfluss, Unabhängigkeitsübungen, Beat und Offbeat, Rhythmus und Bewegung in Kombination mit Liedern sein.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erstellen eine Übungssammlung Rhythmus und Bewegung für die vier Materialien.</li><li>• trainieren die eigenen Fertigkeiten im Sinne einer Vorzeigekompetenz.</li><li>• erarbeiten eine Umsetzung für die Praxis.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Input-, Praxis- und Reflexionswochen 42
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht - bei Krankheit Abmeldung am Vorabend an <a href="mailto:marina.massolin@phtg.ch">marina.massolin@phtg.ch</a>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Rhythmus und Bewegung (Vorzeigekompetenz Praxisumsetzung)</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation, Video, Arbeitsjournal (Protokolle)</li><li>• <b>Termin:</b> KW 40 und 51</li></ul>
<b>Literatur</b>	Unterlagen werden im Sinne von Protokollen zum Unterricht durch die Studierenden erstellt.
<b>Sonstiges</b>	Die Umsetzung mit einer Schulklasse wird anhand einer Videoaufnahme dokumentiert und reflektiert. Fertigungsziel ist es, eine gute Vorzeigekompetenz zu erreichen.

## **Modul: Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen**

---

<b>Nr.</b>	1212.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mit Kindern und Jugendlichen Theater spielen</b>
<b>Leitung</b>	Bruno Mock
<b>Credits</b>	3

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung</li><li>• Praktische Umsetzung mit einer Schulklasse</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ein Theaterprojekt planen.</li><li>• führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch.</li><li>• werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Lektionen wöchentlich</li><li>• Theaterjournal</li><li>• Beratung</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> 1) Spielleitung 2) Theaterprojekt mit Schulklasse</li><li>• <b>Form:</b> 1) Script 2) Klassenprojekt: Spielleiterische Fähigkeiten im Bereich der Planung und Durchführung. Schriftliche Dokumentation zu vorgegebenen Punkten (erst Ende des Projekts im 2. Semester)</li><li>• <b>Termin:</b> 1) Woche 50, Freitag 2) Siehe Modul "Theater in der Schule" im kommenden FS</li></ul>
<b>Literatur</b>	Ein Studienbuch wird abgegeben.

## Modul: Theater in der Schule

---

<b>Nr.</b>	1213.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Theater in der Schule</b>
<b>Leitung</b>	Bruno Mock
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werkzeuge für die Planung und Durchführung einer Aufführung</li><li>• Praktische Umsetzung mit einer Schulklasse</li><li>• Theater im Schulalltag</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ein Theaterprojekt planen.</li><li>• führen ein Projekt mit einer Schulklasse durch.</li><li>• werden mit der Rolle der Spielleiterin, des Spielleiters vertraut.</li><li>• verfügen über fachliches "Know-How".</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 4 Lektionen wöchentlich</li><li>• Selbststudium</li><li>• Theaterjournal</li><li>• Beratung</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Spielleitung, Planung und Durchführung eines Theaterprojektes</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Reflexion und Dokumentation zu vorgegebenen Kriterien</li><li>• <b>Termin:</b> Donnerstag, KW 14</li></ul>

## **Modul: Studienwoche: Theaterwerkstatt**

---

<b>Nr.</b>	1214.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Theaterwerkstatt</b>
<b>Leitung</b>	Bruno Mock
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Eine Spielidee: <ul style="list-style-type: none"><li>• Szenisch umsetzen</li><li>• Proben</li><li>• Zur Aufführung bringen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Umsetzungsformen kennen.</li><li>• erleben den Prozess: Von der Improvisation zur Aufführung.</li><li>• werden vertraut mit Bühnentechnischen Aspekten.</li><li>• vertiefen ihre Spielerfahrungen.</li><li>• spielen vor Publikum.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Projektwoche: Woche 40
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b></li><li>• <b>Form:</b></li><li>• <b>Termin:</b> Aktive Teilnahme</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Öffentliche Vorstellung: KW 40 Freitag 2016, 19.00 Uhr, Theaterhaus Thurgau, Weinfelden

## Modul: Medienpädagogik I

---

<b>Nr.</b>	1215.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Medienpädagogik I</b>
<b>Leitung</b>	Björn Maurer
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Zunächst vertiefen die Teilnehmenden ihre mediendidaktischen Kenntnisse, indem sie einen digitalen Lehr-Lernparcours für die Schüler/innen mit dem Tool "Actionbound" erstellen. Anschliessend wird das Thema "Aktive Medienarbeit" aufgegriffen. Laut Lehrplan sollen die Schülerinnen und Schüler u. a. kritisch und kreativ Medienprodukte erstellen. Am Beispiel des videojournalistischen Arbeitens lassen sich mediengestalterische, medienkritische und kommunikative Lernfähigkeiten verbinden. Daher erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen des videojournalistischen Arbeitens. Sie erstellen im Laufe des Semesters in 3er- Teams einen 3-5 minütigen videojournalistischen Beitrag. Zu Beginn des neuen Semesters werden diese Beiträge in einer professionellen Livesendung in unserem CampusTV-Studio selbst verarbeiten. Das Thema "Diplomarbeit" wird das Diplomprojekt im Laufe des Semesters begleiten. Hierfür gibt es in regelmässigen Abständen die Möglichkeit, das Exposé zu verfeinern und Vorbereitungen für den
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... entwickeln ihre mediendidaktischen Fertigkeiten, indem sie digitale Lernparcours designen. vertiefen mit dem Thema Videojournalismus einen exemplarischen Bereich aktiver Medienarbeit. erwerben das Handwerkszeug für die formale und dramaturgische Gestaltung von journalistischen Videobeiträgen. Produzieren eigenständig einen Videobeitrag und gestalten eine Live-Sendung. Bereiten den Schreibprozess der Diplomarbeit vor.
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Wöchentliche Blockveranstaltungen (4 Lektionen), selbstständige Teamarbeit
<b>Präsenzregelung</b>	Mindestens 80% Präsenz
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Videobeitrag und digitaler Lernpfad</li><li>• <b>Form:</b> 3-5 minütiger Videobeitrag, Mitarbeit bei der Live-Sendung, digitaler Lernpfad mit Actionbound realisiert.</li><li>• <b>Termin:</b> Videobeiträge und Sendungen (24.02.2017), Bounds parallel zu den Präsenzveranstaltungen während der ersten Hälfte des Semesters</li></ul>

## Modul: Medienpädagogik II

---

<b>Nr.</b>	1216.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Medienpädagogik II</b>
<b>Leitung</b>	Björn Maurer
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Vertiefung von medienpädagogischen Grundlagen und Reflexion im Hinblick auf die eigene Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ansätze der praktischen Medienarbeit</li><li>• Internet in der Unterrichtspraxis</li><li>• Multimediale Elemente im Unterricht</li><li>• Methodische Grundlagen und Ideen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Das Modul bildet mit Modul "E1.514c Praxiskurs" eine Einheit.</p> <p>Die Studierenden lernen Ansätze der Mediendidaktik kennen, wählen in kleinen Gruppen einzelne Ansätze aus und realisieren ein eigenes Teilprojekt. Inputs mit Grundlagen und Ideen bilden die Basis zur Auseinandersetzung sowie für die eigenen Projekte.</p>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	6 Veranstaltungen zu 3 Lektionen, Projektarbeit gemeinsam mit Modul E1.514c (15 Lektionen)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Herstellung eines eigenen Medienprodukts</li><li>• <b>Form:</b> Teilbeitrag zum gemeinsamen Projekt</li><li>• <b>Termin:</b> Zwischenergebnisse nach Absprache, Endprodukt Woche 3</li></ul>
<b>Literatur</b>	Aktuelle Literatur, Medien und Links werden an der Präsenzveranstaltung präsentiert

## Modul: Studienwoche: Medienpädagogik

---

Nr.	1217.00.E.02.610
Bezeichnung	Studienwoche: Medienpädagogik
Leitung	Björn Maurer
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Studienwoche "Medienpädagogik" führt Sie in das Thema "Diplomarbeit" ein. Wir möchten Ihnen Lust darauf machen, ein spannendes Thema Ihrer Wahl fachlich zu vertiefen und sich dafür auch Zeit nehmen zu können. Weil es für Sie das erste Mal ist, dass Sie eine Arbeit dieser Grösse schreiben, wollen wir den Prozess möglichst gut vorbereiten und begleiten. Das Ziel der Studienwoche ist, dass Sie ein medienpädagogisches Thema und eine interessante Fragestellung gefunden haben, die Sie nach den üblichen wissenschaftlichen Kriterien zu einem "Exposé" (Disposition) ausarbeiten. Trotz dieses wichtigen theoretischen Schwerpunkts ist in der Studienwoche auch Platz für kreative Tätigkeiten und praktische Erfahrungen. Wir werden mit mobilen Geräten von verschiedenen Orten aus eine Live-Fernsehsendung gemeinsam produzieren. Ausserdem gibt es lustvolle und experimentelle Einblicke in das Thema "Informatik". Es geht dabei nicht nur darum, einfaches Programmieren zu erleben, sondern auch darum hardwarekomponenten prob
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... Erhalten einen Überblick über die Grobbereiche der Medien- und Informatikbildung. Nutzen Strategien zur Formulierung eines geeigneten Themas und einer Fragestellung für die Diplomarbeit. Erhalten ein Coaching zur Erstellung eines Exposés für die Diplomarbeit. Bekommen einen inhaltlichen Ausblick auf das Diplomprojekt Medienpädagogik im HS 2016 und FS 2017 Erstellen mit einfachen Mitteln eine TV-Livesendung Lernen kreative informatische Lernsettings für die Schule kennen Wenden ortbezogenes mobiles Lernen am Beispiel Actionbound an.
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	8 Präsenzveranstaltungen zu je 3 Lektionen (24h), 1 tag Selbststudium, Kalenderwoche 42
<b>Präsenzregelung</b>	Mo bis Do 100%, Freitag individuelle Beratung nach Bedarf
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erstellung eines Entwurfes für ein Exposé für Diplomarbeit</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliches Dokument, 3-4 Seiten</li><li>• <b>Termin:</b> Mo, 17.10.2016 (per E-Mail an bjoern.maurer@phtg.ch)</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Beat Döbelin: Mehr als Null und Eins. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep 2016</li><li>• Felischer, Sandra: Einführung in die medienpädagogische Praxis und Forschung. Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld der Medien. Weinheim: Juventa 2016.</li><li>• Petko, Dominik: Einführung in die Mediendidaktik: Lehre und Lernen mit digitalen Medien. Weinheim: Beltz 2014.</li><li>• Roos, Markus / Leutwyler, Bruno: Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, Schreiben, Forschen. Bern: Huber 2011.</li></ul>

## Modul: Praxisprojekt ALO

---

Nr.	1218.01.E.02.610
Bezeichnung	<b>Praxisprojekt ALO</b>
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Es wird ein Kozept erstellt für den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit einer Kindergruppe. Anschliessend erfolgt die praktische Umsetzung. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erarbeiten ein Kozept für einen Besuch an einem ausserschulischen Lernort.</li><li>• führen den Beusch mit einer Kindergruppe durch.</li><li>• reflektieren die Planung und die Durchführung am ALO.</li><li>• halten ihre Erfahrungen schrftlich fest und präsentieren sie im Plenum.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	ALO-Besuch (Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung), Dokumentation und Präsentation
<b>Präsenzregelung</b>	Beratung gemäss Absprache und Präsentation gemäss Terminplan
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Eigenständige Planung und Durchführung eines ALO-Besuches, Reflexion, Dokumentation aller Schritte, Austausch in der Gruppe anhand einer Präsentation</li><li>• <b>Form:</b> Schriftlich / Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe des schriftlichen Teils Feb./März, Präsentation zu Beginn des Frühlingsemesters</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Jahresmodul (5./6. Semester)



## **Modul: Studienwoche: Ausserschulisches Lernen**

---

<b>Nr.</b>	1219.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Ausserschulisches Lernen</b>
<b>Leitung</b>	Hartmut Gollnisch-Moos
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Einführung in die ALO Thematik
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse zu ALO Definition ALO Typen ALO Gütekriterien ALO Didaktik (Kompetenzorientiert) ALO Exkursionen (mittels Führung und Selbsterkundung)
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Blockwoche, Kalenderwoche 40
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Schriftliche Präsentation</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Anwendung von Gütekriterien und didaktischen Bausteinen zu ALO</li><li>• <b>Termin:</b> KW 40</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird bekannt gegeben im Modul

## Modul: Kompetenzen ALO erweitern I

---

Nr.	1220.00.E.02.610
Bezeichnung	Kompetenzen ALO erweitern I
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Auseinandersetzung mit didaktischen Konzepten zum Unterrichten ausserhalb des Schulhauses. Schwerpunkte bilden dabei einerseits der Besuch einer sozialen Institution und die Konzepte TZI, BNE, ....</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kennen lernen verschiedener didaktischer Konzepte und Erkunden der Auswirkungen bei deren Anwendung auf ALO-Besuche</li><li>• Erarbeiten eigener Projekte und Reflexion verschiedener Projektvorschläge</li><li>• Vertiefte Auseinandersetzung mit nachhaltiger Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).</li><li>• Einbezug von BNE an ALO.</li><li>• Kennenlernen von Methoden, wie man den Umgang mit komplexen (wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen) Systemen auf Primarschulniveau vermitteln kann</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen vielfältige Formen des Lernens ausserhalb des Schulhauses.</li><li>• können Lehrausgänge zielorientiert planen, durchführen und auswerten.</li><li>• haben sich mit einem Lernort thematisch und didaktisch vertieft auseinandergesetzt.</li><li>• können verschiedene Themen aus dem Bereich der BNE unter dem Einbezug von ALOs handlungsorientiert in die Praxis umsetzen</li><li>• erkunden und evaluieren ALO hinsichtlich BNE</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung und Seminar</li><li>• Gemeinsame Lehrausgänge</li><li>• Selbständige Projektarbeit</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planen, Durchführen und Auswerten eines Lehrausgangs Reflexion der eigenen Haltung bezüglich Nachhaltige Entwicklung</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit und Präsentation, Schriftliche Arbeit und Austausch</li><li>• <b>Termin:</b> Mitte und Ende Semester</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung abgegeben.

## Modul: Kompetenzen ALO erweitern II

---

Nr.	1221.00.E.02.610
Bezeichnung	<b>Kompetenzen ALO erweitern II</b>
Leitung	Gabriele Brand
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Auseinandersetzung mit didaktischen Konzepten zum Unterrichten ausserhalb des Schulhauses. <ul style="list-style-type: none"><li>• Kennen lernen verschiedener didaktischer Konzepte</li><li>• Erarbeiten eigener Projekte</li><li>• Reflexion verschiedener Projektvorschläge</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ausserschulische Lernorte zielorientiert in den Unterricht einbeziehen.</li><li>• kennen vielfältige Formen des Lernens ausserhalb des Schulhauses.</li><li>• können Lehrausgänge zielorientiert planen, durchführen und auswerten.</li><li>• haben sich mit einem Lernort thematisch und didaktisch vertieft auseinandergesetzt.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorlesung und Seminar</li><li>• Gemeinsame Lehrausgänge</li><li>• Selbständige Projektarbeit</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planen, Durchführen und Auswerten eines Lehrausgangs</li><li>• <b>Form:</b> Erarbeiten eines Projektes mit Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Teil 1; Woche 48, Teil 2; Woche 3</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird in der Veranstaltung abgegeben.

## Modul: Führung und Organisation im Sport I

---

Nr.	1225.01.E.02.610
Bezeichnung	Führung und Organisation im Sport I
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	3

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung und Durchführung von Sport- oder Bewegungsanlässen</li><li>• Projektmanagement: Theorie und Anwendung</li><li>• Teamarbeit: Rollen und Aufgaben innerhalb eines Teams</li><li>• Einführung in die Diplomarbeit</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• planen, führen bewegungsbezogene Projekte durch und evaluieren sie</li><li>• wählen Inhalte von Sportanlässen zielbezogen aus</li><li>• kennen die Grundlagen des Projektmanagements</li><li>• erarbeiten Thema und Fragestellung ihrer Diplomarbeit und kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	7-8 Veranstaltungen meist à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Sportpraktische Umsetzung auch in der Turnhalle. Selbststudium
<b>Präsenzregelung</b>	80 % Präsenzpflicht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Abschlussbericht und Präsentation eines Gruppen- oder eines individuellen Bewegungsprojektes. Assistenz bei einem weiteren Gruppenprojekt.</li><li>• <b>Form:</b> Das Diplomprojekt gilt als Jahresmodul. Das Prädikat A-F setzt sich aus dem erstellten Abschlussbericht und dem Expertengespräch zusammen. Die schriftliche Prüfung der Studienwoche fließt in die Gesamtnote ein.</li><li>• <b>Termin:</b> Im Frühlingsemester. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.</li></ul> <p>Literatur: Unterlagen aus der Veranstaltung und individuelle Literatur</p>

## **Modul: Studienwoche: Führung und Organisation im Sport**

---

<b>Nr.</b>	1226.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Führung und Organisation im Sport</b>
<b>Leitung</b>	Beate Klaedtke
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Klassenführung bei bewegungsorientierten Anlässen und gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe</li><li>• Methodisch-didaktische Aspekte der unterschiedlichen Bewegungsgrundformen, wie z.B. Werfen-fangen, Balancieren</li><li>• Eigenes praktisches Erleben und Erproben im Freien und in der Halle</li><li>• kindgerecht Sport unterrichten / Fokus auf der Altersstufe 5-10 Jahren, mit Transfer auf andere Altersstufen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erweitern ihr Repertoire an geeigneten Spiel- und Übungsformen in der Halle und im Freien auf verschiedenen Schulstufen.</li><li>• erweitern ihr Können im Bereich Klassenführung</li><li>• erwerben den J+S-Leiter Kindersport und den J+S-Coach oder verlängern deren Gültigkeit</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Studienwoche KW 40 (teilweise extern), hoher sportpraktischer Anteil in Halle und im Freien, Selbststudium
<b>Präsenzregelung</b>	100 % Präsenzpflcht gemäss Richtlinien des Fachbereichs Sport
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Wochenthemen (u.a. J+S-Kindersport)</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Prüfung</li><li>• <b>Termin:</b> KW 40</li></ul>
<b>Literatur</b>	Lehrmittel J+S Kindersport, LP 21
<b>Sonstiges</b>	Kostenbeitrag an Reise, auswärtige Übernachtungen und Verpflegung. Diese Studienwoche eignet sich auch für Studierende der Sekundarstufe 1.

## Modul: Führung und Organisation im Sport II

---

<b>Nr.</b>	1227.02.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Führung und Organisation im Sport II</b>
<b>Leitung</b>	Beate Klaedtke
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Konzept der Bewegten Schule (z.B. Bewegungspause, Bewegtes Lernen)</li><li>• Ansätze und Projekte der Gesundheitsförderung in der Schule und ihre Umsetzung in der Praxis</li><li>• Kooperation im Sportunterricht</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Bausteine und Praxisbeispiele der Bewegten Schule</li><li>• erleben Beispiele von Bewegungsanlässen ausserhalb des Schulhauses</li><li>• lernen vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Kooperationsfähigkeit im Sportunterricht kennen</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	5 Veranstaltungen meist à 4 Lektionen, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Sportpraktische Umsetzung auch in der Turnhalle. Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	80 % Präsenzpfligt gemäss Richtlinien der PHTG
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Abschlussbericht und Präsentation eines Gruppen- oder eines individuellen Bewegungsprojektes (Herbstsemester). Assistenz bei einem weiteren Gruppenprojekt (Herbstsemester).</li><li>• <b>Form:</b> Das Diplomprojekt gilt als Jahresmodul. Das Prädikat A-F setzt sich aus dem erstellten Abschlussbericht und dem Expertengespräch zusammen. Die schriftliche Prüfung der Studienwoche fliesst in die Gesamtnote ein.</li><li>• <b>Termin:</b> Im Frühlingsemester. Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben</li></ul> <p>Literatur: Unterlagen aus der Veranstaltung und individuelle Literatur</p>

## Modul: Bolivienaufenthalt: Lehren und Lernen in Bolivien

---

Nr.	1228.00.E.02.610
Bezeichnung	<b>Bolivienaufenthalt: Lehren und Lernen in Bolivien</b>
Leitung	Christina Colberg
Credits	3

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kennenlernen und Erleben des bolivianischen Bildungssystems.</li><li>• Vermittlung globalen und interkulturellen Lernens im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung anhand zahlreicher Praxisbeispiele in Bolivien.</li><li>• Vertiefung und Austausch fachdidaktischer Kenntnisse im Bereich Englisch als Fremdsprache. Das an der PHTG erworbene Wissen kann in einem Schulpraktikum in Bolivien angewendet werden.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen globale Zusammenhänge, gegenseitige Abhängigkeiten der Weltgesellschaft und das Nord-Süd-Gefälle zu verstehen, eigene Handlungsspielräume zu identifizieren, Gestaltungskompetenz zu entwickeln und Mitverantwortung zu tragen.</li><li>• erproben aktuelle Ansätze für das Lernen im Englischunterricht in einem besonderen Umfeld und machen erste Erfahrungen mit immersiven Unterrichtsformen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Dreiwöchiger Aufenthalt (Woche 40-42) an der Partnerhochschule Escuela Superior de formación de maestros Simon Bolivar (ESFMSB) in La Paz, Bolivien. 1. Woche: Kennenlernen der ESFMSB, fachlicher Austausch zum Globalen Lernen und FD Englisch. 2. Woche: Selbständig geplante Studienreise 3. Woche: Unterrichtspraktikum Selbststudium
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Teilnahme am offiziellen Programm, Vorbereiten und Halten von verschiedenen Unterrichtslektionen, Reflexion des Gesamtaufenthaltes anhand von vorgegebenen Lernfeldern.</li><li>• <b>Form:</b> Lektionen: Feinplanung, mündliche und schriftliche Auswertung. Studiennachweis: Erstellen eines prozessorientierten Lern- und Arbeitsjournals</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 46</li></ul>
<b>Literatur</b>	Auf geeignete Literatur wird im Rahmen einer Vorbereitungssitzung eingegangen.

## Modul: Exemplarische Reflexion in der Praxis zu einem Thema des Globalen Lernens mit Bolivienbezug

---

Nr.	1229.01.E.02.610
Bezeichnung	<b>Exemplarische Reflexion in der Praxis zu einem Thema des Globalen Lernens mit Bolivienbezug</b>
Leitung	Christina Colberg
Credits	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Aus einem frei gewählten Bereich des Globalen Lernens wird projektartig in Zweierteams ein Konzept erarbeitet und mit einer Jugendgruppe (Primarschule, Pfadi, Jugendgruppe, Sportverein) durchgeführt. Die Durchführung wird dokumentiert und reflektiert.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erarbeiten ein Konzept für eine Unterrichtseinheit einem frei gewählten Bereich des Globalen Lernens</li><li>• führen die Unterrichtseinheit mit einer Kindergruppe durch</li><li>• reflektieren und evaluieren die Durchführung</li><li>• präsentieren ihre Erfahrungen in einem geeigneten Rahmen und halten diese schriftlich fest</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Vorbereitung, Durchführung, Evaluation und Dokumentation einer Unterrichtseinheit
<b>Präsenzregelung</b>	Beratung und Präsentation gemäss Absprache
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Konzept der Unterrichtseinheit, Dokumentation und Reflexion der Durchführung</li><li>• <b>Form:</b> Schriftlich und mündlich</li><li>• <b>Termin:</b> Präsentation während des Frühlingsemesters</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Jahresmodul (5./6. Semester bzw. November-März), Diplomprojekt Globales Lernen



## Modul: Mobilitätssemester

---

<b>Nr.</b>	1230.00.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Mobilitätssemester</b>
<b>Leitung</b>	Gerit Jaritz
<b>Credits</b>	7

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studium an einer in- oder ausländischen Gasthochschule.</li><li>• Das Studienprogramm wird individuell anhand des Studienangebotes der Gasthochschule unter Berücksichtigung der gewählten Schwerpunktqualifikationen zusammengestellt.</li><li>• In der Diplomarbeit wird auf ausgewählte Themen der besuchten Lehrveranstaltungen (individueller Studienschwerpunkt) und/oder ein Praxisfeld Bezug genommen.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen ein anderes Ausbildungs- und Schulsystem kennen.</li><li>• erweitern ihre interkulturellen Kompetenzen.</li><li>• verbessern ihre Sprachkompetenzen.</li><li>• vertiefen einzelne Fach- und Studienbereiche.</li><li>• lernen andere Unterrichtsmethoden und didaktische Ansätze kennen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Studium an einer Gasthochschule während einer Dauer von 3 - 4 Monaten (Herbstsemester).
<b>Präsenzregelung</b>	Es gilt die Präsenzregelung der jeweiligen Gasthochschule.
<b>Leistungsnachweis</b>	Für die besuchten Lehrveranstaltungen müssen Leistungsnachweise erbracht werden, die von der Gasthochschule beurteilt werden. Je nach Gasthochschule muss zur Erlangung der musischen Schwerpunktqualifikation im Selbststudium zusätzlich eine Kompensationsleistung erbracht werden.
<b>Sonstiges</b>	Die verschiedenen Optionen für ein Mobilitätssemester und die genauen Richtlinien können der Ausschreibung zur Fächerwahl entnommen werden. Die wichtigsten Informationen sowie Details zu allen Partnerhochschulen der PHTG können auf <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> > International nachgelesen werden.

## **Modul: Geschichte der Volksschule**

---

<b>Nr.</b>	1232.01.E.02.610
<b>Bezeichnung</b>	<b>Geschichte der Volksschule</b>
<b>Leitung</b>	Damian Miller
<b>Credits</b>	7

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Studierenden erarbeiten sich einen alltagsgeschichtlichen Zugang zur "Geschichte der Schule". Sie untersuchen ein individuell gewähltes Thema aus einer historischen Perspektive z. B.: Lehrmittel, Kleidung, Schulprobleme, Sonderschulwesen, Disziplinarmaßnahmen, Zeitungsberichte, Schwierigkeiten mit Lehrpersonen usw.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können eine historische Fragestellung systematisch bearbeiten, dokumentieren, begründen und anhand von Quellen substantiieren.</li><li>• kennen Fragestellungen, Methoden, Quellen, Aussagewert und Grenzen von Alltagsgeschichte im Kontext von Schule und Erziehung.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lektüre von Texten zum Verständnis wissenschaftlichen Arbeitens mit historischen Quellen (Alltagsgeschichte).</li><li>• Erschliessung von Quellen und Rekonstruktion von Schul- und Lebenswirklichkeit gemäss individuell ausgewählten Fragen.</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Howell, M., Prevenier, W. 2004. Werkstatt des Historikers. Köln: Böhlau Verlag: (24-37).</li><li>• Lüdtkke, A.: Alltagsgeschichte, Mikro-Historie, historische Anthropologie. In: Goertz, H.-J. (Hrsg) (2007). Geschichte, ein Grundkurs. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie (628-649).</li><li>• Seiffert, H. (1991). Einführung in die Wissenschaftstheorie 2. Phänomenologie, Hermeneutik und historische Methode, Dialektik. München: Beck'sche Reihe (57-184).</li><li>• Stender, D. (1994): Vom Leben der toten Dinge. Schränke zum Kühlen als historische Quelle. In: Berliner Geschichtswerkstatt (Hrsg.): Alltagskultur, Subjektivität und Geschichte. Münster: Westfälisches Dampfboot (157-173).</li><li>• Zang, G. (1985). Die unaufhaltsame Annäherung an das Einzelne. Reflexion über den theoretischen und praktischen Nutzen der Regional- und Alltagsgeschichte. Konstanz.</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Die Studierenden lernen anhand einer konkreten Problemstellung, dass jedes Thema der Schule eine Geschichte hat, die man mit geeigneten Quellen und Methoden erschliessen kann.

## Modul: Gesundheit und Prävention

---

Nr.	1233.01.E.02.610
Bezeichnung	<b>Gesundheit und Prävention</b>
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	7

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie verschaffen sich eine Literaturübersicht zu den Themen Gesundheit und Prävention und erarbeiten sich Inhalte.</li><li>• Sie entwickeln eine persönliche Fragestellung für einen Projektentwurf.</li><li>• Sie begleiten ein bereits laufendes Schulprojekt im Kontext vom Netzwerk "Gesunde Schule Thurgau".</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• Werden in der Aneignung von Sachwissen und Handlungskompetenzen gefördert, um gezielte, nachhaltige Arbeit in Schulhäusern begleiten zu können.</li><li>• Kennen Quellen, Problemstellungen und Methoden im Kontext von Schule und Gesundheit.</li><li>• Lernen, wie ein Projekt für eine Schule konzipiert, durchgeführt, evaluiert und dokumentiert wird.</li><li>• Reflektieren ihre Arbeitsweise und können Schlussfolgerungen für in neues Projekt darlegen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Geführtes Vollzeitpraktikum mit Ausbildungsanteilen auf der Fachstelle "Perspektive Thurgau" in Weinfelden, Wochen 40-42 (Diplomprojektwoche + Herbstferien)</li><li>• Zwei individuell wählbare Credits in Form von Workshop-Besuchen, Vorlesungen, Vorträgen,....</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	100%
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Bericht über das Praktikum, Nachweis und Dokumentation der frei gewählten Credits</li><li>• <b>Form:</b> Dossier, gedruckt</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 16</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird im Praktikum zur Verfügung gestellt

## Modul: Zusammenarbeit mit Eltern

---

<b>Nr.</b>	1244.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Zusammenarbeit mit Eltern</b>
<b>Leitung</b>	Dominik Hagen
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Modul «Arbeitsplatz Schule» (6. Sem.) ist die Zusammenarbeit mit Eltern an 3 Tagen in engerem Sinne Thema (3 x 5 Lektionen). Bei weiteren Themen im Rahmen dieses Moduls (Beurteilung, Hausaufgaben) werden ebenfalls Bezüge zur Thematik geschaffen. Auf dieser Grundlage wird das Thema "Zusammenarbeit mit Eltern" im Vertiefungsmodul eingehender erörtert und erweitert.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern aus der Perspektive aller Beteiligten.</li><li>• verfügen über konkrete Vorstellungen für die Gestaltung der Zusammenarbeit mit Eltern in der eigenen Klasse/Schule und über ein Repertoire an Möglichkeiten und Formen für deren Umsetzung.</li><li>• können unterschiedliche Formen von Gesprächen mit Eltern und weiteren Beteiligten kompetent moderieren und reflektieren.</li><li>• erwerben die Sicherheit, um die eigene Zusammenarbeit mit Eltern selbstbewusst und respektvoll angehen zu können.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen wöchentlich</li><li>• Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b></li><li>• <b>Form:</b> schriftliche Arbeit</li><li>• <b>Termin:</b></li></ul>
<b>Literatur</b>	Texte aus verschiedenen Quellen, werden abgegeben.
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Offen für Studierende Primarstufe</li><li>• Programmänderung vorbehalten</li></ul>

## Modul: Konzepte von Sprachunterricht

---

Nr.	1245.01.E.02.211
Bezeichnung	<b>Konzepte von Sprachunterricht</b>
Leitung	Simone Fässler
Credits	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Fragen, beschreiben, vermuten, erklären, vergleichen, argumentieren: Eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerngegenständen in NMG, Mathematik, Gestalten, Sport oder Musik setzt viele sprachliche Kompetenzen voraus - Kompetenzen, die sich die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit den fachlichen Gegenständen aneignen müssen.</p> <p>Das Modul stellt die Fragen ins Zentrum, welche sprachlichen Anforderungen der Unterricht in verschiedenen Fächern stellt und wie die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau der entsprechenden Kompetenzen unterstützt werden können.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können die sprachlichen Anforderungen des Unterrichts in verschiedenen Fächern analysieren.</li><li>• können Unterricht sprachbewusst gestalten.</li><li>• können sprachliche Kompetenzen im Fachunterricht gezielt fördern und beurteilen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen kursorischer Unterricht
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<p><b>Inhalt:</b> Projektarbeit zu einem thematisierten Konzept <b>Form:</b> Präsentation <b>Termin:</b> Termin im Semester</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diverse Readertexte auf Ilias (vgl. auch Modulprogramm)</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	-

## Modul: Lernbegleitung im Deutschunterricht

---

<b>Nr.</b>	1246.01.E.02.211
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lernbegleitung im Deutschunterricht</b>
<b>Leitung</b>	Simone Fässler
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Lehrerinnen und Lehrer sind in ihrer Klasse mit unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen konfrontiert. Das betrifft sowohl Kinder mit Deutsch als Erstsprache (DaE) als auch Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Die individuellen sprachlichen Voraussetzungen entscheiden darüber, wie fruchtbar die Arbeit an einem Thema für die einzelnen Schülerinnen und Schüler ausfällt und wie gross ihr Lernerfolg ist. Kern dieses Moduls sind das Kennenlernen von Formen der Sprachstandserfassung (Profilanalyse, C-Test) sowie die Entwicklung einer individuellen Förderplanung.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• schulen ihre lernbereichsbezogene Beobachtungs- und Wahrnehmungskompetenz.</li><li>• kennen Instrumente zur Sprachstandserfassung für Schülerinnen und Schüler mit DaZ.</li><li>• können Sprachstandserhebungen durchführen und auswerten.</li><li>• können aufgrund der Ergebnisse von Sprachstandserhebungen geeignete Fördermassnahmen planen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen kursorischer Unterricht wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Projekt "Lernbegleitung": Durchführung und Auswertung von zwei Sprachstandserfassungen, Erstellung eines Förderplans</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation einer Fallstudie mit Dokumentation und Lernbericht</li><li>• <b>Termin:</b> KW 24</li></ul>

### Sonstiges

## Modul: Perspektiven der Mehrsprachigkeit

---

Nr.	1247.01.E.02.212
Bezeichnung	<b>Perspektiven der Mehrsprachigkeit</b>
Leitung	Gerit Jaritz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Mehrsprachigkeit zwischen Mythos und Realität</li><li>• Herkunftssprache und mehrsprachige Identitäten</li><li>• Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik im Englischunterricht</li><li>• Überblick über die Geschichte und Entwicklung der englischen Sprache</li><li>• Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in der Schweiz</li><li>• Organisation und Wirkung von (inter)nationalen Austauschprojekten</li><li>• Englischunterricht als Wegbereiter der Mehrsprachigkeit und interkulturellem Lernen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erkennen das Potenzial des Englischunterrichts für die Förderung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz.</li><li>• lernen verschiedene Dimensionen von Mehrsprachigkeit kennen.</li><li>• verstehen die Rolle von Herkunftssprachen beim Aufbau einer erfolgreichen Mehrsprachigkeit und deren Bedeutung für eine gelungene Identitätsbildung von Kindern mit Migrationshintergrund.</li><li>• kennen wichtige Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik und deren Umsetzung im Englischunterricht.</li><li>• erwerben Wissen über die Geschichte und die Besonderheiten der englischen Sprache</li><li>• reflektieren die Hintergründe und den Stellenwert der Sprachenvielfalt in der Schweiz.</li><li>• lernen ausserschulische Ressourcen zur Förderung der Mehrsprachigkeit kennen.</li><li>• erhalten Beispiele und erarbeiten Möglichkeiten zur Umsetzung von verschiedenen Aspekten der Mehrsprachigkeit im Englischunterricht.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Seminar à 2 Lektionen wöchentlich in englischer Sprache
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Selbstständige Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Mehrsprachigkeit in theoretischer und praktischer Form</li><li>• <b>Form:</b> Essay auf Englisch zu einer aktuellen Fragestellung rund um das Thema Mehrsprachigkeit und praxisorientierte Projektarbeit</li><li>• <b>Termin:</b> In der Lehrveranstaltung integriert sowie Projektpräsentation in KW 4.</li></ul>
<b>Literatur</b>	Literatur wird in den Veranstaltungen abgegeben.

## **Modul: Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts**

---

<b>Nr.</b>	1248.01.E.02.212
<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansätze des modernen Fremdsprachenunterrichts</b>
<b>Leitung</b>	Annette Brechbühl
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung von Schülern mit Lernschwierigkeiten.</li><li>• Entwicklung eines Repertoires von Lernmaterialien und Unterrichtsmethoden.</li><li>• Multiple Intelligenz und individualisiertes Lernen.</li><li>• Angelsächsische Literatur and Kultur.</li><li>• Kreatives Schreiben.</li><li>• Fremdsprachen bei ausserschulischem Lernen: Besuch eines Museums.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über grundlegendes Wissen ausgewählter theoretischer Ansätze des Fremdsprachenunterrichts.</li><li>• können das erworbene Wissen in einem zeitgemässen Fremdsprachenunterricht umsetzen.</li><li>• vertiefen ihre Kenntnisse in der angelsächsischen Literatur und Kultur.</li><li>• haben die Möglichkeit, sich in einem selbstgewählten Thema zu vertiefen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen wöchentlich, Seminar, 1 Ausflug (an einem Samstag)
<b>Präsenzregelung</b>	100% Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Vertiefungsthemen <b>Form:</b> themenbezogene Aufgaben <b>Termin:</b> Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben
<b>Literatur</b>	div. Unterlagen werden wöchentlich verteilt
<b>Zusätzliche information</b>	Unterrichtssprache ist Englisch



## Modul: Heterogenität im Mathematikunterricht

---

Nr.	1249.01.E.02.221
Bezeichnung	<b>Heterogenität im Mathematikunterricht</b>
Leitung	Esther Brunner
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausgewählte Dimensionen der Heterogenität werden auf den Mathematikunterricht bezogen.</li><li>• Leistungsbezogene Unterschiede, insbesondere Begabung und Lernschwierigkeiten im Fachbereich Mathematik werden thematisiert.</li><li>• Im Zusammenhang mit Lernschwierigkeiten werden diagnostische Instrumente kennengelernt und erprobt und eine Förderplanung ausgearbeitet.</li><li>• Zum Thema Begabung werden reichhaltige Aufgaben ausgearbeitet.</li><li>• Zu den beiden leistungsbezogenen Heterogenitätsdimensionen wird Fachliteratur aus der Mathematikdidaktik herangezogen und bearbeitet.</li><li>• Weitere Heterogenitätsdimensionen wie Geschlecht, Alter, Kultur, Erstsprache und soziale Herkunft werden bearbeitet und nach Wahl vertieft</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen exemplarisch an den ausgewählten Heterogenitätsdimensionen konkrete Befunde aus der mathematikdidaktischen Forschung kennen und verstehen ihre Bedeutung für den Mathematikunterricht.</li><li>• können eine Lernstandserfassung planen, durchführen, auswerten und darauf aufbauend eine Förderplanung erstellen.</li><li>• können anforderungsreiche Aufgaben für Begabte formulieren und diese im Sinne einer Anreicherung mit Compacting innerhalb eines integrativen Unterrichts planen.</li><li>• kennen sich in einer weiteren Heterogenitätsdimension aus und können diese auf den Mathematikunterricht beziehen</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen Seminar, wöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für Seminar
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Lernstandserfassung mit Förderplanung; Aufgaben für heterogene Gruppen <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit, benotet: A,B,C,D,E,F,FX <b>Termin:</b> Woche 6, Abgabetermin: Freitag, KW 6, 12.00 Uhr
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Reader mit Grundlagentexten und Literaturliste wird abgegeben.</li><li>• Hengartner, E., Hirt, U. &amp; Wälti, B. (2006). Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte. Zug: Klett.</li><li>• Leuders, T. &amp; Prediger, S. (2016). Flexibel differenzieren und fokussiert fördern im Mathematikunterricht. Berlin: Cornelsen.</li><li>• Scherer, P. &amp; Moser Opitz, E. (2010). Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe. Heidelberg: Spektrum.</li></ul>

**Sonstiges**

Bezug zum Modul Heterogenität und Integration.

## Modul: Fächerverbindender Mathematikunterricht

---

Nr.	1250.01.E.02.221
Bezeichnung	<b>Fächerverbindender Mathematikunterricht</b>
Leitung	Monika Schoy-Lutz
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Die Theorie eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts kennen lernen.</li><li>• Dazu in Partnerarbeit eine Lernumgebung für die eigene Zielstufe entwerfen, die viel Eigenaktivität und Qualitätsmerkmale von Unterricht erfordert. Eine ausgewählte Aufgabe aus der Lernumgebung mit den Studierenden durchführen und deren Produkte bewerten.</li><li>• In der Veranstaltung zwei Aufgaben erklären.</li><li>• Fachliche Arbeit im elektronischen Austausch mit anderen über ILIAS.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich in Kleingruppen mit den theoretischen Dimensionen eines fächerverbindenden Mathematikunterrichts auseinander.</li><li>• recherchieren nach geeigneter Fachliteratur zur Umsetzung von mathematischen Inhalten im fächerverbindendem Unterricht.</li><li>• entwickeln darauf aufbauend eine Lernumgebung mit mathematischen Aufgabestellungen, welche die theoretischen Grundlagen und Bedingungen von fächerverbindendem Unterricht erkennbar umsetzt.</li><li>• präsentieren Teile aus ihrer Lernumgebung, ermöglichen die aktive Auseinandersetzung mit den Inhalten und stellen sich den kritischen Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 8: Bewerten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen wöchentlich, begleitet durch webbasiertes Arbeiten, individuelle Beratung und die Arbeit mit ILIAS
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für alle Präsenztermine.
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Lernumgebung zu fächerverbindendem Mathematikunterricht entwickeln und zwei mathematische Aufgaben im Plenum vorrechnen bzw. erklären und erläutern.</li><li>• <b>Form: Schriftlicher Leistungsnachweis (Lernumgebung) und ein Produkt aus der Vorlesung</b></li><li>• <b>Termin:</b> Während des Semesters und in der letzten Veranstaltung</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Winter, H., &amp; Walther, G. (2006). Fachübergreifend und fächerverbindend unterrichten: Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. IPN Universität Kiel.</li><li>• Caviola, Hugo; Kyburz-Graber, Regula; Locher, Sibylle. (2011) Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht. Ein Handbuch für Lehrpersonen. 1. Aufl. Bern: hep verlag ag.</li><li>• Leuders, Timo. (2009). Mathe magische Momente. Berlin: Cornelsen.</li><li>• Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht Förderung vernetztes Denkens und komplexen Handelns: didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufen I und II. Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag.</li><li>• Peterssen, W (2000). Fächerverbindender Unterricht. München: Oldenbourg.</li></ul>

## **Modul: Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte**

---

<b>Nr.</b>	1251.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Wissenschaftliche Weltbilder und Kulturkonflikte</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Theorien (z.B. Neodarwinismus, Soziobiologie) und ihren Wertsetzungen</li><li>• Auseinandersetzung mit kulturellen Wertekonflikten aus verschiedenen Perspektiven (fundamentalistisch, relativistisch, komplementär)</li><li>• Reflexion der eigenen Positionen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• ergänzen ihre (natur-)wissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Bildung.</li><li>• lernen die Möglichkeiten, Grenzen und Einflüsse wissenschaftlicher Theorien und Weltbilder abzuschätzen und zu nutzen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	12 x 90 Minuten im Stundenplan eingesetzt, Teile davon in Absprache als Gruppenarbeitszeit
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen</li><li>• <b>Form:</b> Mitarbeit, Material-Aufbereitung und Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn</li></ul>
<b>Literatur</b>	Fischer, E.P. (2003). Die andere Bildung. Berlin: Ullstein.
<b>Sonstiges</b>	Eine CD mit Materialien wird - im Kurs ergänzt - später abgegeben.

## Modul: Gesundheit und Krankheit

---

Nr.	1252.01.E.02.231
Bezeichnung	<b>Gesundheit und Krankheit</b>
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	In diesem Modul werden medizinische und naturwissenschaftliche Grundlagen für ein Verständnis unseres Körpers vertieft (Gesundheit, Prävention und Kranksein). Die Didaktik der Menschenkunde mit integrierter Sexualpädagogik für die Primarstufe steht im Zentrum dieses Moduls. Es werden mit Blick auf den Lehrplan Volksschule Thurgau Unterrichtsmethoden vermittelt und auch geübt, um Grundlagen zu schaffen, dass diese erfahrungsgemäss nicht einfachen Inhalte später im Beruf direkt und stufengerecht umgesetzt werden können. Weitere Inhalte sind Kinderkrankheiten, Allergien und ausgewählte Aspekte der Gesundheitsprävention in der Schule.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefen ihre Kenntnisse in der Humanbiologie.</li><li>• kennen wichtige Kinderkrankheiten.</li><li>• erwerben Grundlagen in der Sexualpädagogik.</li><li>• können die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen (Didaktik der Menschenkunde).</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Vorlesung, Praktika, Selbststudium</li><li>• <b>Form:</b> Poster, schriftliche Arbeit, Referat</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 49 und Wochen 2/ 4</li></ul>
<b>Literatur</b>	Huch, R. und Jürgens, K.D. (2007). Mensch, Körper, Krankheit. Urban & Fischer Verlag, München. ISBN 3-437-26791-8.

## Modul: Kinder entdecken Geschichte

---

<b>Nr.</b>	1253.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kinder entdecken Geschichte</b>
<b>Leitung</b>	Hartmut Gollnisch-Moos
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Auf Spurensuche: Kinder entdecken ihre eigene Heimatgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fachwissenschaftliche Aspekte zu regionaler Geschichte (Thurgau/Bodensee)</li><li>• Historische Quellen erkennen und interpretieren</li><li>• Konzepte von (regionalem) Geschichtsunterricht</li><li>• Kompetenzorientiertes Lernen als Methode im Geschichtsunterricht</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben grundlegenden Kenntnisse der regionalen Geschichte</li><li>• können die historischen Quellen der Region für den Unterricht didaktisch sinnvoll einsetzen</li><li>• können kompetenzorientierte Lernmethoden im Geschichtsunterricht didaktisch umsetzen</li><li>• können historische Nacherzählungen im Geschichtsunterricht selber entwickeln und didaktisch sinnvoll einsetzen</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen im 2-Wochen-Rhythmus
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Entwicklung von Unterrichtsbausteinen (2er Teams)</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> KW 4</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird im Modul bekannt gegeben.
<b>Sonstiges</b>	Exkursion

## Modul: Tiere, Pflanzen, Lebensräume

---

Nr.	1254.01.E.02.231
Bezeichnung	Tiere, Pflanzen, Lebensräume
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Exemplarische Auseinandersetzung mit dem Lebensraum Teich</li><li>• Exkursionsort Zoo</li><li>• Selbständige Vertiefung in einen zusätzlichen Lebensraum / ein zusätzliches Thema</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können faunistische oder floristische Exkursionen durchführen</li><li>• können den Zoo als ausserschulischen Lernort zum Thema Tiere und Lebensräume nutzen</li><li>• verfügen über Methoden, die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen zu können.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen alle 2 Wochen mit Vorlesungen und Praktika
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Themen der Vorlesungen und Praktika</li><li>• <b>Form:</b> Sammlung von Lernmaterial</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 50 und Woche 4</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Durrer, H. (1992). Wir beobachten am Weiher. Basel: Schweizerischer Bund für Naturschutz.</li><li>• Engelhardt, W. (1989). Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher? Pflanzen und Tiere unserer Gewässer. Stuttgart: Kosmos.</li></ul>

## Modul: Chemie, Physik und Technik mit Kindern

---

Nr.	1255.02.E.02.231
Bezeichnung	<b>Chemie, Physik und Technik mit Kindern</b>
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>In diesem Modul werden als Vertiefung des Moduls «Fachdidaktik Mensch und Umwelt - Phänomene» exemplarisch chemische, physikalische und technische Zusammenhänge verschiedener alltagsrelevanter Themen wie beispielsweise Energie, Säuren und Basen, Kerzen und technische Geräte behandelt. Es geht einerseits darum, sich fachlich intensiv in ein selbstgewähltes Thema zu vertiefen und andererseits Unterrichtseinheiten vorzubereiten. Im Vordergrund stehen experimentelle Zugänge zum Beantworten von Kinderfragen und die Frage wie man sich auf Primarschulstufe kindgerecht mit naturwissenschaftlichen Themen beschäftigt. Wie führt man Kinder an naturwissenschaftliches Denken und Handeln heran? Was lernen Kinder beim Experimentieren? Welche Kompetenzen sollen erworben werden? Des Weiteren werden Beispiele von geeigneten Experimenten, Lernarrangements und Lehrmitteln vorgestellt und diskutiert. Das Experimentieren hat im Modul einen grossen Stellenwert.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben Fähigkeiten für die Planung und Durchführung von experimentell unterstütztem Unterricht im Fach Natur, Mensch &amp; Gesellschaft auf der Primarstufe.</li><li>• vertiefen ihr Fachwissen</li><li>• lernen unterschiedliche Lehrmittel und verschiedene Ansätze kennen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen, 14tägig
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planung und Durchführung von Experimentiereinheiten</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation in der Veranstaltung</li><li>• <b>Termin:</b> In der Veranstaltung</li></ul>
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.



## **Modul: Kinder entdecken den Raum**

---

<b>Nr.</b>	1256.01.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kinder entdecken den Raum</b>
<b>Veranstalter</b>	Prorektorat Lehre
<b>Kategorie</b>	Lehrveranstaltung
<b>Leitung</b>	Hartmut Gollnisch-Moos
<b>Teilnehmerzahl</b>	max. 20
<b>Credits</b>	2
<b>Niveau</b>	Niveau:
<b>Status</b>	Aktiv

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Studienwoche: Der Technik auf der Spur

---

Nr.	1257.01.E.02.231
Bezeichnung	<b>Studienwoche: Der Technik auf der Spur</b>
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Haben Sie sich schon einmal überlegt, welche technischen Errungenschaften Sie Tag für Tag begleiten, wie wir sie bewusst oder unbewusst nutzen und wie sie unser aller Leben beeinflussen, sei es als Privat- oder als Lehrperson? Diese übergeordnete Fragestellung steht in der Studienwoche „Der Technik auf der Spur“ im Zentrum, weshalb sich die Studierenden während einer Woche mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinandersetzen. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten neuer Technologien und die Umsetzung in die Unterrichtspraxis an der Volksschule stehen dabei im Vordergrund. Die Technologiewoche ist erlebnisorientiert und praxisnah gestaltet. Sie lernen Menschen kennen, die Technik entwickeln und anwenden. Informationsblöcke bilden die Grundlage für vertiefende Diskussionen. Betriebsbesuche, Workshops und die praktische Arbeit (Werkvorhaben und Experimente) veranschaulichen, wie Technik in der (Unterrichts-)Praxis ein- und umgesetzt wird.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• bekommen Freude an technischen Inhalten.</li><li>• setzen sich mit der grundlegenden Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik für die Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft auseinander.</li><li>• setzen sich damit auseinander, wie Technik als Teil der Allgemeinbildung kompetenzorientiert an Primarschulen vermittelt werden kann.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Studienwoche
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Veranstaltungen, Lektüre. Verarbeitung und praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte.</li><li>• <b>Form:</b> Eigenständige Erarbeitung und Umsetzung einer Tüftelaufgabe aus dem Bereich Technik. Präsentation in der Veranstaltung.</li><li>• <b>Termin:</b> Experimentieraufträge/ Werkvorhaben (-&gt; Tüftelaufgabe) am Freitag in der Studienwoche (siehe Gesamtjahresplan)</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterlagen des Dozenten</li><li>• Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</li></ul>

## Modul: Studienwoche: Tierhaltung und Schulgarten

---

<b>Nr.</b>	1258.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Tierhaltung und Schulgarten</b>
<b>Leitung</b>	Notker Helfenberger
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Exemplarische Auseinandersetzung mit einer Tierart, die artgerecht in einem Schulzimmer gepflegt werden kann</li><li>• Planen, Konstruieren und Einrichten von Tierbehältern</li><li>• Erstellen von stufengerechten Beobachtungsaufträgen</li><li>• Schulgarten als Lebensraum für Pflanzen und Tiere</li><li>• Exkursionen (Tierpark Kreuzlingen, Walter-Zoo Gossau)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen die Möglichkeiten und Grenzen der Tierhaltung im Schulzimmer abzuschätzen und zu nutzen.</li><li>• können sinnvolle Beobachtungsaufträge formulieren.</li><li>• kennen umsetzbare Möglichkeiten der Pflanzenvermehrung.</li><li>• verfügen über Methoden, die besprochenen Inhalte in der pädagogischen Praxis stufengerecht umsetzen zu können.</li><li>• kennen ausserschulische Lernorte, die sich mit dem Halten von Tieren befassen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Studienwoche: siehe Jahresplan, mit zwei Nachtexkursionen</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen</li><li>• <b>Form:</b> Lernjournal, Werkstattposten</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 20</li></ul>
<b>Literatur</b>	Eine Literaturliste wird während dem Kurs zu den einzelnen Themen erstellt.

## Modul: Studienwoche: Feldbiologie

---

Nr.	1259.00.E.02.231
Bezeichnung	<b>Studienwoche: Feldbiologie</b>
Leitung	Notker Helfenberger
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Fokus stehen Tiere, die in der Umgebung der Lengwiler Weiher und den angrenzenden Waldungen zu finden sind, insbesondere Säugetiere, Amphibien, Reptilien und Libellen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Artenkenntnis: Systematik der Arten, Lebensweise, Jahres- und Entwicklungszyklen</li><li>• Lebensraumansprüche der Arten, Einschätzungen von Biotopen aus ihre Eignung als Lebensraum, Kartierung</li><li>• Verschiedene Formen der Bestimmung: mit einem Bestimmungsschlüssel, nach Gehör (Amphibien) oder an Hand von Beobachtungen im Feld, Bestimmung von Larven und Exuvien mit Hilfe des Binokulars im Feldlabor, Auswertung von Fährten.</li><li>• Fang- und Beobachtungstechniken, Bau und Anwendungen von Amphibienfallen, Verwendung von Blechen für den Reptiliennachweis</li><li>• Formulierung von Beobachtungsaufträgen für die Volksschule</li><li>• Grunderfahrungen in Exkursionsdidaktik: Exkursionsführung in einem zugeteilten Quartier oder Waldstück</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können feldbiologische Exkursionen stufengerecht planen und durchführen.</li><li>• können Lebensräume auf ihre Eignung als Exkursionsort einschätzen.</li><li>• können die Arten der behandelten Artengruppen im Feld finden und bestimmen</li><li>• können einen Bestimmungsschlüssel anwenden und sich damit auch in die Bestimmung anderer Tiergruppen einarbeiten.</li><li>• sinnvolle Beobachtungsaufträge formulieren.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<p>Studienwoche: Waldhaus Bärenhölzli, jeweils 08.00 bis 17.00 Uhr, 1 Nachtexkursion, 1 Fahrradexkursion an die Bommer Weiher, 1 ganztägige Reptilienexkursion in die Innerschweiz</p>
<b>Präsenzregelung</b>	<p>Präsenzpflicht</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung der Kursthemen</li><li>• <b>Form:</b> Lernjournal, Werkstattposten</li><li>• <b>Termin:</b> Kalenderwoche 20</li></ul>
<b>Literatur</b>	<p>Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen wird während dem Kurs zusammengestellt.</p>
<b>Sonstiges</b>	<p>Fahrtkosten für die Reptilienexkursion: ca. CHF 80-90</p>

## **Modul: Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel**

---

<b>Nr.</b>	1260.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Wetterbeobachtung und Klimawandel</b>
<b>Leitung</b>	Christina Colberg
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Der globale Klimawandel ist eine der Herausforderungen für die kommenden Generationen. Die jüngere Generation ist bereits frühzeitig für dieses Thema sensibilisiert worden. So liefern beispielsweise die unübersehbaren Klimasignale. Die folgende Generation wird nicht fragen, ob man diese Handlungen ausgelöst hat. Moderner Umweltunterricht sollte deshalb Lernende es ihnen ermöglichen, aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft mit zu gestalten. Doch handlungsorientierter Unterricht ist anspruchsvoll, denn sie bedingt die Kombination von Kenntnissen über menschliches Handeln. Dieser Herausforderung werden wir uns in der Studienwoche intensiv annehmen und dabei Strategien des Bildungsbegriffes Bildung anwenden. So stehen neben dem Erarbeiten der wichtigsten fachlichen Grundlagen Experten im Vordergrund. Wetterbeobachtung findet im Freien statt. Deshalb sollen neben Indooraktivitäten auch Outdooraktivitäten, die mit PrimarschülerInnen umsetzbar sind.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erhalten einen fundierten Einblick in das lehrplanrelevante Thema und somit die Grundlagen.</li><li>• erarbeiten primarschulrelevante Bausteine, die dann direkt erprobt werden.</li><li>• gestalten modernen Umweltunterricht, der die Lernenden befähigt aktiv und eigenverantwortlich zu handeln.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<p>Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher durchgeführt.</p>
<b>Präsenzregelung</b>	<p>Präsenzplicht</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Fachdidaktische Aufarbeitung inhaltlich relevanter Themen und Aktive 1 (Dokumentation des Lernprozesses, Kurzpräsentation)</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation / schriftlicher Studiennachweis</li><li>• <b>Termin:</b> Woche 22</li></ul>
<b>Literatur</b>	<p>Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und teilweise zur Verfügung gestellt.</p>
<b>Sonstiges</b>	<p>Während der Studienwoche wird eine zweitägige Exkursion an den Morteratsch-Gletscher durchgeführt. Dementsprechend ist mit Fahrtkosten ins Engadin (je nach Anreiseart) und zusätzlich Jugendherberge o.ä.) zu rechnen.</p>

## **Modul: Studienwoche: Angewandte Stein- und Metallzeit**

---

<b>Nr.</b>	1261.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Angewandte Stein- und Metallzeit</b>
<b>Leitung</b>	Hartmut Gollnisch-Moos
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sensibilisierung und fachwissenschaftliche Grundlagen der Stein- und Bronzezeit</li><li>• Konzeption von kompetenzorientierten Unterrichtsbausteinen am Beispielthema Steinzeit und Bronzezeit unter Einbezug von ausserschulischen Lernorten (Museum)</li><li>• Erlernen und Ausprobieren einfacher Techniken der Stein- bzw. Bronzezeit, welches später im Unterricht umgesetzt werden kann, u.a. Speerschleudern, Pfeil und Bogen schießen, Feuermachen, Feuerstein schlagen, Metall gießen, Knochen- und Geweihbearbeitung, Schmuckherstellung, „Vom Korn zum Brot“, prähistorisch kochen (fast alle Materialien können später an der PHTG ausgeliehen werden).</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können eine kompetenzorientierte Unterrichtseinheit (am Beispiel Steinzeit und Bronzezeit) in all seinen Facetten gestalten.</li><li>• sind in der Lage, einen handlungsorientierten Unterricht nach didaktischen Kriterien zu gestalten.</li><li>• können ausserschulische Lernorte aktiv und didaktisch sinnvoll in eine Unterrichtseinheit integrieren.</li><li>• kennen den Betrieb eines ausserschulischen Lernortes und erhalten Einblick in die Museumspädagogik.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Studienwoche: Woche 20, siehe Jahresplan, mehrtägige Exkursion mit Übernachtung im Federseemuseum Bad Buchau (D)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Eigenständige Entwicklung und Präsentation von Unterrichtsbausteinen unter Einbezug von ALO am Thema Steinzeit und Bronzezeit</li><li>• <b>Form:</b> Schriftlicher Leistungsnachweis</li><li>• <b>Termin:</b> KW 22</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
<b>Sonstiges</b>	Für die Exkursion entstehen Übernachtungskosten, die je nach Quartier i.d.R. bei ca. 18-20 € pro Nacht und Person liegen. Hinzu kommen Verpflegungskosten i.d.R. in Form einer Halbpension Frühstück und Abendessen (ca. 15 €). Die Hin- und Rückfahrt (150km) erfolgt mit Privat-PW, anfallende Benzin/Fährkosten werden aufgeteilt. (Anm: im Quartier ist WLAN/Internetanschluss vorhanden.)  Weitere Infos werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

## Modul: Studienwoche: Lernort Bauernhof

---

Nr.	1262.00.E.02.231
Bezeichnung	<b>Studienwoche: Lernort Bauernhof</b>
Leitung	Gabriele Brand
Credits	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>In der Studienwoche Bauernhof werden unterschiedliche Aspekte aus dem Bereich Landwirtschaft thematisiert: den Lernort Bauernhof selbst erleben, den Besuch mit SchülerInnen vorbereiten, sich thematisch mit ausgewählten Themen befassen und sich Fachwissen aneignen.</p> <p>Auf einem Bauernhof wird das Angebot von SchuB (Schule auf dem Bauernhof) vorgestellt. Die Betriebsleiter stellen uns ihren Hof vor und lassen die Teilnehmenden erleben, wie der Besuch des Hofes mit einer Klasse ablaufen kann. Während der Studienwoche werden Landwirtschafts-Themen aus fachwissenschaftlicher und/oder fachdidaktischer Sicht thematisiert. Beispiele von Themen sind: Biolandbau, Integrierte Produktion, Biodiversität, Lebensmittelverarbeitung, Milchwirtschaft, Getreide, Konsum landwirtschaftlicher Produkte, Maschinen in der Landwirtschaft, Landwirtschaft früher und heute, bäuerlicher Alltag, Schweizer Landwirtschaft, Thurgauer Landwirtschaft...</p> <p>Je nach Themenschwerpunkt werden weitere Betriebe wie z.B. ein Obstverarbeitungsbetrieb, eine Beerenproduktion, eine Imkerei, ... besucht.</p> <p>Die Kosten für die Fahrten zu den Unterrichts- und Exkursionsorten tragen die Studierenden selbst (je nach Wohnort und Anreiseart unterschiedlich).</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• befassen sich thematisch mit ausgewählten Themen (Fachwissen).</li><li>• erleben selbst Aktivitäten an ausserschulischen Lernorten, insbesondere auf dem Bauernhof.</li><li>• planen den Besuch eines ausserschulischen Lernortes mit Schülerinnen und Schülern (Fachdidaktik).</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche/didaktische Aufarbeitung von landwirtschaftlichen Themen</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche und mündliche Arbeiten vor und während der Studienwoche</li><li>• <b>Termin:</b> Gemäss Angaben an der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters</li></ul>
<b>Literatur</b>	Die Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Sonstiges</b>	

## Modul: Design und Handwerk

---

Nr.	1263.01.E.02.271
Bezeichnung	<b>Design und Handwerk</b>
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- Materialien vertieft kennenlernen und verarbeiten
- Design- und Gestaltungsprozesse kennenlernen und durchlaufen
- handwerkliches Knowhow erarbeiten
- Herstellung kleiner Designartikel

#### Zielsetzung

Die Studierenden ...

- erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit ausgewählten Materialien.
- experimentieren mit spezifischen Materialeigenschaften und Bearbeitungstechniken.
- setzen sich mit Designartikeln und Gestaltungsprozessen auseinander.
- lernen ein Spektrum an Designkonzepten und Designklassikern kennen.

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

#### Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

#### Präsenzregelung

präsenzpflchtig

#### Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Ausarbeitung eines Löffels oder mehrerer Löffel (Start im Unterricht)
- **Form:** ausgearbeitetes Produkt, Fotodokumentation
- **Termin:** Woche 6, Freitag

#### Literatur

Diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)



## Modul: Textildesign und Handwerk

---

Nr.	1264.01.E.02.271
Bezeichnung	<b>Textildesign und Handwerk</b>
Leitung	Brigitt Näpflin Dahinden
Credits	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- Diverse textile Materialien
- Textile Gestaltungsmöglichkeiten
- Materialgerechte Verarbeitung
- Label- und Produktegestaltung

#### Zielsetzung

Die Studierenden...

- erarbeiten ein Repertoire an textilen Verfahren
- Wenden Verarbeitungstechniken korrekt an.
- können Qualitätsunterschiede von Textildesign benennen und darüber argumentieren.
- suchen Anwendungsmöglichkeiten aufgrund von Materialerfahrungen und gestalterischen Analysen.

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten

#### Lernarrangement

4 Lektionen alle 2 Wochen

#### Präsenzregelung

Präsenzpflicht

#### Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Entwicklung, Gestaltung und Herstellung eines Produktes mit persönlichem Erkennungszeichen.
- **Form:** Dokumentation zur Labelentwicklung und praktische Arbeit mit Reflexion zum Produkt.
- **Termin:** KW 6 Montag

#### Literatur

- diverse Fachliteratur (Literaturliste wird im Modul abgegeben)

## Modul: TTG Primarstufe

---

Nr.	1265.00.E.02.271
Bezeichnung	<b>TTG Primarstufe</b>
Leitung	Daniel Sauter
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Türme - Statik, Materialien - diverse Umsetzungen zum Thema</li><li>• Dreidimensionale Textile Objekte, Tierformen - Handnähen</li><li>• Oberflächengestaltung, Kaschieren</li><li>• Werkbeispiele für die Primarstufe</li><li>• Quartal/Semester/Jahresplanung für den Berufseinstieg</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben und vertiefen handwerkliche und gestalterische Kenntnisse im Umgang mit Verfahren und verschiedenen Materialien.</li><li>• erarbeiten Beispiele für den Textilen- und Technischen Gestaltungsunterricht.</li><li>• bereiten sich für den Berufseinstieg im Fach TTG vor.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	- 4 Lektionen alle 2 Wochen - entdeckende und rezeptive Lernformen
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Werkweiser 1 und 2 für technisches und textiles Gestalten (2002). Bern: Schulverlag blmv</li><li>• fadenflip 1 und 2 (2001). Luzern: Kantonaler Lehrmittelverlag</li><li>• verflixt und zugenäht (2012). Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen</li><li>• weitere Literaturhinweise folgen im Unterricht</li></ul>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> - kein Leistungsnachweis</li><li>• <b>Form:</b> -</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>

## Modul: Bild in Bewegung

---

Nr.	1266.01.E.02.273
Bezeichnung	<b>Bild in Bewegung</b>
Leitung	Susanne Kiebler-Jäkle
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vorformen des Films</li><li>• Digitale Fingermalerei</li><li>• Zeichentrick und Animation</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen das Prinzip der bewegten Bilder kennen und in praktischen Übungen umsetzen.</li><li>• lernen einfache Animationsprogramme kennen und am Computer und Tablet anwenden.</li><li>• kennen passende Beispiele und Einsatzmöglichkeiten von analogen und digitalen Medien im Unterricht.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen alle zwei Wochen
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Ein fotografisches und ein filmisches Projekt</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> letzte Modulveranstaltung</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Otto, C. Trickfilm mit der Digitalkamera. (2010). Kempen: Buchverlag Kempen.</li><li>• Friedrich, K., Bachmair, B., Risch, M. Mobiles Lernen mit dem Handy. (2011).</li><li>• Weinheim: Beltz Bätzner, N., Nekes, W., Schmidt, E. Blickmaschinen. (2008).</li><li>• Kirschenmann, J., Peez, G. Computer im Kunstunterricht. (2004). Donauwörth: Auer.</li><li>• Camuka, A, Peez, G. (2017). Kunstunterricht mit Smartphones und Tablets. München: Koaped</li></ul>

## Modul: Künstlerwerkstatt

---

<b>Nr.</b>	1267.01.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Künstlerwerkstatt</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion</li><li>• Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung</li><li>• Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien</li><li>• Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren.</li><li>• machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar.</li><li>• können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln.</li><li>• können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen zweiwöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht</li><li>• <b>Form:</b> (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout</li><li>• <b>Termin:</b> letzte Veranstaltung</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

## Modul: Künstlerwerkstatt

---

<b>Nr.</b>	1267.01.E.52.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Künstlerwerkstatt</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Festigung und Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten in Bildrezeption und Bildproduktion</li><li>• Innere und äussere Bildwelten: Phantasie, Vorstellung und Anschauung</li><li>• Ausbau der Sicherheit im Umgang mit Materialien und Malutensilien</li><li>• Evaluation von Unterrichtskonzepten, -ideen, -themen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen, anhand der eigenen ästhetischen Praxis und derer von Kindern die Prozesse der Wahrnehmung und der Vorstellungsbildung zu erkennen und zu reflektieren.</li><li>• machen die eigenen bildnerisch-künstlerischen Grundlagen und die persönlichen Ausdrucks- und Darstellungspotentiale für den Unterricht nutzbar.</li><li>• können mit Bildern rezeptiv, produktiv und reflexiv umgehen und sind fähig, ästhetische Urteile zu entwickeln.</li><li>• können die erworbenen bildnerischen Kompetenzen für den künftigen Unterricht nutzbar machen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen zweiwöchentlich
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> (1) Dokumentation der Arbeiten aus dem Unterricht sowie (2) eine praktische Aufbereitung einer gestalterischen Aufgabe für den Gestaltungsunterricht</li><li>• <b>Form:</b> (1) Mappe, (2) Präsentation mit Handout</li><li>• <b>Termin:</b> letzte Veranstaltung</li></ul>
<b>Literatur</b>	Wird themenbezogen innerhalb der Veranstaltungen vorgestellt.

## **Modul: Interkultureller Musikunterricht**

---

<b>Nr.</b>	1268.02.M.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Interkultureller Musikunterricht</b>
<b>Leitung</b>	Lukas Peer
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gemeinsam Volks-, Konzert- und Ritualmusik anderer Kulturen hören, singen und mit verschiedenen Instrumenten spielen und interpretieren</li><li>• Musikalische, sprachliche und kulturelle Besonderheiten fachdidaktisch aufbereiten und selbstständig anwenden lernen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können sich Lieder anderer Kulturen durch Lesen ab Noten und Mitspielen zu originalen Tonbeispielen erschliessen</li><li>• können die Besonderheiten von Musik fremder Kulturen in aufbauenden Lernschritten darstellen und anleiten</li><li>• kennen bedeutende Musikerinnen und Musiker aus anderen Kulturen</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen und kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 7: Planung von Unterricht</li><li>• SF10: Schule im Spannungsfeld von Kultur und Gesellschaft</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Vorlesungen, Übungen im Plenum / in Gruppen, Selbststudium
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht / nach Vereinbarung
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Unterrichtsvorbereitung alleine / zu zweit (schriftlich &amp; praktisch) / Präsentation eines Repertoires in Gruppen (praktisch)</li><li>• <b>Form:</b> schriftlich &amp; praktisch</li><li>• <b>Termin:</b> KW 2 - 4</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Peer, Lukas Interkultureller Musikunterricht (Reader)</li><li>• Rough Guide Weltmusik - Das ultimative Handbuch, METZLER MUSIK, Stuttgart/Weimar (2000), Hrsg.: Broughton, S. / Burton, K. / Ellingham, M. / Trillo, R., Hrsg. &amp; Übersetzung: Bauerle, M. / Übersetzung: Woltering, M.</li><li>• Schweizer Migrationsgeschichte - Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Holenstein, A. / Kury, P. / Schulz K., Verlag: HIER UND JETZT, 2018, ISBN 978-3-03919-414-8</li></ul>

## **Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Übungen)**

---

<b>Nr.</b>	1268.02.U.02.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Interkultureller Musikunterricht (Übungen)</b>

### **Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## **Kurs: Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)**

---

**Nr.**

1268.02.V.02.274

**Bezeichnung**

**Interkultureller Musikunterricht (Vorlesung)**

**Hinweis**

---

- Für das Stichdatum 15.02.2019 ist kein Modulbeschreibungstext im System verfügbar.

## Modul: Musik interdisziplinär

---

Nr.	1269.01.E.02.274
Bezeichnung	<b>Musik interdisziplinär</b>
Leitung	Eva Berger
Credits	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Viele schulische Inhalte stecken in ihren Grundlagen voller Musik.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Situierung und Auseinandersetzung mit der integrativen Bedeutung des Faches Musik zu Nachbarfächern</li><li>• Sinnzusammenhänge, inhaltliche Anknüpfungs- und Berührungspunkte für eine unterrichtliche Zusammenarbeit werden an konkreten Beispielen exemplarisch aufgezeigt und didaktisch nutzbar gemacht</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen Möglichkeiten und die Bedeutung des fächerübergreifenden Prinzips kennen.</li><li>• verfügen über ein breites Spektrum an praktizierbaren Querverbindungen.</li><li>• befassen sich mit weiterführenden Untersuchungen zum Thema und mit unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen.</li><li>• entdecken die multimedialen Möglichkeiten kreativer Sprachvertonung.</li><li>• können ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeiten.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<p>2 Lektionen wöchentlich: Vorlesungen, Übungen im Plenum und in Gruppen, Selbststudium</p>
<b>Präsenzregelung</b>	<p>Präsenzplicht nach Absprache</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Hörspielproduktion/ Audiospur eines Filmausschnittes neu gestalten</li><li>• <b>Form:</b> Realisieren, dokumentieren und präsentieren einer Produktion (in die Lehrveranstaltungen integriert)</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Striegel, L. (1996). Musik im Kontext. Regensburg: ConBrio.</li><li>• Brüning, S. (2003). Musik verstehen durch Mathematik. Essen: Die blaue Eule.</li><li>• De la Motte-Haber, H. (2003). Musik und Religion. Landshut: Laaber.</li><li>• Cslovjeczsek, M. (2001). Mathe macht Musik. Zug: Klett.</li></ul>



## Modul: Beurteilen im Sportunterricht

---

Nr.	1271.02.E.02.280
Bezeichnung	Beurteilen im Sportunterricht
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sportpraktische Vertiefungen in den Bewegungsbereichen Spielen, Laufen/Springen /Werfen und Bewegen an Geräten.</li><li>• Beurteilen von Schülerleistungen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• eignen sich sportpraktisches Wissen in der Leichtathletik (z.B. Kugelstossen), in Sportspielen (z.B. Volleyball) und im Geräteturnen (z.B. Stufenbarren) an.</li><li>• erarbeiten sich einen persönlichen Standpunkt zur eigenen Beurteilungspraxis</li><li>• erweitern ihre Bewegungs- und Fertigkeitenrepertoire</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle
<b>Präsenzregelung</b>	Keine Präsenzpflcht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Nachweis des Bewegungsverständnisses, Sportpraktisches Können <b>Form:</b> Videoanalyse (Onlineprüfung); Sportpraktischer Leistungsnachweis; Erfahrungsnote <b>Termin:</b> Prüfungstermine; Kalenderwoche 2 bis 4 in die Veranstaltungen integriert
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• wird in den Veranstaltungen abgegeben <a href="http://www.bewegungslesen.ch">www.bewegungslesen.ch</a></li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Die Studierenden erarbeiten ein persönliches Beurteilungskonzept. Dieses ist nicht Bestandteil des Leistungsnachweises, muss aber bis zu den Prüfungsterminen vorliegen.

## Modul: Lernvikariat

---

<b>Nr.</b>	1273.00.E.02.310
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lernvikariat</b>
<b>Leitung</b>	Helena Steinmann
<b>Credits</b>	5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Studierenden übernehmen die Stellvertretung für eine Lehrperson, die in dieser Zeit eine Weiterbildung absolviert. Damit wird erstmals die volle Verantwortung für die Schulführung übernommen womit eine Situation geschaffen wird, die mit Ihrem zukünftigen Beruf vergleichbar ist.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... erweitern ihre Handlungskompetenzen, insbesondere im Bereich Klassenführung und Elternzusammenarbeit.</li><li>• ... überprüfen und differenzieren den bisher entwickelten persönlichen Lehr- und Unterrichtsstil unter neuen, realitätsnahen Bedingungen.</li><li>• ... erweitern mit der Übernahme der gesamten Verantwortung für die Schulführung ihre bisherigen Erfahrungen bezüglich der Rolle und der Aufgabe einer Lehrperson.</li><li>• ... erleben durch die selbständige Schulführung eine Situation, die mit ihrem künftigen Berufseinstieg vergleichbar ist.</li><li>• ... leisten, falls sie ein Zweiervikariat absolvieren, ihren Beitrag an ein gut funktionierendes Jobsharin mit ihrer Kollegin oder ihrem Kollegen und erleben die Vorzüge und Herausforderung von Teamarbeit.</li><li>• ... erkennen, welche Aspekte und Informationen bei der Übernahme einer Klasse bedeutsam ist.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Dreiwöchiges Praktikum
<b>Präsenzregelung</b>	100% Präsenzpflcht
<b>Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Unterlagen zum Praxisfeld sind auf ILIAS abgelegt unter: Studiengänge VS und PS -&gt; 310 Berufspraktische Ausbildung</li><li>• Weitere Informationen siehe auch <a href="http://www.phtg.ch">www.phtg.ch</a> Studium -&gt; Primarstufe -&gt; Berufspraktische Ausbildung</li></ul>

## **Modul: Arbeitsplatz Schule (inkl. Vorbereitung Lernvikariat)**

---

<b>Nr.</b>	1275.00.E.02.320
<b>Bezeichnung</b>	<b>Arbeitsplatz Schule (inkl. Vorbereitung Lernvikariat)</b>
<b>Leitung</b>	Luzia Lüchinger-Hutter
<b>Credits</b>	4

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bewerbungs- und Vorstellungsgespräche</li><li>• Zusammenarbeit mit Eltern: Formen, Planung, Interkulturalität</li><li>• VS: Übergänge: Familie-Kindergarten-Schule</li><li>• PS: Beurteilung der personalen und sozialen Kompetenzen / Hausaufgaben</li><li>• Rahmenvorgaben und rechtliche Fragen im Schulalltag</li><li>• Beratungsangebote für Lehrpersonen</li><li>• Planung Schulstart</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich mit der Schule als Organisation und den gesetzlichen Vorgaben des Arbeitsplatzes Schule auseinander.</li><li>• lernen, in Bewerbungssituationen vorteilhaft zu agieren.</li><li>• erarbeiten Möglichkeiten, wie Kontakte zwischen Schule und Elternhaus erfolgreich gestaltet werden können.</li><li>• erweitern ihr Verständnis und ihr Wissen in Bezug auf die Beurteilungspraxis/kennen Aspekte des Übergangs von der Familie in den Kindergarten und in die Schule.</li><li>• werden über Beratungsangebote für Lehrpersonen informiert.</li><li>• können grundlegende rechtliche Fragen des Schulalltags beantworten bzw. wissen, wo sie die entsprechenden Antworten finden.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Das Modul findet in Seminargruppen statt. Im Forum werden Referate, Informationsveranstaltungen und Podiumsgespräche durchgeführt.
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<p><b>Inhalt:</b> Der Leistungsnachweis besteht aus zwei Arbeiten in unterschiedlichen Themenbereichen</p> <p><b>Form:</b> Schriftliche Hausarbeiten mit Auswertung in den Lehrveranstaltungen</p> <p><b>Termin:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• VS + PS: Elterninterview KW 12</li><li>• VS: Jahresplanung und Anfangssituation KW 23</li><li>• PS: Hausaufgaben KW 23</li></ul>
<b>Literatur</b>	Unterlagen werden abgegeben
<b>Sonstiges</b>	Das Forum 5 und 6 (1 C) ist im Modul integriert. Im Rahmen des Moduls findet eine Hospitation in der Lernvikariats-Klasse statt.

## Modul: Roboter programmieren

---

<b>Nr.</b>	1279.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Roboter programmieren</b>
<b>Leitung</b>	Lars Nessensohn
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Mit praktischen Übungen werden Grundkonzepte im Bereich Algorithmen/Programmierung angewendet und erlebt. Ganzheitliches Planen und Arbeiten stehen im Zentrum - von der Konstruktion der Roboter bis zur grafikbasierten Programmierung für die Steuerung der autonomen Maschinen. Gearbeitet wird dazu hauptsächlich mit dem Roboterbausatz-System "Lego Mindstorms". Weitere Möglichkeiten werden ergänzend aufgezeigt.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• bauen und programmieren selber einfache Roboter.</li><li>• kennen die grafische Programmieroberfläche von "Lego Mindstorms".</li><li>• vertiefen die Erkenntnisse an Musterprojekten.</li><li>• führen in Zweiergruppen ein eigenes Projekt durch.</li><li>• Lernen weitere Möglichkeiten der Programmierung kennen.</li><li>• können die gewonnenen Erkenntnisse für den Einsatz auf der Zielstufe einordnen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktischen Übungen
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Projektarbeit</li><li>• <b>Form:</b> Durchführung und Dokumentation des eigenen Projektes</li><li>• <b>Termin:</b> 2.Semesterhälfte, während und parallel zu den Präsenzveranstaltungen. Präsentation und Beurteilung an der letzten Präsenzveranstaltung.</li></ul>

## Modul: Gamen und lernen

---

Nr.	1281.00.E.02.420
Bezeichnung	<b>Gamen und lernen</b>
Leitung	Michaela Feurle
Credits	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gamebased Learning</li><li>• Spielmechanik verstehen und umsetzen</li><li>• Regeln/ Gefahren und Risiken von Gamen</li><li>• Games und serious Games</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Lernspiele analysieren und beurteilen</li><li>• kennen medienkritische Betrachtungsweisen zum Thema Gamen</li><li>• kennen diverse Plattformen und Unterstützungsangebote</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Präsenzveranstaltungen, praktische Umsetzungen Selbststudium: Grundlagen erarbeiten, Vertiefungsarbeit
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht für Inputs
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erkenntnisse verschriftlichen und reflektieren</li><li>• <b>Form:</b> Multimediale Beiträge</li><li>• <b>Termin:</b> Parallel zu den Präsenzveranstaltungen während dem Semester</li></ul>

## Modul: Video und Trickfilm in der Schule

---

<b>Nr.</b>	1282.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Video und Trickfilm in der Schule</b>
<b>Leitung</b>	Markus Oertly
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Von der Idee zum Storyboard</li><li>• Planung und Durchführung eines Videoprojekts mit einer Schulklasse</li><li>• Didaktische Einsatzmöglichkeiten von Video und Trickfilm</li><li>• Kameratechnik, Filmtechnik, Filmen mit iDevices, Greenscreen-Technik</li><li>• Dramaturgie, Bildgestaltung</li><li>• Videoschnitt auf PC, Mac und mobile Devices</li><li>• Publizieren auf verschiedenen Kanälen</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen anhand eines kleinen Videoprojekts eine eigene Vorstellung filmisch umzusetzen.</li><li>• setzen sich mit Filmelementen wie Story, Exposé, Plot, Schnitt etc. auseinander.</li><li>• können den Aufwand abschätzen, welcher ein Videoprojekt mit einer Schulklasse mit sich zieht.</li><li>• können die Wirkweise der visuellen Medien besser abschätzen und lernen sie gestalterisch zu beeinflussen.</li><li>• kennen didaktische Einsatzszenarien für Video und Trickfilm.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Präsenzveranstaltung mit theoretischen und praktischen Inputs Selbststudium Projektarbeit: Produktion eines Kurzfilms oder Trickfilms
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> filmische Umsetzung eines selbst entwickelten Plots (Video oder Trickfilm)</li><li>• <b>Form:</b> Exposé (Textdokument) und Kurzfilm (hochauflösende Videodatei)</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe Exposé: KW 47, Abgabe Film: KW 03</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• slashCAM (2003). Digitales Filmen: Aufnahmetechniken [DVD-Video] : lernen per DVD, Bonn : Galileo Press.</li><li>• Steinmetz R. (2005), Filme sehen lernen, Grundlagen der Filmästhetik [Buch und DVD-Video], Frankfurt a. M. : Zweitausendeins.</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Technisches Equipment wird von der Medienwerkstatt zur Verfügung gestellt.

## Modul: Schreibwerkstatt

---

**Nr.** 2001.00.E.00.211  
**Bezeichnung** **Schreibwerkstatt**  
**Leitung** Katrin Kirchgässner

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau</li><li>• Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik)</li><li>• Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen.</li><li>• ... können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben.</li><li>• ... können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren.</li><li>• ... können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 6: Kommunikation (schriftlich)</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 2 Lektionen pro Woche</li><li>• Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b></li><li>• <b>Form:</b> studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen)</li><li>• <b>Termin:</b></li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Schwerpunkt im HS primär auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

## Modul: Recorder lessons

---

<b>Nr.</b>	2028.00.E.00.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Recorder lessons</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf Ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>



## Modul: Blockflöte: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2029.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Blockflöte: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Perkussion: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2030.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Perkussion: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Perkussion: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2031.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Perkussion: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sing Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Violine: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2032.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Violine: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Violine: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2033.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Violine: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Querflöte: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2034.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Querflöte: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Querflöte: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2035.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Querflöte: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Saxophon: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2036.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Saxophon: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>



## **Modul: Saxophon: Umgangsweisen mit Musik**

---

<b>Nr.</b>	2037.00.E.00.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Saxophon: Umgangsweisen mit Musik</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

Wochen 26 und 27

**Inhaltliche Schwerpunkte** Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:

- hinhören - begreifen (rezipieren)
- erfinden - entwerfen (produzieren)
- nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)
- verbinden - umgestalten (transformieren)
- nachdenken - begründen (reflektieren)

**Zielsetzung** Die Studierenden ...

- erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.
- vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).
- machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.
- lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.
- können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.

**Standardfeld** Zuordnung zu:

- SF 1: Fachwissen und -können
- SF 2: Lernen und Entwicklung

**Lernarrangement** • 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium

**Präsenzregelung** Präsenzplicht

**Leistungsnachweis**

- **Inhalt:** Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.
- **Form:** Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)
- **Termin:** Wochen 26 und 27

**Literatur**

- Instrumentallehrmittel
- Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. einfach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I

## Modul: Akkordeon: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2040.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Akkordeon: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten, um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf Ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse. <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Akkordeon: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2041.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Akkordeon: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	<p>präsenzpflichtig</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<p><b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert. <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031) <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Violoncello: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2044.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Violoncello: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Violoncello: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2045.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Violoncello: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Flügelhorn: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2050.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Flügelhorn: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Trompete: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2051.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Trompete: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Klarinette: Instrumentale Fertigkeiten

---

<b>Nr.</b>	2052.00.E.00.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Klarinette: Instrumentale Fertigkeiten</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>



## Modul: Klarinette: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2053.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Klarinette: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Sologesang: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2054.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Sologesang: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Sologesang: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2055.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Sologesang: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. einfach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Posaune: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2060.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Posaune: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Posaune: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2061.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Posaune: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2155.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Gitarre: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (inkl. Einsatz der Stimme)</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Gitarre: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2156.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Gitarre: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li><li>• <b>Beurteilung:</b></li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. einfach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Klavier: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2157.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Klavier: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. einfach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>



## Modul: Klavier: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2158.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Klavier: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die vier Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>

## Modul: Future Kids im Thurgau

---

Nr.	2214.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Future Kids im Thurgau</b>
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

#### Inhaltliche Schwerpunkte

Das Vertiefungsmodul *Future Kids* im Thurgau besteht aus zwei Teilen.

**1. Mentoring von Ende Oktober 2018 (Modulstart) bis Ende Juni (2019):**

Sie begleiten als Mentor/in eine/n Primarschüler/in aus benachteiligten Familien, oft mit Migrationshintergrund, beim schulergänzenden Lernen und wirken unterstützend bei Integrationsprozessen. Sie besuchen das Kind einmal pro Woche während 1-2 Stunden Zuhause. Durch diese individuelle Betreuung entwickeln Sie ihre transkulturelle Kompetenz, indem sie lernen Ressourcen der Kinder bewusst wahrzunehmen und gezielt auf die Fähigkeiten, Probleme und die Motivation der Kinder einzugehen um deren Lernprozesse zu unterstützen. Gleichzeitig können Sie die ersten berufspraktischen Erfahrungen im Umgang mit mehrsprachigen Kindern für die spätere Berufspraxis machen. Während der Begleitung verschriftlichen Sie die Erfahrungen des Begleitprozesse in einem Lernjournal auf einer Onlineplattform. Sie beobachten und beschreiben systematisch das eigene Vorgehen und Ihre Kompetenzentwicklung im Projekt.

**2. Modul:**

Im Herbstsemester besuchen Sie 5x das Vertiefungsmodul. Sie werden in die Thematik eingeführt (z.B. Lerntechniken / Coaching), die Gestaltung von Mentoringstunden und mögliche Hilfsmaterialien werden gemeinsam erarbeitet, analysiert, ausgewertet und präsentiert. Das Modul schliesst mit einer Abschlussveranstaltung im FS 2019.

Was ist Future Kids? - Kurzinfo aus dem Zürcher Projekt

<https://www.youtube.com/watch?v=h71MGFyoTik>

#### Lernarrangement

- 6 Präsenzveranstaltungen (davon 5 im HS und 1 in Woche 26/27)
- Selbstständiges Begleiten eines Kindes Zuhause

**Spezielle Hinweise:**

*Modulumfang (2 ECTS = ca. 60 h)*

davon Präsenz: 6 x 2 Lektionen: 12 h

Lernbegleitung eines Kindes / Jugendlichen Zuhause: ca. 44h

Ein Zertifikat für das erfolgreiche Bestehen des Moduls wird ausgestellt.

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 6: Kommunikation
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

#### Präsenzpflcht

Präsenzpflcht

#### Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Begleitung des Kindes von Ende Oktober 2018 (Modulstart) bis Ende Juni (2019)
- Dokumentation der Lernjournale auf der Onlineplattform

**Literatur/Sonstiges** Wird in der Veranstaltung abgegeben und auf Ilias abgelegt.

## Modul: Lernstrategien erfolgreich fördern

---

<b>Nr.</b>	2215.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lernstrategien erfolgreich fördern</b>
<b>Leitung</b>	Pierre-Yves Martin
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Die Kompetenz, effizient und selbstständig zu lernen, ist entscheidend für das lebenslange Lernen, welches in unserer sich schnell wandelnden Gesellschaft immer wichtiger wird. Einen bedeutenden Beitrag dazu können Lehrpersonen mit der gezielten und konkreten Förderung von Lernstrategien im Schulalltag leisten. In diesem Modul lernen Sie anhand zahlreicher praktischer Beispiele und Übungen, wie Sie echte Lernkompetenz bei Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen systematisch entwickeln und fördern können.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die wichtigsten Lernstrategien von erfolgreichen Lernenden und können dieses Wissen für sich und ihren Unterricht nutzen.</li><li>• erhalten erprobte Ideen und Materialien für verschiedene Altersgruppen.</li><li>• nehmen Lernkompetenz-Förderung als wichtigen Teil eines ganzheitlichen und ressourcenorientierten Lerncoachings wahr.</li><li>• lernen erprobte Konzepte und Beispiele systematischer Lernkompetenz-Förderung im Schulalltag kennen.</li><li>• können ihren eigenen Unterricht fächerübergreifend lernwirksam gestalten.</li><li>• lernen praxisnahe Instrumente zur Diagnose von Lernstrategie-Kompetenz kennen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	10 mal 90 Minuten Präsenzveranstaltung, Selbststudium
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b></li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit / Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b></li></ul>
<b>Literatur</b>	Martin, P.-Y. & Nicolaisen, T. (Hrsg.). (2015). Lernstrategien fördern - Modelle Praxisszenarien. Weinheim: Beltz Juventa.
<b>Sonstiges</b>	Zielgruppe des Moduls: Studierende PS/Sek 1

## Modul: Heterogenität und Integration (E-Learning)

---

Nr.	2266.02.E.02.110
Bezeichnung	<b>Heterogenität und Integration (E-Learning)</b>
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

#### Inhaltliche Schwerpunkte

- Heterogene Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: erste allgemeine Übersicht und Begriffsklärung
- Auseinandersetzung mit Differenz in Bezug auf Kultur, Lernvoraussetzungen, soziale Herkunft und Gender und den damit verbundenen Forderungen der feministischen und der interkulturellen Pädagogik sowie auch der Sonderpädagogik
- Konzepte des Umgangs mit Heterogenität unter Einbezug der historischen Entwicklung zur heutigen Debatte um Integration im interkulturellen wie auch sonderpädagogischen Bereich
- Aktuelle Schulmodelle zur Auseinandersetzung mit Genderfragen, Altersdurchmischung, interkultureller Schulentwicklung oder Integration von Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen und besonderen Begabungen

#### Zielsetzung

Die Studierenden ...

- wissen, wie in der Pädagogik und Sonderpädagogik heute Differenz, Norm und Heterogenität diskutiert werden.
- erhalten einen Überblick zu kultureller, entwicklungs- und leistungsbezogener, geschlechtsspezifischer und soziokultureller Vielfalt.
- nehmen Abschied von der "homogenen Klasse" und entwickeln eine Sensibilität für Differenz und Heterogenität.
- setzen sich mit eigenen Vorurteilen und Haltungen auseinander.
- erweitern ihren Handlungsspielraum durch die Bearbeitung von spezifischen Fallbeispielen.

#### Standardfeld

Zuordnung zu:

- SF 3: Umgang mit Heterogenität
- SF 5: Soziales Umfeld
- SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie

#### Lernarrangement

1 Lektion Vorlesung (nicht präsenzpflichtig, aber inhaltliche Voraussetzung), virtuelle „Präsenz“ durch eigenständige Bearbeitung von sechs Themen (Umfang je 2L) auf einer Lernplattform innerhalb jeweils von 2 Wochen, zeitlich frei einteilbar, in Gruppen zu bearbeiten

#### Präsenzregelung

Virtuelle Präsenzpflicht für Übungen und abschliessender ILIAS-Test zu den Vorlesungen

#### Leistungsnachweis

- **Inhalt:** Eigenständige Auseinandersetzung mit einer Heterogenitätsdimension
- **Form:** Schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Thema
- **Termin:** HS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 6 FS: Freitag, 12.00 Uhr, KW 27

#### Literatur

- Grundlagentexte
- Weiterführende Literatur im elektronischen Semesterapparat, in den Veranstaltungen oder Bibliotheken.

## Modul: Was bedeutet Heimat für mich?

---

Nr.	2297.01.E.02.231
Bezeichnung	Was bedeutet Heimat für mich?
Leitung	Dominik Hagen
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Ausgehend von der komplexen Frage: "Was bedeutet Heimat?" werden in diesem Modul geografische und historische Zusammenhänge geschaffen und das Thema Thurgau unter mehreren Perspektiven beleuchtet. Die Inhalte aus dem Modul "Fachdidaktik NMG" werden an einem Beispiel vertieft und fokussiert auf die Umsetzung im Unterricht betrachtet. Mehrperspektivisch und fächerübergreifend werden neue Zugänge zu bewährten Themen im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft aufgezeigt.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefen die Planungskennnisse aus dem dritten und vierten Semester ausgehend von komplexen Fragestellungen.</li><li>• planen lernwirksamen Unterricht im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft.</li><li>• lernen neue Zugänge innerhalb eines bewährten Themas kennen.</li><li>• stellen praktische Umsetzungsbeispiele her.</li><li>• beziehen in der Planung Bildung für nachhaltige Entwicklung mit ein.</li><li>• tauschen die praktischen Umsetzungsbeispiele in geeigneter Form aus.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	4 Lektionen alle zwei Wochen
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Herstellung, Präsentation und Austausch von praktischen Umsetzungsbeispielen</li><li>• <b>Form:</b> schriftliche Arbeit und Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> -</li></ul>
<b>Literatur</b>	Texte aus verschiedenen Quellen werden abgegeben
<b>Sonstiges</b>	Erfahrungen aus den Praktika werden aufgegriffen.

## **Modul: Studienwoche: Naturpädagogik vernetzt vermitteln**

---

<b>Nr.</b>	2303.00.E.02.231
<b>Bezeichnung</b>	<b>Studienwoche: Naturpädagogik vernetzt vermitteln</b>
<b>Leitung</b>	Nicole Schwery
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Die Natur und insbesondere der Wald sind geeignete Lernorte um an Kompetenzen aus dem Fachbereich NMG, aber auch aus anderen Fächern wie z.B. Mathematik, Deutsch oder Gestalten, mit der Klasse zu arbeiten. In der Studienwoche „Naturpädagogik vernetzt vermitteln“ erfahren die Studierenden, was der Mehrwert am Unterrichten in der Natur ist und wie sie den Unterricht in der Natur kompetenzorientiert planen und umsetzen können. Dabei verbringen sie die meiste Zeit der Studienwoche im Wald. Zu Beginn der Woche wird der Waldplatz eingerichtet und neben theoretischen Inputs zur Methodik und Didaktik der Naturpädagogik erleben die Studierenden im Verlauf der Woche eine Vielzahl an Umsetzungsmöglichkeiten, wie sie im Wald kompetenzorientiert unterrichten können. Während der Studienwoche kochen die Studierenden in Gruppen jeweils das Mittagessen für alle.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sind fähig, Unterrichtssequenzen in der Natur und im Wald zu planen, durchzuführen und auszuwerten.</li><li>• erweitern ihr Wissen zum Ökosystem Wald</li><li>• kennen Möglichkeiten, wie verschiedene Fächer in der Natur vermittelt werden können.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<p>Studienwoche: Woche 20 oder 21, siehe Jahresplan Lernort: Lengwiler Wald Lernzeiten: in der Regel von 9- 17 Uhr, einmal bis 22 Uhr.</p>
<b>Präsenzregelung</b>	<p>Präsenzpflicht</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Planung und Umsetzung einer Unterrichtssequenz im Wald.</li><li>• <b>Form:</b> Umsetzung der Planung vor Kleingruppen.</li><li>• <b>Termin:</b> Am Freitag in der Studienwoche</li></ul>
<b>Literatur</b>	<p>Die Literatur wird in der Studienwoche bekannt gegeben</p>

## **Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1**

---

<b>Nr.</b>	2319.00.E.52.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 1</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vertiefen der Basiskompetenzen Musik PHTG.</li><li>• Kennen lernen weiterer Instrumente und deren Einsatzmöglichkeiten im Ensemble.</li><li>• Zusammenspiel üben.</li><li>• Erarbeiten von Arrangements für gemischte Ensembles.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihr eigenes und weitere Instrumente im Zusammenspiel einsetzen.</li><li>• können die einzelnen Stimmen von bestehenden Arrangements auf verschiedenen Instrumenten spielen.</li><li>• kennen Möglichkeiten der Liedbegleitung mit verschiedenen Instrumenten</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen / Woche
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeiten von zwei Arrangements, spielen von mehreren Stimmen auf verschiedenen Instrumenten.</li><li>• <b>Form:</b> Praktische Vorspiele</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
<b>Literatur</b>	Lehrmittel Kindergarten und Primarschule Diverse Unterlagen der Dozierenden
<b>Sonstiges</b>	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodul konzipiert.



## **Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2**

---

<b>Nr.</b>	2320.00.E.52.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Instrument 2</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausloten von Einsatzmöglichkeiten verschiedener Instrumente im Musikunterricht der Zielstufe.</li><li>• Auseinandersetzung mit einfachen Spielformen und Improvisationskonzepten</li><li>• Arrangieren von Liedern für die Umsetzung auf der Zielstufe</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• können ihr eigenes und weitere Instrumente sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und Durchführung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können Musik erfinden und bestehende Stücke für verschiedene Besetzungen arrangieren, sowie deren Umsetzungen anleiten.</li><li>• können Lernprozesse beobachten, verstehen und durch eigenes Tun nachvollziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen / Woche
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflcht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeiten von zwei Arrangements und aufzeigen von Umsetzungsmöglichkeiten für die Zielstufe, Lernschritte reflektieren</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und praktische Vorspiele</li><li>• <b>Termin:</b> Individuell während des Moduls</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrmittel Kindergarten und Primarschule</li><li>• Diverse Unterlagen der Dozierenden</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	Die Module 1126 und 1127 sind als Jahresmodule konzipiert.

## **Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1**

---

<b>Nr.</b>	2321.00.E.52.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 1</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1.5

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten des Musikunterrichts (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)</li><li>• Erweiterung der eigenen Kompetenzen</li><li>• Arbeit mit verschiedenen Methoden an unterschiedlichen Inhalten des Musikunterrichts</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• können Lernprozesse verstehen, initiieren und beobachten</li><li>• können unterschiedliche Inhalte ziel- und handlungsorientiert vermitteln</li><li>• kennen den Lehrplan und einige ausgewählte Lehrmittel</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Le/Wo
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Durchführung einer Lehraufgabe mit der Gruppe</li><li>• <b>Form:</b> Praktisches Anleiten einer rhythmischen Lehraufgabe in Verknüpfung mit einem Lied</li><li>• <b>Termin:</b> individuell während des Moduls</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert. Themenbezogene Unterrichtsplanung (Tandem), Abgabe Woche 1 - Stimmbildungsgeschichte zu einem selbstgewählten Lied (Einzelarbeit), Abgabe Woche 4 - Lehrmittelevaluation zu einem selbstgewählten Kompetenzbereich (Einzelarbeit), Abgabe Wo 4

## Modul: Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2

---

<b>Nr.</b>	2322.00.E.52.274
<b>Bezeichnung</b>	<b>Lehrmethoden und Lernprozesse Musik 2</b>
<b>Leitung</b>	Werner Fröhlich
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Erweiterung der Wahrnehmungsfähigkeit und der persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten - Reflexion der eigenen Lernprozesse</li><li>• Fokussierung auf einen Lehrplanbereich mit einer Verknüpfung zu den anderen Bereichen</li><li>• Erarbeitung von Möglichkeiten für Unterricht in Musik (Lehrmittel, Texte zur Musikdidaktik, persönliche Erfahrungen)</li><li>• Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer exemplarischen Unterrichtseinheit bzw. -sequenz</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über ein vertieftes Verständnis über Lehrmethoden im Musikunterricht.</li><li>• können Lernprozesse beobachten, verstehen, in eigenem Tun nachvollziehen.</li><li>• kennen stufenspezifische Aspekte der musikalischen Entwicklung, die Lehrpläne und -inhalte der Zielstufen.</li><li>• können einen Musikunterricht planen, realisieren und reflektieren.</li><li>• sind in der Lage, sich mit unterschiedlichster Musik sorgfältig und produktiv auseinander zu setzen.</li><li>• erweitern ihre musikalischen Ausdrucksfähigkeiten.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen / Woche
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Eigene Kenntnisse, Fertigkeiten</li><li>• <b>Form:</b> Kurze, schriftliche Hausarbeit, Lektionenprotokoll/Referat (½) Praktische Eigen-/Gruppenbeiträge in der Praxis, Vorbereitung/ Durchführung/Auswertung (½)</li><li>• <b>Termin:</b> Während des Moduls</li></ul>
<b>Literatur</b>	Diverse Lehrmittel, gemäss Angaben in den Detailausschreibungen
<b>Sonstiges</b>	1124 und 1125 sind als Jahresmodul konzipiert.

## **Modul: Bildkommunikation: Was Medienbilder erzählen**

---

<b>Nr.</b>	2412.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bildkommunikation: Was Medienbilder erzählen</b>
<b>Leitung</b>	Thomas Hermann
<b>Credits</b>	2

### **Beschreibung**

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Betrachten, Analysieren und Interpretieren von Medienbilder
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• setzen sich kritisch und genussvoll mit Medienbilder/Pressbildern auseinander</li><li>• verstehen Pressfotos als Einzelbilder, im Kontext von Bilderserien und als «Bildtypen», die in einer bestimmten Tradition stehen</li><li>• erkennen Grundzüge von politischer Ikonographie bei der Selbst- und Fremddarstellung von Politiker/-innen</li><li>• lernen, dass Medienbilder nicht bloss Abbilder von «Wirklichkeit», sondern vielmehr komplexe «Denkbilder» sind, die Wirklichkeiten konstruieren und Geschichten erzählen</li><li>• eignen sich Kompetenzen an, um mit Schüler/innen im Unterricht strukturiert über Bilder zu reden (visual thinking strategies)</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 6: Kommunikation</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen pro Woche zuzügliche Aufträge (Lektüre/Bildrecherchen)
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Sammeln, Untersuchen und Auswerten eines Bildkorpus nach eigenen Kriterien</li><li>• <b>Form:</b> Schriftliche Arbeit und Präsentation</li><li>• <b>Termin:</b> Im Verlauf der zweiten Semesterhälfte</li></ul>
<b>Literatur</b>	Burrichter, Rita; Gärtner, Cluida. Mit Bildern lernen: Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht. München: Kösel 2014. Hölscher, Stefan; Niehoff, Rolf; Puals, Karin (Hrsg.) Bildgeschichte. Facetten der Bildkompetenz. Oberhausen: Athena, 2012. Martin Warnke, Fleckner, Uwe; Ziegler, Hendrik (Hrsg.). Handbuch der politischen Ikonographie. München: C.H. Beck 2011. Müller, Marion G. Grundlagen der Bildkommunikation 2. Auflage. Konstanz: utb 2015. Visual Thinking Strategies. New York. <a href="http://www.vtshome.org">www.vtshome.org</a>

## Modul: Youtube, Sofatutor, myschool & Co - Lernen mit Videos

---

Nr.	2413.00.E.02.420
Bezeichnung	Youtube, Sofatutor, myschool & Co - Lernen mit Videos
Leitung	Björn Maurer
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Videos sind attraktiv und werden zunehmend von Schülerinnen und Schülern eigeninitiativ zum Lernen genutzt - und das durchaus mit Erfolg. Welche Videos werden im Netz angeboten und welches Potenzial bieten sie tatsächlich für den Lernprozess? Wie können Lehrpersonen Videos sinnvoll im Unterricht einsetzen? Woran erkennt man gute und weniger geeignete Videos? Neben etablierten Plattformen wie Youtube und sofatutor.ch werden insbesondere Lernvideo der SRF myschool Redaktion unter die Lupe genommen, die speziell für das Schulfeld produziert werden.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen verschiedene Methoden für den didaktischen sinnvollen Einsatz von (Lern-)Videos im Unterricht.</li><li>• setzen sich mit der Qualität von Lernvideos auseinander und entwickeln Kriterien für eine effiziente Auswahl.</li><li>• analysieren konkrete Lernvideos und entwickeln passende methodische Szenarien.</li><li>• entwickeln didaktisches Begleitmaterial für ausgewählte Filmbeträge von SRF myschool.</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Angabe von Lektionen pro Veranstaltungswoche</li><li>• Selbststudium, Arbeit mit diversen Videoportalen</li><li>• Teambezogenes Entwickeln von didaktischen Materialien zu Filmen</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 5: Soziales Umfeld</li><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Präsenzpflicht</b>	Präsenzpflicht (80%)
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Sie konzipieren zu ausgewählten Filmen von SRF-myschool didaktisches Begleitmaterial, das anschliessend auf der SRF-myschool-Website veröffentlicht wird und Lehrpersonen zur Verfügung steht</li><li>• <b>Form:</b> In Tandems</li><li>• <b>Termin:</b> Abgabe KW 3</li></ul>
<b>Literatur/Sonstiges</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• -</li></ul>

## Modul: Informatik be-greifen

---

Nr.	2414.00.E.02.420
Bezeichnung	<b>Informatik be-greifen</b>
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Mit dem neuen Modullehrplan Medien und Informatik gewinnt die Informatische Bildung auf der Volksschulstufe an Bedeutung. Informatik gilt als abstraktes Thema. Für eine erfolgreiche Vermittlung der Informatikkonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten gilt es deshalb, in der Volksschule Beispiele mit Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler auszuwählen und diese anschaulich und begreifbar im Unterricht zu bearbeiten. Informatik und dessen didaktische Umsetzung stehen im Zentrum dieses neuen Moduls. Dabei wird nicht nur mit dem Computer gearbeitet, sondern auch mit Methoden, die Kindern anschaulich die Prinzipien der Informationsverarbeitung aufzeigt.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können Daten aus ihrer Umwelt darstellen, strukturieren und auswerten (LP21)</li><li>• können einfach Problemstellungen analysieren, mögliche Lösungsverfahren beschreiben und in Programme umsetzen (LP21)</li><li>• verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden (LP21)</li><li>• kennen die entsprechenden Konzepte der Informatik und können diese vermitteln</li><li>• erarbeiten und erproben - auch ohne Computer - praxisnahe Übungen</li><li>• sind in der Lage, spielerische und handlungsbezogene Beispiele der Informatik anzuwenden</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Präsenzveranstaltungen mit Inputs und praktische Übungen
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflchtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Erarbeitung einer Unterrichtseinheit, Programmierprojekt, detaillierte Angaben folgen in den ersten Veranstaltungen</li><li>• <b>Termin:</b> KW24</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hartmann, W., Näf, M. &amp; Reichert, R. (2007). Informatikunterricht planen und durchführen</li><li>• Döbeli Honegger, B. (2016). Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag</li><li>• Weitere Medien und Links zur Vertiefung der Thematik werden während den Präsenzveranstaltungen präsentiert</li></ul>

## Modul: Trompete: Instrumentale Fertigkeiten

---

Nr.	2448.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Trompete: Instrumentale Fertigkeiten</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Im Zentrum steht die Aneignung von instrumentalen Fertigkeiten um zukünftigen Musikunterricht auf den Zielstufen vorbereiten und durchführen zu können (Basiskompetenzen). Sie gewinnen koordinatorische Sicherheit auf ihrem Instrument und können sich auf vielfältige Weise Musik selbstständig erschliessen (lesen, hören, singen, sprechen, bewegen).
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• trainieren instrumentale Fertigkeiten und erlangen koordinatorische Sicherheit.</li><li>• können mit ihrem Instrument musiktheoretische Grundlagen veranschaulichen und nachvollziehen.</li><li>• können ihr Instrument sinnvoll und angemessen zur Vorbereitung und zur Gestaltung von Musikunterricht einsetzen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktisch anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium.
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Praktische Fertigkeiten auf dem Instrument in den Bereichen Koordination von Rhythmus, Melodie, Harmonien und Form (incl. Einsatz der Stimme), Repertoirebezogene angewandte musiktheoretische Kenntnisse.</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Vorspiel. Beurteilung: erfüllt / nicht erfüllt</li><li>• <b>Termin:</b> in die Lehrveranstaltungen integriert</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek1, u.a. eifach singe (VS), Sing Mit! (US), Sing Ais! (MS), Musik Sekundarstufe 1.</li></ul>

## Modul: Instrument: Umgangsweisen mit Musik

---

Nr.	2458.00.E.00.274
Bezeichnung	<b>Instrument: Umgangsweisen mit Musik</b>
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Im Zentrum steht der eigene kreative Umgang mit Musik und eine vielfältige Auseinandersetzung mit den fünf Umgangsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• hinhören - begreifen (rezipieren)</li><li>• erfinden - entwerfen (produzieren)</li><li>• nachahmen - neu gestalten (reproduzieren)</li><li>• verbinden - umgestalten (transformieren)</li><li>• nachdenken - begründen (reflektieren)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erleben, dass der Umgang mit Musik ein breites Spektrum an Tätigkeiten einschliesst und ein hohes kreatives Potenzial in sich birgt.</li><li>• vertiefen ihre instrumentale Fertigkeiten (Spielhaltung, Koordination, Klangkultur, Technik).</li><li>• machen im Instrumentalspiel Erfahrungen mit den fünf Umgangsweisen und lernen, ein Instrument als musikalisches Ausdrucksmittel einzusetzen.</li><li>• lernen die sechs Lehrplanbereiche der Zielstufen kennen und können Bezüge zu den fünf Umgangsweisen herstellen, diese reflektieren und exemplarisch Verknüpfungen zeigen.</li><li>• können ihr eigenes Lernverhalten reflektieren sowie daraus didaktische anwendbare Schlüsse ziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Lektion wöchentlich Tandemunterricht sowie Selbststudium</li></ul>
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Gestaltungsauftrag, bei dem die fünf Umgangsweisen mit Musik realisiert werden. Das Instrument wird sinnvoll und angemessen in die Schlussprüfung integriert.</li><li>• <b>Form:</b> Semesterprüfung einzeln (gemeinsam mit Musikmodul 1031)</li><li>• <b>Termin:</b> Wochen 26 und 27</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Instrumentallehrmittel</li><li>• Liederbücher VS/PS/Sek I, u.a. eifach singe, Sing Mit!, Sind Ais!, Musik Sekundarstufe I</li></ul>



## Modul: Religionen, Ethik, Politik

---

<b>Nr.</b>	2535.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Religionen, Ethik, Politik</b>
<b>Leitung</b>	Christina Aus der Au Heymann
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Aktuelle ethische Fragen mit religiösen und/oder politischen Aspekten werden verfolgt, verstanden und didaktisch aufbereitet.
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen politische und religiöse Aspekte von Konflikten ggf. zu trennen und angemessen darzustellen.</li><li>• üben sich im wertneutralen (nicht wertfreien!) Vereinfachen komplexer ethischer Fragestellungen und in der Auswahl / Herstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen wöchentlich, Teile davon in Absprache als Gruppenarbeitszeit
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenz für die Input- und Präsentationsteile
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Inhaltliche und didaktische Aufarbeitung von Kursthemen in Kleingruppen</li><li>• <b>Form:</b> Präsentation und Material-Aufbereitung</li><li>• <b>Termin:</b> Leistungsnachweis während der zweiten Semesterhälfte, Details zum Semesterbeginn</li></ul>
<b>Literatur</b>	Input-Artikel werden abgegeben; weiteres individuell und nach Bedarf.

## Modul: Bereichsdidaktik Gestalten

---

<b>Nr.</b>	2574.00.E.02.271
<b>Bezeichnung</b>	<b>Bereichsdidaktik Gestalten</b>
<b>Leitung</b>	Martin Beck
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktische Positionen</li><li>• Gestalterische Entwicklung der Kinder</li><li>• Fachbeiträge zur ästhetischen Bildung</li><li>• Fachverständnis / Lehrplan 21</li><li>• Komponenten gestalterischer Lehr-/Lernprozesse, Kreativität</li><li>• Visuelle Kommunikation (Produktsprache, Bildlesekompetenz)</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• verfügen über die aktuellen, fachtheoretischen Grundlagen und können darauf bezugnehmend Gestaltungsunterricht reflektieren und begründen.</li><li>• verstehen ästhetisch-gestalterische Prozesse von Kindern und können diese förderlich begleiten.</li><li>• kennen die Spezifika des Gestaltungsunterricht bei Planung, Durchführung und Reflexion.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 8: Beurteilung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Doppellektion wöchentlich Vorlesung (teils mit Übungen)
<b>Präsenzregelung</b>	präsenzpflichtig
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Fachdidaktische Reflexion <b>Form:</b> schriftliche Arbeit <b>Termin:</b> HS: Montag, KW 6; FS: Montag, KW 27
<b>Literatur</b>	Sep. Liste auf ILIAS

## Modul: Kunstbegegnungen

---

<b>Nr.</b>	2575.00.E.02.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kunstbegegnungen</b>
<b>Leitung</b>	Susanne Kiebler-Jäkle
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aspekte der Kunstvermittlung</li><li>• Ausserschulische Lernorte</li><li>• Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen</li><li>• und fachdidaktische Umsetzung</li><li>• Gestaltungsunterricht in der Schule</li><li>• Zeitgenössische Kunst</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.</li><li>• verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.</li><li>• kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.</li><li>• haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.</li><li>• kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzplicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Museumspädagogische Anwendung <b>Form:</b> praktisch / schriftlich <b>Termin:</b> Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• separate Liste auf ILIAS</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	

## Modul: Kunstbegegnungen

---

<b>Nr.</b>	2575.00.E.52.273
<b>Bezeichnung</b>	<b>Kunstbegegnungen</b>
<b>Leitung</b>	Susanne Kiebler-Jäkle
<b>Credits</b>	1.5

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aspekte der Kunstvermittlung</li><li>• Ausserschulische Lernorte</li><li>• Kunstgeschichte, Architekturgeschichte, Designgeschichte und fachdidaktische Umsetzungen</li><li>• und fachdidaktische Umsetzung</li><li>• Gestaltungsunterricht in der Schule</li><li>• Zeitgenössische Kunst</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• sind befähigt, gestalterischen Unterricht mit Kunstbezug zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.</li><li>• verfügen über Kenntnisse kunstgeschichtlicher Grundlagen.</li><li>• kennen Vorgehensweisen der Kunstvermittlung.</li><li>• haben Einblick in aktuelles Kunstschaffen.</li><li>• kennen Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 2: Lernen und Entwicklung</li><li>• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten</li><li>• SF 8: Beurteilung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	1 Doppellektion wöchentlich (Vorlesung; teils mit Übungen, Exkursionen)
<b>Präsenzregelung</b>	Präsenzpflicht
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Museumspädagogische Anwendung <b>Form:</b> praktisch / schriftlich <b>Termin:</b> Im HS Montag KW6, im FS Freitag KW 27
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• separate Liste auf ILIAS</li></ul>
<b>Sonstiges</b>	

## Modul: Forschungswerkstatt (Engl)

---

<b>Nr.</b>	2793.00.E.02.430
<b>Bezeichnung</b>	<b>Forschungswerkstatt (Engl)</b>
<b>Leitung</b>	Peter Steidinger
<b>Credits</b>	3

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Contents</b>	Based on the topic of self-efficacy, we will develop and carry out a research project. The module will focus on a critical examination of theories as well as on the collection and evaluation of quantitative data. A short introduction into qualitative methods will be also provided.
<b>Aims</b>	<p>The students will:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• develop their abilities to understand and analyse theories in the field of education (relevant for Portfolio work, the theoretical parts of an empirical study or a literature-based work).</li><li>• become familiar with the main steps of an exemplary research project by developing a research question and choosing the appropriate research methods for their question.</li><li>• collect and evaluate data (under guidance) in order to develop a knowledge of quantitative and qualitative data collection methods.</li></ul>
<b>Standards</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Knowledge of subject and application of this knowledge</li><li>• SF 4: Independent learning, critical thinking, problem-solving creative work</li></ul>
<b>Module structure</b>	2 weekly lessons in the form of a workshop; preparation using material which has been uploaded on ILIAS; smaller assignments
<b>Attendance</b>	Obligatory attendance of 80%
<b>Assignment</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Content:</b> a literature-based study; an empirical study</li><li>• <b>Form:</b> short theoretical paper (individual work); a report (groupwork)</li><li>• <b>Submission dates:</b> Theory paper in week 12, Report in week 27</li></ul>
<b>Literature</b>	Will be uploaded onto ILIAS

## Modul: Netzwerk Schulsport

---

<b>Nr.</b>	2794.00.E.02.280
<b>Bezeichnung</b>	<b>Netzwerk Schulsport</b>
<b>Leitung</b>	Beate Klaedtke
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sportpraktische Vertiefungen in ausgewählten Bewegungsbereichen</li><li>• Verknüpfung der schweizer Sportförderungsangebote mit dem Bildungsauftrag im Schulsport</li><li>• Planung von Schulsportangeboten und Sportunterricht</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• erwerben den J+S Leiter Schulsport</li><li>• kennen die Möglichkeiten des freiwilligen Schulsports und können diese in den Strukturen von Schule und Sport vernetzen</li><li>• können Lernprozesse im Sport planen und steuern</li><li>• eignen sich sportpraktisches Wissen in verschiedenen Sportarten des freiwilligen Schulsports an (z.B. Wasserball/Schwimmen/Inlinehockey)</li><li>• ergänzen ihre fachdidaktischen Kenntnisse in schulsportrelevanten Sportspielen (z.B. Tcoukball/Baseball/Rugby)</li><li>• erbringen eine Einzel- oder Gruppenleistung in schulsportrelevanten Sportarten (z.B. Tanzsport, grosses Trampolin, Ausdauersport)</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li><li>• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle und im Freien
<b>Präsenzregelung</b>	Keine Präsenzpflcht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> Lernjournal; Sportpraktisches Können <b>Form:</b> Schriftliche Dokumentation; Sportpraktischer Leistungsnachweis; Erfahrungsnote <b>Termin:</b> Prüfungstermine: Kalenderwochen 24 und 25 in die Veranstaltung integriert
<b>Literatur</b>	wird in der Veranstaltung abgegeben
<b>Sonstiges</b>	Die Studierenden erarbeiten eine persönliche Planungsgrundlage für den Sportunterricht. Dieses ist nicht Bestandteil des Leistungsnachweises, muss aber bis zu den Prüfungsterminen vorliegen.

## Modul: Einblicke in Unterricht innovativer Schulen

---

<b>Nr.</b>	2797.00.E.02.110
<b>Bezeichnung</b>	<b>Einblicke in Unterricht innovativer Schulen</b>
<b>Leitung</b>	Peter Kruijthof
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Analyse-Instrumente für Schulen kennenlernen, diskutieren und den Praxiseinsatz üben und planen.</li><li>• In Expertengruppen ein «Audit» in einer innovativen Schule zu Fragen von Schulorganisation und Unterricht durchführen.</li><li>• Diskussion von Gelingensbedingungen und Schlüsselfaktoren von «lernwirksamem Unterricht» und «effizienten Schulen».</li><li>• Gemeinsam einen Auditbericht zur visitierten Schule zuhanden der Schulleitung und interessierter Lehrpersonen verfassen und präsentieren.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• führen gemeinsam mit Dozierenden der PHTG im Auftrag einer Schulleitung einer voksschule ein Audit (Fragestellung geleitete Visitation, Anlyse und Feedback) in einer innovativen Schule durch.</li><li>• reflektieren lernwirksame Schlüsselfaktoren auf Schul- und Unterrichtsebene.</li><li>• wenden Instrumente zur Anlyse von Unterricht und Sshule an.</li><li>• präsentieren Erkenntnisse zu Gelingensbedingungen von Schule und Unterricht.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<p>Veranstaltungen gemäss separatem Programm: Präsenzveranstaltungen: 5 x Einführung und Vorbereitung sowie 4 x Auswertung gem. Stundenplan Durchführung Audit Montagvormittag KW 48 oder KW 49 (Studierende organisieren und entscheiden, welcher Audittermin möglich ist.) Individuelles Studium für vorberitung und Auswertung</p>
<b>Präsenzregelung</b>	<p>Verpflichtungen gegenüber der Auditgruppe und der visitierten Schule müssen eingehalten werden.</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<p><b>Inhalt:</b> aktive Partizipation am Audit <b>Form:</b> Schriftlicher Beitrag zum Auditbereich (Tandem) <b>Termin:</b></p>
<b>Literatur</b>	
<b>Sonstiges</b>	

## Modul: Schule im Film - Film in der Schule

---

<b>Nr.</b>	2805.00.E.02.420
<b>Bezeichnung</b>	<b>Schule im Film - Film in der Schule</b>
<b>Leitung</b>	Daniel Labhart
<b>Credits</b>	2

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Oft werden Lehrerfiguren durch bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler glorifiziert, bspw. Robin Williams in der Rolle von John Keating als begeisterter und begeisternder Literatur-Lehrer im Film „Club der toten Dichter“. Aber auch weniger vorteilhafte Lehrer-Figuren, wie der von Elyas M'Barek gespielte „Lehrer“ in „Fack ju Göhte“ treten filmisch zusehends in Erscheinung.</p> <p>In der Fiktion der Spielfilme werden Lehrerinnen und Lehrer glorifiziert und demontiert – ebenso in der „Realität“ der Dokumentarfilme. In beiden Genres werden Helden und Versager präsentiert. Diese Lehrer-Bilder werden dabei entsprechend den Erwartungshaltungen des Zielpublikums (Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Eltern) produziert. (Spiel-)filme sind damit Teil aktueller gesellschaftlicher Diskurse.</p> <p>Im Modul werden Filme, in denen Lehrpersonen eine zentrale Rolle spielen, mit verschiedenen Fragestellungen und Kategorien analysiert und diskutiert. Das Modul soll einerseits die Möglichkeit bieten, sich mit Fragen der beruflichen Identität auseinanderzusetzen und andererseits aufzeigen, wie (Spiel-)filme unsere Wahrnehmung beeinflussen und Wirklichkeiten generieren.</p> <p>Auf dieser Grundlage werden gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet, wie mit Schülerinnen und Schülern (ab Zyklus 2) die Lektüre von filmischen Bildern thematisiert und gefördert werden kann.</p>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• lernen anhand von Fragestellungen und Analyseketegorien sich mit Filmen zum Thema Schule differenziert auseinanderzusetzen.</li><li>• setzen sich mit ihrer beruflichen Identität auseinander</li><li>• bekommen Einblick in die kritische Filmanalyse.</li><li>• lernen, wie Filme im Unterricht in der Schule eingesetzt werden können.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 6: Kommunikation</li><li>• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<p>Präsenzveranstaltungen Selbständiges Arbeiten mit Lektüre und Filmen Gemeinsame Organisation eines filmischen Themenabends an der PHTG</p>
<b>Präsenzregelung</b>	<p>Präsenzpflicht</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<p><b>Inhalt:</b> Gemeinsame Organisation eines Filmabends an der PHTG mit kurzen Inputs und Einführungen durch die Studentinnen und Studenten <b>Form:</b> Einführungen, Inputs, Poster <b>Termin:</b> Wird in der ersten Veranstaltung festgelegt</p>
<b>Literatur</b>	<p>Wird in der Veranstaltung abgegeben.</p>
<b>Sonstiges</b>	



## Modul: Forum 4: Migration (präsenzfrei)

---

Nr.	2852.00.E.02.110
Bezeichnung	<b>Forum 4: Migration (präsenzfrei)</b>
Leitung	Carmen Kosorok Labhart
Credits	1

### Beschreibung

---

Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>Ein Fünftel der Menschen, die in der Schweiz leben, sind Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht nur die Schule ist mit dieser gesellschaftlichen Entwicklung gefordert und bereichert. Im Forum wird das Thema aus verschiedenen gesellschaftlichen Perspektiven betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Historische Perspektive: Hintergründe und Bedingungen von Migration</li><li>• Flucht und Asyl: Verfahren und Bericht</li><li>• Migration und Schule: Sans-Papiers Kinder</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die aktuelle Diskussion um Migration: Hintergründe, Bedingungen, Zahlen etc.</li><li>• sind informiert über den Umgang mit Migration in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen.</li><li>• können Ressourcen und Herausforderungen dieser gesellschaftlichen Entwicklung wahrnehmen und konstruktiv in ihren Berufsauftrag einbeziehen.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 3: Umgang mit Heterogenität</li><li>• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	<p>Lektüre als Selbststudium im Umfang von insgesamt 25 h</p>
<b>Präsenzregelung</b>	<p>Präsenzfrei</p>
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Inhalt:</b> Lesepaket</li><li>• <b>Form:</b> mündliche Prüfung</li><li>• <b>Termin:</b> Lern- Leistungsbilanzwochen</li></ul>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>vpod</i> und «Verein für die Rechte illegalisierter Kinder» (2011). Sans-Papiers-Kinder in der Schule Handlungsempfehlungen für Lehrpersonen und Schulbehörden. Abgerufen am 5.2.19 unter <a href="http://www.sans-papiers.ch/fileadmin/redaktion/Hintergrund/08Broschuere_de.pdf">http://www.sans-papiers.ch/fileadmin/redaktion/Hintergrund/08Broschuere_de.pdf</a></li><li>• Schweizerisches Nationalmuseum (2001). Geschichte Schweiz. Migrationsgeschichte. Niemand war schon immer da. Zürich. Abgerufen am 5.2.2019 unter <a href="https://www.nationalmuseum.ch/sharedObjects/01_Zuerich/05_GruppenSchulen/schulen/2014/migrationsgeschichte/migration_5_9.pdf">https://www.nationalmuseum.ch/sharedObjects/01_Zuerich/05_GruppenSchulen/schulen/2014/migrationsgeschichte/migration_5_9.pdf</a>.</li><li>• Stiftung Mercator Schweiz (2018): Ankommen - Nach der Flucht: Integration durch Bildung und Begleitung. 01/18. Zürich. Abgerufen am 5.2.2019 unter: <a href="https://www.stiftung-mercator.ch/fileadmin/documents/Magazine/2018_01_Mercator_Magazin_Flucht_und_Integration.pdf">https://www.stiftung-mercator.ch/fileadmin/documents/Magazine/2018_01_Mercator_Magazin_Flucht_und_Integration.pdf</a></li><li>• Eidgenössisches Justiz und Polizeidepartement EJPD (2015). Kurzinformation: Anerkannte Flüchtlinge – Ausweis B, Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge – Ausweis F, Vorläufig Aufgenommene – Ausweis F. Abgerufen am 5.2.19 unter: <a href="https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/news/2015/info-flue-va-desem-08-2015.pdf">https://www.fluechtlingshilfe.ch/assets/news/2015/info-flue-va-desem-08-2015.pdf</a></li><li>• Staatssekretariat für Migration (2019). Schematische Darstellung des Asylverfahren. Abgerufen am 5.2.19 unter <a href="https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/asyl/verfahren/sem-asylschema-d.pdf">https://www.sem.admin.ch/dam/data/sem/asyl/verfahren/sem-asylschema-d.pdf</a></li></ul>

## Modul: Universität Konstanz

---

Nr.	5230.00.E.02.610
Bezeichnung	<b>Universität Konstanz</b>
Leitung	Gabriele Brand
Credits	7

### Beschreibung

---

*Version: 2.0 gültig ab 15.02.2019*

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das Projekt ist thematisch nicht festgelegt. Studierende können sich an der Uni Konstanz fachlich in ein Fachgebiet Ihrer Wahl vertiefen.</li></ul>
<b>Zielsetzung</b>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefen sich fachlich in einen (schul-)relevanten Themenbereich.</li></ul>
<b>Standardfeld</b>	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none"><li>• SF 1: Fachwissen und -können</li></ul>
<b>Lernarrangement</b>	Von der Wahl der Inhalte abhängig.
<b>Präsenzregelung</b>	gemäss Regelung der Uni Konstanz. Die Semesterzeiten der Uni Konstanz sowie die Vereinbarkeit mit dem Stundenplan der PHTG müssen beachtet werden.
<b>Leistungsnachweis</b>	<b>Inhalt:</b> abhängig von der Wahl der Inhalte <b>Form:</b> abhängig von der Wahl der Inhalte <b>Termin:</b> abhängig von der Wahl der Inhalte
<b>Literatur</b>	
<b>Sonstiges</b>	Das "DP Uni Konstanz" zeichnet sich durch einen ausgeprägten Projektcharakter aus und verlangt eine hohe Selbstorganisation der Studierenden.

---